

Fühle deine Stadt. Wiesbaden.

# sensor

April 2013 Nr.12

**FRÜHLING: NICHTS WIE RAUS! – FLOHMARKT-TEST – RUDERSPORT  
GO EAST – SVEN GERICH INTERVIEW – MAITANZ – DESIGNHOTELS**



# Ausbildung 2014

Starte durch beim größten deutschen Airport-Konzern!

Willst Du eine faszinierende Welt entdecken? Dann bewirb Dich bei uns. Wir bieten Schulabgängern vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten in kaufmännischen und technischen Berufen. Informationen über unsere zahlreichen Ausbildungsmöglichkeiten sowie unser Bewerbungsverfahren erhältst Du auf unserer Homepage im Bereich Karriere oder per E-Mail unter [berufsausbildung@fraport.de](mailto:berufsausbildung@fraport.de)

[www.fraport.de](http://www.fraport.de)

**Fraport. The Airport Managers.**

Besuch uns am 27. April 2013 auf der Airport-Ausbildungsmesse!  
[www.airport-ausbildungsmesse.de](http://www.airport-ausbildungsmesse.de)

**APS** Airport Personal Service GmbH  
Ein Tochterunternehmen der Fraport AG

**medical airport service**

**FRA Care Services**

**GCS** CLEANING SERVICE

**FraSec**



## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

„sensor sucht die Besten“ haben wir vom Start weg unsere stete Suche nach Autoren, Fotografen, Illustratoren, Layoutern, Lektoren, Praktikanten und anderen Mitstreitern überschrieben. Wir haben viele der Besten gefunden. Sie wurden und wuchsen zum sensor-Team. Sie sind es, denen ich zuallererst ein riesig großes „DANKE!“ sagen möchte für: 1 Jahr sensor! Was für ein Jahr! Was für ein sensor! Danke Euch, dem großartigsten Stadtmagazin-Team der Welt. Jetzt habe ich mit Danke sagen angefangen, und wenn ich nun auch noch anfangen nachzudenken, kann ich mit dem Danke sagen so schnell nicht mehr aufhören: Danke an Sie, unsere Leser, für die wir Monat für Monat 20.000 x gut vierzig Seiten bedrucken, und die Sie uns das gute Gefühl geben, dass genau das richtig so ist – auch und vielleicht erst recht in immer digitaleren Zeiten. Danke an den Verlag, der uns bei sensor mit allergrößtem Vertrauen und mit komplettem Verzicht aufs Hineinreden machen lässt, was wir machen. Danke an alle, die sensor als Werbeträger nutzen und damit möglich machen, dass wir machen, was wir machen.



Foto: Arne Landwehr

Danke an die zuverlässigen Austräger, die dafür sorgen, dass sensor auch wirklich ankommt. Danke an jene, die uns permanent Ideen und Impulse geben für den Stoff, aus dem der sensor ist. Danke an David Gutsche für ganz viel. Danke an ganz viele andere Beteiligte für noch ganz anderes. Danke an meine Frau für alles. Und Danke an Wiesbaden – die Stadt, die uns anspricht und herausfordert, das Beste aus ihr herauszuholen. Und die uns immer wieder aufs Neue überrascht, was alles aus ihr herauszuholen ist. Mit harter Arbeit, aber auch mit größtem Vergnügen. 1 Jahr sensor – klarer Grund für ganz viel Danke. Und allemal ein Grund zu feiern. Ich freue mich auf Sie am 6. April im Kulturpalast. Dort, wo wir vor einem Jahr die Erstausgabe rauschend gefeiert haben, feiern wir nun: 1 Jahr sensor. Mit Livemusik, mit DJs, mit bester Stimmung. Und am allerliebsten mit genau Ihnen!

Gefeiert hat vor wenigen Wochen auch Sven Gerich. Der junge Mann, den bis vor kurzem kaum jemand kannte, wurde zum neuen Oberbürgermeister unserer Stadt gewählt. So ganz kann er sein Glück selbst noch nicht fassen, beobachteten wir nicht nur in der Wahlnacht, sondern auch beim sensor-Interview im Rathaus wenige Tage nach der Wahl. Ich habe in die Augen eines Mannes geschaut, der mit riesengroßer Freude, aber auch mit absoluter Ernsthaftigkeit an die Sache rangeht. Ich denke, beides kann unsere Stadt gut gebrauchen. Und beides sind auch bewährte sensor-Zutaten. Im ersten Jahr und in hoffentlich vielen kommenden Jahren, auf die ich mindestens so gespannt und neugierig bin wie Sie.

**Dirk Fellinghauer**  
Objektleiter



((( 6



((( 14



((( 18

## Inhalt

- 6 ))) **Titel:** Nichts wie raus – Das große Frühlingswachen
- 11 ))) **1 Jahr sensor – Wir werden ganz rot!**
- 12 ))) **Arbeitsplatz Fahrrad**
- 14 ))) **Der große Test:** Flohmärkte in Wiesbaden
- 18 ))) **Vereinsporträt:** Rudergesellschaft Biebrich 1888

- 20 ))) **OB in spe Sven Gerich im Interview:** „Es passieren irre Sachen“
- 22 ))) **Veranstaltungskalender und die Perlen des Monats**
- 30 ))) **Das große 2x5 Interview** mit ARD-Moderator Ingo Zamperoni

- 35 ))) **Geschäft des Monats:** Fleur Extraordinaire
- 36 ))) **Verborgene Welten:** Underground Club
- 41 ))) **Restaurant des Monats:** The Garden
- 42 ))) **Kleinanzeigen und das Orts-Rätsel**

**Verlag GLM**  
Gesellschaft für lokale Medien mbH  
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:  
Bernd Koslowski, Veronika Madkour,  
Dr. Hans-Paul Kaus  
Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz  
(zugleich Anschrift der V.i.S.d.P.)  
Eine Tochtergesellschaft der  
Verlagsgruppe Rhein Main (VRM)

**Redaktions- & Anzeigenleitung**  
Dirk Fellinghauer (Verantwortlich i.S.d.P.)  
Langgasse 21 – 65183 Wiesbaden  
Tel: 0611/355 5268 Fax: 0611/355 3355  
[www.sensor-wiesbaden.de](http://www.sensor-wiesbaden.de)  
[hallo@sensor-wiesbaden.de](mailto:hallo@sensor-wiesbaden.de)

**Designkonzept** Miriam Migliuzzi

**Layout/Satz** Thorsten Ullrich, [www.1751pi.de](http://www.1751pi.de)

**Titelbild** Jeanette Bouffier

**Mitarbeiter dieser Ausgabe**  
**Text** Anja Baumgart-Pietsch, Rebekka Farnbacher, Jan Gorbach, Hendrik Jung, Martin Mengden, Alexander Pfeiffer, Dorothea Rector, Falk Sinß, Selma Unglaube, Sebastian Wenzel, André Werner  
**Foto/Illustration** Tim Dechent, Andrea Diefenbach, Mary Goldfinger, Marc „King Low“ Hegemann, Simon Hegenberg, Arne Landwehr, Frank Meißner, Kai Pelka, Paul Raabe, Christof Rickert, Ben Schroeter, Veranstalter- und Herstellerfotos, Repro / ISDN Team

**Lektorat** Hildegard Tischer, [www.rbht.de](http://www.rbht.de)

**Praktikantin** Magdalena Aue

**Redaktions- und Anzeigenschluss:**  
15. des Vormonats

**Verteilung**  
Rhein Main Verteilerdienst Arenz GmbH & Co. KG  
kostenlose Auslage in Wiesbaden | Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 40.000 Exemplare (20.000 Mainz / 20.000 Wiesbaden)

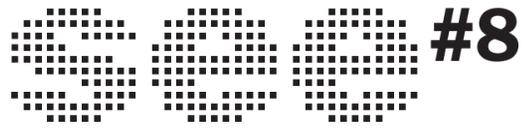
**Wirtschaftlich beteiligt i.S. §9 Abs. 4 LMG Rh.-Pf.:**  
Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG  
Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz  
phG: Verlagsgruppe Rhein Main  
Verwaltungsgesellschaft mbH  
Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker (Sprecher), Dr. Jörn W. Röper, Mainz

**Druck**  
Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG  
Alexander-Fleming-Ring 2  
65428 Rüsselsheim

**Social Media**  
[www.facebook.com/sensor.wi](http://www.facebook.com/sensor.wi)  
[www.twitter.com/sensorWI](http://www.twitter.com/sensorWI)

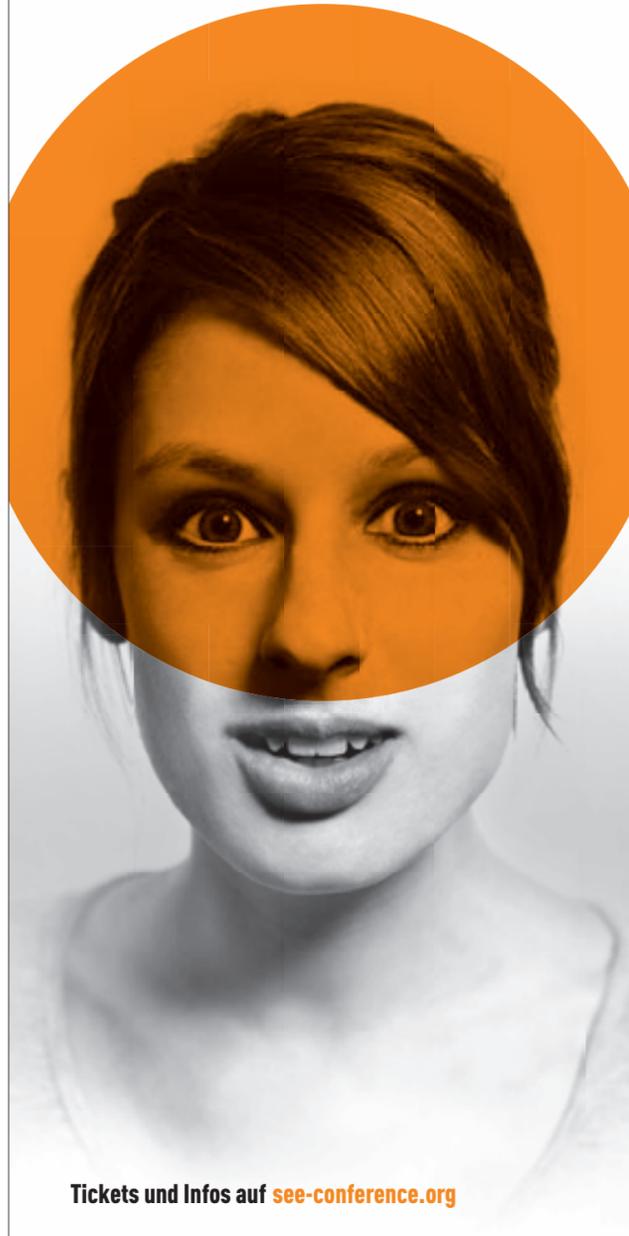
**sensor Wiesbaden ist Mitglied im Wirtschafts- und Marketingverband Wiesbaden und Medienpartner von ECHT Wiesbaden.**

**Wir danken unseren Förderabonnenten**  
Andrea Baermann, Jan Deppisch, Sabine Drotleff, Barbara Haase, Peter Kabelitz, Sabine Krug, Sven Moritz.  
[www.sensor-wiesbaden.de/abo](http://www.sensor-wiesbaden.de/abo)



## DIE KONFERENZ ZUR VISUALISIERUNG VON INFORMATION BY SCHOLZ & VOLKMER

20. APRIL 2013  
SCHLACHTHOF WIESBADEN



Tickets und Infos auf [see-conference.org](http://see-conference.org)

## Sag bloß!

### Eintagshelden



Ein Tag wird ja wohl drin sein: Am 7. September können sich engagierte Bürger erneut als „Eintagshelden“ an unterschiedlichen sozialen Projekten beteiligen, einen Tag mit Kindern, behinderten oder alten Menschen verbringen und sich zum Beispiel beim Gärtnern, Basteln und Streichen oder auf verschiedenen Ausflügen austoben. Das durch Studenten organisierte Projekt findet dieses Jahr bereits zum fünften Mal statt. Für die Organisation haben sich 17 Studierende aus verschiedenen Studiengängen zusammengefunden, die in den nächsten sechs Monaten Projekte von sozialen Einrichtungen aufnehmen, Sponsoren gewinnen und Freiwillige suchen werden. Alle Informationen bekommen Interessierte unter [www.eintagsheld.de](http://www.eintagsheld.de)



### Designhelden

Die kleinen feinen Obere Webergasse-Läden „Tigermilk“ und „Little Heroes“ tun sich zusammen, Laura Wolf und Ann-Katrin Fischer ziehen „eine Etage tiefer“ und eröffnen am 4. April ihren gemeinsamen „Little Heroes“-Laden unter dem Motto „Design, Coffee & Cake“ in der Webergasse.

### Pop-up am Römerberg

Umzugskisten haben auch die Innenarchitekten Bals & Wirth gepackt. Sie haben ihre langjährigen Räume am Römerberg 1 verlassen – fast: Im April dürfen sie ihr ehemaliges Büro noch als Pop-up-Location bespielen und planen hier „eine Kunstaktion, Theater, Lesungen, Singen etc“. Alles mit ganz heißer Nadel gestrickt, deshalb veröffentlichten wir Aktuelles hierzu auf [www.sensor-wiesbaden.de](http://www.sensor-wiesbaden.de) und [www.facebook.com/sensor.wi](http://www.facebook.com/sensor.wi)

### Hohe See



Der Wiesbadener Konzept- und Kochkünstler und Tausendsassa Andreas Petzold geht auf große Fahrt. „Die Personalabteilung der E.R. Schiff-

fahrt Reederei in Hamburg hat zugestimmt“, meldet er: „Ich werde von Anfang April bis Ende Mai auf dem Containerschiff Cosco Germany meinen drei Ideen Kochen, Kunst und Kommunikation von China nach Europa nachgehen.“ Per Blog will er allen Interessierten über das Geschehen auf hoher See berichten. [www.esswerkstatt.de](http://www.esswerkstatt.de)



### Cocktail-Meister

„It's Showtime“ hieß es im Hotel Crowne Plaza in der Bahnhofstraße, als dort die internationale „Flair Open“-Meisterschaft der Show-Barmixer über die Bühne ging. Die Besten ihres Fachs aus der ganzen Welt gingen an den Start, die Allerbesten wurden am Ende des spektakulären Geschehens zu Siegern gekürt. Moderiert wurde das Geschehen von Initiator und Organisator Amando Lopez Ortiz IV und dem Hauptsponsor des Events, Crowne Plaza- General Manager Martin Benker. Dieser will in seinem Haus „die Barkultur auf Vordermann bringen“. Wie gut das gelingt, kann jedermann jederzeit in der für alle offenen „Lili“-Bar im Haus feststellen, wo Amando und seine versierten Kollegen tagtäglich bzw. -abendlich und -nächtlich Cocktails in Vollendung servieren.

### Bitte recht freundlich

Die Buchhandlung Hugendubel und Foto Besier Oehling veranstalten zum Sommer zum dritten Mal den „Wiesbadener Fotowettbewerb“. Hobbyfotografen können vom 1. Juni bis 6. Juli ihre Aufnahmen zum Wettbewerbsmotto „Meine Familie und ich“ in der Hugendubel-Filiale (Kirchgasse 17) oder bei Besier Oehling (Kirchgasse 20) einreichen. Im Juli und August werden die Bilder in den Räumen beider Unternehmen dem Wiesbadener Publikum präsentiert, das die zehn schönsten Bilder auswählt. Daraus prämiiert eine Jury die fünf besten Fotografen, denen Einkaufsgutscheine winken. Der Fantasie der Hobbykünstler sind keine Grenzen gesetzt: Gewünscht werden Familien-Aufnahmen, die ein Miteinander und Füreinander oder Emotionalität und Lebensfreude abbilden. Bei einem Ausflug, im Urlaub, bei Sport, Feierlichkeiten, beim Spielen, Spaßhaben oder einfach nur so – alles ist erlaubt.

@ Was ist los? Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an [hallo@sensor-wiesbaden.de](mailto:hallo@sensor-wiesbaden.de)

## Falk Fatal

HÄTTE GERNE DIE ZÄHNE VON RICHARD KIEL



Nichts wie raus! Wer kennt es nicht, dieses Gefühl, endlich mal die eigenen vier Wände, das langweilige Meeting oder die Stadt zu verlassen. Mich befällt dieses Gefühl regelmäßig – vor allem, wenn, wie zu zuletzt, nach einem langen, dunklen Winter blauer Himmel und Sonnenschein vom Frühling künden. Meist ist es ja auch kein Problem, mal rauszukommen. Okay, einfach das Meeting verlassen kommt vielleicht nicht so gut an bei Vorgesetzten und Kollegen. Aber auch das dauert nicht ewig. Mich zieht es dann ins Grüne oder vor die Straßencafés, um bei Cappuccino und Kippe die Sonne zu genießen.

Dieses Jahr ist das anders. Der Grund: ein kaputter Zahn. Und der muss nichts wie raus! Sagt mein Zahnarzt. Er hat recht. Wochenlang quälte und lähmte mich ein pochender Schmerz, der am Schluss den halben Oberkörper erfasste und von dem die Ärzte lange unsicher waren, woher er kommt. Bis eine neue Röntgenaufnahme meines Kiefers endlich für Klarheit sorgte.

Deshalb werfe ich dieses Mal alle Vorurteile, die ich über Zahnärzte habe, über Bord und stimme uneingeschränkt zu. Schließlich bringt es nichts, den Boten für die schlechte Nachricht zu köpfen. Was kann der Zahnarzt dafür, dass die Evolution zwar vieles richtig, aber bei den menschlichen Zähnen einen entscheidenden Fehler gemacht hat? Nämlich die Zähne mit Nerven auszurüsten, die dann und wann sehr schmerzhaft Signale aussenden. Für was soll das gut sein? Warum können Zähne nicht einfach schmerzempfindliche Hauer sein, die stumpf das ihnen Dargebotene zerkleinern und zermalmen? Nie mehr Zahnschmerzen und Wurzelbehandlungen – ach, wäre das schön. Die blank gewieneren Stahlzähne des Beißers aus James Bond machen sicherlich nie Mucken. Diese Gedanken gehen mir durch den Kopf, als sich eines Morgens zwei Augenpaare mit Mundschutz über meinen weit geöffneten Mund beugen, mir Spritzen in die Mundhöhle rammen und dann mit einem zangenähnlichen Instrument am bösen Backenzahn zeren. Der leistet zunächst Widerstand, es knirscht und knackt. Zum Glück bin ich betäubt und spüre: nichts. Nicht wie da-

mals, als die Betäubung nicht wirken wollte und mein alter Dorfzahnarzt trotz meiner Schmerzensschreie den Weisheitszahn mit den Worten „Stell dich nicht so an“ zog. Nicht so heute. Fünf Minuten später hält der Zahnarzt den Bösewicht triumphierend in die Höhe und ich würde ihm „High Five“ geben, wenn ich durch das Schmerzmittel nicht noch so benommen wäre.

Die dicke Backe, die in den nächsten Tagen mein Gesicht verzieht wird, und die Tütensuppen, die mein Hauptnahrungsmittel sein werden, kümmern mich nicht. Endlich keine Schmerzen mehr. Und in wenigen Tagen schon heißt es auch für mich: Nichts wie raus. Ins Grüne, in die Straßencafés. Endlich.

[falkfatal.posterous.com](http://falkfatal.posterous.com)



### Rekordstadt Wiesbaden

Die vielleicht kürzeste 50-Meter-Bahn der Welt befindet sich im Freizeitbad Mainzer Straße. „Irgendwann wurde festgestellt, dass da etwa ein halber Meter fehlt“, verriet Oberbürgermeister Dr. Helmut Müller kürzlich beim Wiesbadener Kurier-Forum zur OB-Stichwahl. Bei einem möglichen Neu- oder Umbau des Schwimmbads wissen die Verantwortlichen also schon mal, worauf sie ganz genau achten müssen. Tja, und die vielen Schwimmer müssen wohl ab sofort manche Extrabahn schwimmen, um tatsächlich auf ihr gefühltes Pensum zu kommen.

(Nach einer Idee von Dominik Voigtländer, der mit „Rekordstadt Wiesbaden“ den 1. Preis in der Kategorie „Kreative Ideen“ beim „Tourismuspreis – Für meine Region“ gewann. Welche Rekorde rund um Wiesbaden kennen Sie? Mail an [hallo@sensor-wiesbaden.de](mailto:hallo@sensor-wiesbaden.de))



## Kelvyn Colt, 19

Musiker

### Was gefällt dir an Wiesbaden?

Die Innenstadt und die Parks.

### Was nicht?

Man kann in Wiesbaden leider kaum irgendwo ausgehen.

### Wo ist dein Lieblingsfreiluftplatz in Wiesbaden?

Der Kletterwald am Neroberg ist toll. Ansonsten fahre ich viel Fahrrad.

### Wenn raus aus Wiesbaden, dann wohin?

Ausgehen in Frankfurt!

# Das große Frühlingserwachen

NACH DEM TRÜBSTEN WINTER SEIT 42 JAHREN ERWARTEN WIR DEN FRÜHLING SEHNLICHER DENN JE. SENSOR HAT SCHON MAL EINEN TAG IM FREIEN VERBRACHT. UND KAM DABEI AUF DIE TOLLSTEN FRISCHLUFT-IDEEN.

Text Hendrik Jung  
Fotos Tim Dechent

Mit einem großen „Endlich“ können wir jetzt wieder unter freiem Himmel aktiv werden



Endlich mal ein sonniger Morgen. Erster Gedanke: Nichts wie raus! Und zwar am liebsten direkt zum Frühstück. Die Wahl fällt auf das „Home Made“ in der Dotzheimer Straße 28, ein noch ziemlich neuer Café- und Laden-(Geheim) Tipp mit besonderem Charme. Im kultigen Gärtchen mit Outdoor-Sofa und einer Zinkbadewanne als Pflanzkübel machen wir es uns bequem. Der Name ist Programm: Vor allem gibt es hier Selbstgemachtes. Frische Früchte werden zu Smoothies, Limonade oder Milchshakes verarbeitet. Wir entscheiden uns für Zitronenlimo und stellen dann unsere Frühstücksbrote zusammen. Was auf dem kernigen Sauerteigbrot landet, entscheidet der Kunde nämlich selbst. „Wir haben 50 verschiedene Sorten getestet und gesagt: Wow! Das ist es. So war das früher“, berichtet Uwe Hellenbrandt, warum man sich für das Brot eines Taunusbäckers entschieden hat. Genussvoll füllen wir unsere Kohlenhydratreserven und ziehen dann los.

Als Erstes geht es auf den Wiesbadener Hausberg, den wir mit der Nerobergbahn erklimmen. Seit 125 Jahren (das Jubiläumsfest ist am 25. Mai, [www.125-jahre.de](http://www.125-jahre.de)) transportiert die Standseilbahn ihre Passagiere durch Befüllung des abwärts fahrenden Wagens mit bis zu sieben Kubikmetern Wasser. An der Talstation wird er entleert und das Wasser wieder den Berg raufgepumpt. Oben angekommen, zieht es uns erstmal in den Kletterwald. Erfreut stellen wir fest, dass die Preise in der neuen Saison nicht gestiegen sind und entscheiden uns für den Partner-Parcours, um den Teamgeist zu stärken. Ohne Hilfe des anderen funktioniert hier nicht mal der Einstieg. Der Blick auf die Stadt weckt Lust auf mehr, und so machen wir einen Abstecher zur russisch-orthodoxen Kirche. Wir haben Glück und erwischen eine Führung über den Friedhof, bei der wir russische Adlige, Militärs und Künstler kennen lernen, die in Wiesbaden bestattet wurden. Mit der schnuckeligen Stadtbahn Termine fahren wir ins Nerotal zurück. Nächstes Ziel: Freudenberg.

## Feuer mit allen Sinnen

Im Erfahrungsfeld der Sinne nehmen wir mit 18 anderen an der Feuerwerkstatt teil. „Es gibt keine Erfolgsgarantie“, warnt Feuermeister Tom Karcher, als er die Gruppen einteilt. Aber wenn nur eines der Teams erfolgreich sei, könnten wir am Ende Stockbrot backen. Wie es sich für das Erfahrungsfeld gehört, lernen wir, die Qualität des Feuerholzes mit allen Sinnen zu prüfen. Man kann nicht nur sehen oder fühlen, ob das aus der Parkpflege stammende Material trocken genug ist, sondern man kann es auch am Geruch und am Klang feststellen. Mit einem eisenhaltigen Markasit und einem Flint gilt es dann, den berühmten zündenden Funken zu erzeugen. Anschließend folgt der schwierigste Teil, der einen langen Atem erfordert. „Es darf jetzt nicht ausgehen“, feuert Tom uns an. Doch hat er uns gewarnt: „Je mehr der Zunder raucht, desto näher seid Ihr an der Flamme, desto schwerer fällt aber das Pusten“. Na ja. Was zählt, ist, dass am Ende alle Hyperventilierenden stolz in die Flammen schauen.

## Neues auf dem Wochenmarkt

Jetzt brauchen wir eine Stärkung und steuern den Wochenmarkt an. Erst vor wenigen Wochen haben sechs neue Beschicker ihre Zulassung für die begehrten Plätze bekommen. Vom Wachtelei bis zur Räucherforelle, vom veganen Brotaufstrich bis zur Marmeladenkreation und Kultkäsekuchen, von Biobackwaren bis Demeter-Käse gibt es hier alles, was wir für das geplante Picknick am Warmen Damm benötigen. Auch am Stand von Kräuterfrau Barbara Bauerfeind grünt es schon kräftig. „Da ist viel wildes Zeug dabei“, erläutert sie lachend. Bärlauch, Pimpinelle und Sauerampfer stammen aus Wildsammung. Kerbel, Löwenzahn und Schnittlauch dagegen aus dem Garten. Außer der Wärme ist auch der Wasserhaushalt dafür verantwortlich, ob es im Frühjahr üppig grünt oder nicht. „Diesen Winter war der Boden ständig triefend nass und total schwer“, blickt sie auf das Ende des vergangenen Jahres zurück, als in ihren Gärten das Umgraben anstand. Im Vergleich zur Vorsaison sprießen die Kräuter deshalb üppig. Mit vielen Vitalstoffen eingedeckt, lassen wir uns zum Picknick im Park nieder und gönnen uns anschließend eine Siesta. Schließlich will Frühjahrsmüdigkeit gelebt werden!

Dann zieht es uns zum Fluss. Zunächst zu dem Eiscafé am Rhein in Bieblich, vor dem sich in der Saison regelmäßig Endlosschlangen bilden. Neu im Repertoire, das mehr als 30 Sorten umfasst, sind Aperol-Sprizz, Walnuss-Mandel und Holunder-Joghurt. Außerdem will man zwei weitere laktosefreie Varianten entwickeln, weil die Nachfrage stetig steigt. „Wir versuchen immer mal, was Neues zu kreieren. Aber von zehn Versuchen landen nur zwei



Kurz aber intensiv sind die Übungen, die beim Outdoor-Circuit an wechselnden Stationen mitten im Stadtgelände absolviert werden



Stefano Covre kreiert ständig neue Eissorten. Die meisten seiner Kunden entscheiden sich aber doch immer wieder für die Klassiker



Frühling 2013, allzu oft ein Traum in Weiß – auch in Nordenstadt rund um den Scholzenhof von Bio-Bauer Dietmar Kranz. Bald soll es hier wieder in Mietgärten sprießen

Konzentration im Drachenboot der „Rheingauer“



wirklich in der Theke“, berichtet uns Inhaber Stefano Covre. Etwa 80 Prozent der Gäste entscheiden sich für Klassiker wie Schoko oder Vanille. „Die meisten wissen, was sie wollen, egal was wir da haben“, fügt er hinzu. Bei Außentemperaturen bis zu 23 Grad sei vor allem Milcheis gefragt. Wenn es wärmer wird, sei dann Fruchteis beliebter. Wir sind uns über das passende Eis zum Wetter nicht einig und entscheiden uns für Mango sowie Cookies.

#### 20 Mann in einem Boot

Glücklich ziehen wir Richtung Schierstein weiter, wo sich gerade Paddler des Wassersportvereins Schierstein zum Drachenboottraining versammeln. Seit drei Jahren ist Sven Bäumer dabei, der zuvor keine Paddelerfahrung hatte. „Es braucht eine Weile, bis man die Technik raushat. Aber es ist nichts Kompliziertes“, erläutert er uns. Ihn habe der Teamsport gepackt. „Mit 20 Mann in einem Boot, das ist schon ein besonderes Ereignis bei einer Regatta“, fügt er hinzu. Ende April haben die „Rheingauer“ ein Heimspiel. Dann findet im Schiersteiner Hafen die vierte Deutsche Meisterschaft auf der Langstrecke statt. Knapp 20 Teams von Rostock über Wuppertal bis Bad Säckingen nehmen daran teil. Um da mithalten zu können, bittet Trainer Günter Rentschin die acht Frauen und zwölf Männer zum einstündigen Training aufs Wasser. Uns zieht es zu den Störchen weiter, die am Schiersteiner Wasserwerk brüten. Auf dem Hochwasser-Schutzdamm treffen wir Hubertus Krahnert von der Storchengemeinschaft ([www.schiersteinerstörche.de](http://www.schiersteinerstörche.de), mit Storchennest-Webcam). „Als wir vor 40 Jahren mit unserer Arbeit angefangen haben, gab es in Hessen keine Störche mehr. Seit 1975 wurden in Schierstein mehr als 1.000 Jungtiere geboren“, erläutert uns der 55-Jährige, der dem Verein seit seiner Jugend treu ist. „Der Storch liebt die Thermik. Bei gutem Wetter lohnt es sich besonders, hier vorbeizuschauen“, fügt er hinzu. Während der Brutzeit ist auf jeden Fall täglich ein Vereinsmitglied vor Ort, um nach dem Rechten zu sehen. Gründe gibt es viele. Als im vergangenen Jahr ein Vogel in einem Paketband erstickt ist, haben die Storchfreunde das überlebende Elternteil täglich mit Futterspenden bei der Aufzucht der beiden Jungtiere unterstützt.

#### Untreue Störche

Da der Nachwuchs bringend wird, habe man schon viel über die Lebensweise der Tiere gelernt, berichtet Hubertus. Etwa, dass sie ihrem Partner nicht lebenslang treu sind, sondern durchaus der Liebe wegen den Standort wechseln. Notgedrungen mussten das auch die Mitglieder des Schiersteiner Angelvereins ([www.asv-schierstein.de](http://www.asv-schierstein.de)). Deren Vorsitzenden treffen wir, als wir Richtung Walluf weiterlaufen. „Grundsätzlich würden wir lieber im Schiersteiner Hafen im Stillwasser angeln“, berichtet uns Ralf Naß. Seit 2004 sei der Hafen jedoch wegen kontaminierten Schlicks ganzjährig für die Angler gesperrt. „Das ist

aber nur bei uns so. In den kleinen Häfen in Rüdesheim, Ginsheim oder Walluf ist es gestattet“, ärgert er sich über die Entscheidung des Regierungspräsidiums in Darmstadt. Zwar gebe es im Rhein 52 Fischarten zu fangen, doch sei es am neuen Standort zu gefährlich, um auch mal nachts angeln zu gehen, und man könne die Jugendlichen nicht so gut an den Sport heranführen, klagt Ralf. Für uns ist es an der Zeit, nach Nordenstadt weiterzufahren.

#### Alles Öko im Mietgarten

Auf dem Scholzenhof wollen wir uns über die Bewirtschaftung eines Gemüsegartens informieren. Dietmar Kranz ist gerade dabei, die ersten Reihen auf dem 3.000 Quadratmeter großen Grundstück zu ziehen. Ende des Monats wird er mehr als 20 Sorten Gemüse sowie Kräuter und Blumen pflanzen. Anfang Mai erfolgt dann die Übergabe der 60 Gärten an ihre Bewirtschafter. Ein Teil der Fläche steht ihnen für Pflanzen eigener Wahl zur Verfügung. „Bedingung ist, dass Ökosaatgut eingesetzt wird. Außerdem sind sie vertraglich verpflichtet, ökologische Betriebsmittel einzusetzen“, betont der Biobauer. Schließlich will er wegen der Gärten, die er gemeinsam mit der Firma „Meine Ernte“ ([www.meine-ernte.de](http://www.meine-ernte.de)) zum vierten Mal anbietet, nicht seine Bioland-Zertifizierung gefährden. „Wir essen immer noch davon“, berichtet uns Jeanine Erler, dass sich die 179 Euro Beitrag für die vergangene Saison durchaus ausgezahlt haben. Nun wisse sie, wie man Gemüse einkocht und Karotten im Winter einlagert. Drei bis vier Stunden habe sie pro Woche im Garten verbracht, sich dabei aber auch mit Nachbarn ausgetauscht. „Das bläst einem richtig den Kopf frei“, fügt Jeanine hinzu, die dank der guten Ernte jetzt viel mehr selbst kocht. Wir sind ebenfalls auf den Geschmack gekommen, wollen uns aber noch über das Probe-Imkern informieren.

#### Imkern in der Stadt

Hierfür stellt der Imker-Verein Wiesbaden ([www.imkerverein-wiesbaden.de](http://www.imkerverein-wiesbaden.de)) Interessierten ein Bienenvolk zur Verfügung. Paten helfen dann ein Jahr lang bei dessen Pflege und der Erzeugung des Honigs. Die Auftaktveranstaltung Ende April ist jedoch schon lange ausgebucht. „Dieses Jahr können wir uns vor Interessenten gar nicht retten“, freut sich Kurt Schüler. Imkern in der Stadt liegt im Trend und ist problemlos möglich, fügt der Vereinsvorsitzende hinzu. Bienenvölker auf Balkonen oder Dachterrassen würden von den Nachbarn oft jahrelang gar nicht bemerkt. Die Nahrungsgrundlage der Bienen sei wegen der vielen Blühpflanzen vielseitig. Dadurch finden die Bienen jederzeit Pollenspender und der Honig werde besonders aromatisch. Bevor wir zu sehr ans Essen denken, wird es noch Zeit, etwas für die Freibadfigur zu tun. In der Friedrich-Ebert-Anlage am Hauptbahnhof sind wir zum Outdoor-Circuit ([www.source-zat.de](http://www.source-zat.de)) verabredet. Trainer des Zentrums für

Die Honigproduktion nimmt ihren Lauf. Wiesbadener sind ganz verrückt nach Patenschaften für Bienenvölker



angewandte Trainingswissenschaft haben hier aus Kleingeräten wie Mini-Hürden, Medizinbällen und Springseilen zehn Stationen vorbereitet. „Wir bauen auch immer das Gelände mit ein. Zum Beispiel Stufen, Bänke oder Bäume“, erläutert uns Sportwissenschaftler Christian Hochgürtel. Das Training sei nach der Tabata-Methode aufgebaut und bringe bei wenig Belastung bereits viel für Ausdauer, Kraft und Koordination. Die kurzen, aber intensiven Intervalle betragen lediglich eine Minute pro Station. Deshalb nimmt das Aufwärmen einen großen Teil des einstündigen Trainings ein.

#### Parkour der Mauerspringer

Wir fühlen uns jetzt jedenfalls fit genug, um auch noch an einem Parkour-Workshop ([www.team-kiatsu.de](http://www.team-kiatsu.de)) teilzunehmen. „Immer das Ziel im Auge behalten und nie zurückgehen, um neuen Anlauf zu nehmen“, gibt uns Niklas mit auf den Weg. Denn bei diesem Sport, auch als Free Running bekannt, gehören Aufgaben wie das Überwinden von drei nebeneinander stehenden Tischtennisplatten oder der Aufstieg auf eine Mauer über einen Fahrradständer zum Training. „Dabei erarbeitet man sich einen Haufen Bewegungen, die man später einsetzen kann“, fügt Niklas Bolesta hinzu. Bis wir wie Rubén Rottmann per Katzensprung mit den Händen voraus von einer Mauer auf die nächste springen, wird es wohl noch ein Weilchen dauern. „Man merkt einfach, dass Ziele, die unmöglich erscheinen, gar nicht so fern sind, wenn man anfängt, etwas dafür zu tun“, versichert uns Rainer Mayer. Das nehmen wir erschöpft, aber glücklich darüber, dass uns heute der Frühling endlich nah war, gerne für die nächsten Tage im Freien mit.



Parkour-Action. Ist man erst mal auf dem Sprung, gibt es kein Zurück mehr

Gut gedehnt ist halb trainiert



## Nächster Halt: Kunst

EINFACHER ALS IN DER „KURZEN NACHT“ WIRD ES DEN WIESBADENERN NIE GEMACHT, MIT KUNST IN BERÜHRUNG ZU KOMMEN UND SICH ZUR KUNST FÜHREN – ODER AUCH STILVOLL CHAUFFIEREN – ZU LASSEN.



Erika Davis-Klemm mit zwei Oldtimern vor ihrer Galerie. Am 13. April werden rund sieben Oldtimer unterwegs sein, um Besucher der „Kurzen Nacht“ zu über zwanzig Kunstorten in der ganzen Stadt zu bringen.

„Wir wollen die Hemmschwelle senken, Galerien zu betreten“, nennt Erika Davis-Klemm ein Hauptanliegen der Veranstaltung, die vom 13. auf den 14. April Kunstkenner ebenso wie Neulinge und Neugierige in Museen, Galerien und andere Kunsträume der Stadt locken soll. Gemeinsam mit Erhard Witzel, dem Initiator und Hauptorganisator der Kurzen Nacht, betreibt sie die Galerie DavisKlemm am Kaiser-Friedrich-Ring. Sie kennt das weit verbreitete Missverständnis, dass in Galerien eine Art Kaufzwang herrsche. An insgesamt 24 Stationen können sich die Besucher der Kurzen Nacht, die bereits zum 13. Mal stattfindet, vom Gegenteil überzeugen. In absolut entspannter Atmosphäre sind – wie auch im alltäglichen Galeriebetrieb – bei durchweg freiem Eintritt auch jene willkommen, die einfach nur schauen möchten. Natürlich kommen Kunstexperten auf ihre Kosten und können locker Tausende loswerden. Aber auch wer so gar nicht kunstbeflissen ist, kann sich ohne Berührungängste auf den Weg durch die Stadt machen. Ihren Namen hat die Kurze Nacht vom eigentlichen Veranstaltungsdatum, der Nacht der Zeitumstellung. Da diese in diesem Jahr auf Ostern

fällt, wurde der Termin erstmalig verlegt. Um 17 Uhr fällt der Startschuss mit der Eröffnung der Ausstellung „32 Galerien – 32 Künstler“ in der Kunsthalle, die offizielle „Kurze Nacht“-Eröffnung folgt um 18 Uhr. Zwischen 19 Uhr und Mitternacht besteht dann beste Gelegenheit, in der ganzen Stadt nicht nur mit Galeristen, sondern auch mit anwesenden Künstlern ins Gespräch zu kommen. Das stilistische und thematische Spektrum des Gezeigten ist dabei riesig, die Vielfalt der Ausstellungen ebenso. „Klassische“ Galerien bilden das Herz des anregenden Geschehens, langjährige „Platzhirsche“ sind ebenso dabei wie weniger bekannte Namen. Genauso beteiligen sich aber zum Beispiel Handwerkskammer, Naspä, Bonifatiuskirche oder Aids-Hilfe mit aktuellen Ausstellungen in ihren Räumlichkeiten. Im Kunsthaus zeigen die dort ansässigen Künstler ihre Werke direkt am Ort des Entstehens, der in seiner Atmosphäre wohl abgefahrenste Ausstellungsort ist das Alte Gericht.

**Rollendes Museum**  
Buchstäblich abgefahren ist zudem das, was bei dieser Kurzen Nacht eindrucksvoll Premiere feiern wird:

das „Rollende Museum“, das Oldtimer-Enthusiast Hans Ekkehard Weber auf die abendlichen und nächtlichen Straßen bringen wird. Seiner Initiative ist es zu verdanken, dass auf einem Rundkurs rund sieben Oldtimer aller Art als kostenloser Shuttle die Besucher zu den diversen Orten des Kunstgeschehens bringen werden. Als „rollendes Kulturgut“ werden die Autos für eine wahre Zeitreise sorgen und die Fahrgäste ins Staunen bringen. Letzte Station für Fahrzeuge und Fußgänger wird schließlich das Museum Wiesbaden sein, wo ab Mitternacht die große Abschlussparty steigt.

[www.kurze-nacht.de](http://www.kurze-nacht.de), [www.rollendes-museum-wiesbaden.de](http://www.rollendes-museum-wiesbaden.de)

Dirk Fellinghauer  
Foto Tim Dechent

„Herzlichen Glückwunsch zum 1. Geburtstag. Für sein Alter ist das Kind ja sehr eloquent und sieht dazu auch noch ganz zauberhaft aus. Von Anfang an haben mich die gute Fotografie und die herausragenden Themen angezogen und dazu noch die Unwiesbadensche Lässigkeit. Kitzelt doch bitte noch mehr aus dieser Stadt heraus.“ **Dr. Alexander Klar, Direktor Museum Wiesbaden**

„Mit Schlagzeilen erobert man Leser. Mit Information behält man sie“, sagte der britische Verleger Alfred Charles William Harmsworth Northcliffe einmal. Bei dem Stadtmagazin sensor können sich die Leser sicher sein, dass diesem Motto gefolgt wird. Mit erfrischendem Layout und ansprechendem Schreibstil präsentiert das Magazin eine bunte Vielfalt stadtrelevanter Themen. Damit können sich die Wiesbadener noch stärker mit ihrer Stadt identifizieren und bleiben stets informiert. Herzlichen Glückwunsch zum ersten ‚Geburtstag‘ und alles Gute für die Zukunft.“ **Dr. Helmut Müller, Oberbürgermeister**

„Der sensor ist überall. Ich gratuliere zum einjährigen. Macht weiter so. Und rockt die .... äh jazzt die Hütte.“ **Daniel Küblböck, Sänger und Entertainer**

„Happy Birthday lieber sensor zum 1-jährigen! Unterhaltend und informativ zugleich, zeigt „Du“ uns neben „Altem“ auch noch die belebten Nischen, die man sonst kaum wahrnimmt. Die Mischung der Themen ist erfrischend und macht neugierig auf mehr, was und wen es in unserer Stadt wohl noch so gibt. Weiter so! Wir wünschen Euch für die nächsten Ausgaben viel Inspiration, viel Freude beim „Stadt entdecken“ und jede Menge neuer Leserschaft.“ **Susanne Müller und Wolfgang Vielsack, kunstlerhaus 43**

„Seit es sensor gibt, weiß ich erst so richtig, was vorher gefehlt hat: Ein munteres Stadtmagazin, das die bunten Seiten der Landeshauptstadt beleuchtet und Ausgabe für Ausgabe beweist, dass Historismus und quirliges Großstadtleben kein Widerspruch sein müssen.“ **Gordon Bonnet, Pressesprecher der IHK Wiesbaden**

„Wir fühlen die Stadt nicht nur, sondern dürfen sie mit Euch beleben und erleben! Danke für die großartige Zusammenarbeit! Danke für 1 Jahr sensor! Happy Birthday!“ **Kulturpalast**

„Wer nach einem Jahr schon unverzichtbares Instrument der neugierigen und unternehmenslustigen Menschen unserer Stadt geworden ist, darf sich auf eine spannende Zukunft freuen. Ich gratuliere herzlich ... wir Widder müssen zusammenhalten!“ **Henning Wossidlo, Geschäftsführer Kurhaus Wiesbaden**

„Erst ein Jahr alt – und schon nicht mehr aus Wiesbaden wegzudenken! Ich gratuliere sensor, verbunden mit einem großen Dankeschön an Dirk Fellinghauer und das ganze Team, ganz herzlich zum ersten von hoffentlich unzähligen weiteren Geburtstagen! sensor will dem Wiesbaden-Gefühl auf der Spur sein und wird diesem Anspruch seit nunmehr elf Ausgaben gerecht! Vor allem, weil es Einblicke in unsere vielfältige Stadtgesellschaft bietet, die vielen Lesern, so auch mir, bis dato unbekannt waren. Ich wünsche sensor für das zweite Jahr eine wachsende wie wachsame Leserschaft von Wellritz- bis Wilhelmstraße. Weil es überrascht, weil es anregt. Weil es einfach Wiesbaden ist!“ **Sven Gerich, designierter Oberbürgermeister**



Fühle feiernd deine Stadt. Wiesbaden.

„Klasse, dass es Euch gibt. Und bitte spürt weiter die gesellschaftlich relevanten Themen auf, auf dass wir das Potential, das in Wiesbaden schlummert, heben und was bewegen. Viel Erfolg im zweiten sensor-Jahr.“ **Michael Volkmer, Geschäftsführer Scholz & Volkmer**

„sensor macht seinem Namen alle Ehre: Das Stadtmagazin hat das richtige Gefühl und ein gutes Empfinden für unsere Stadt Wiesbaden und die Themen, die die Menschen in unserer Stadt bewegen. Herzliche Glückwünsche zum 1. Geburtstag und von ganzem Herzen ein kräftiges „Weiter so!“ **Ilka Gilbert-Rolke, Pressesprecherin der Landeshauptstadt Wiesbaden**

## Danke!

WIR WERDEN GANZ ROT

„Auch wenn mir Dirk Fellinghauer fast täglich auf dem Kopf herumtrampelt, nehme ich das sehr gerne in Kauf. Schließlich sorgt seine Mannschaft, die nicht nur im selben Haus, sondern exakt in den Räumen über meinem Büro arbeitet, dafür, dass in Wiesbadens Presselandschaft ein frischer Wind weht. Ein Monatsmagazin von dieser Güte und Thementiefe ist auch für uns Lokaljournalisten ein Gewinn. Es freut und erstaunt mich zugleich, wie schnell es den Kollegen gelungen ist, bestimmte „Formate“, also feste Rubriken zu lieb gewonnenen Lesefavoriten entwickelt zu haben. Dazu zählt sicherlich das Doppelporträt, aber auch die Wohnungsbesichtigung. Mir geben außerdem gerade die Schwerpunktgeschichten immer wieder Anregungen zu eigener Berichterstattung, ohne dass man sich dabei als Medien am selben Ort und im selben Haus ins Gehege kommt. Im Gegenteil. Insofern ist sensor nach einem Jahr für mich eine kleine Sensation.“ **Stefan Schröder, Chefredakteur Wiesbadener Kurier**

„Endlich ein Stadtmagazin, das den Rock'n'Roll von Wiesbaden aufspürt! Herzlichen Glückwunsch von kraft & adel!“ **Steffen Kraft und Christian Adelhütte, kraft & adel Werbemanufaktur**

„Das Team des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden gratuliert sensor zum ersten Geburtstag! Wir freuen uns über die differenzierte Berichterstattung – auch über unsere Theater-Veranstaltungen. Und wir informieren uns so gerne über Projekte anderer Wiesbadener Institutionen, über Menschen, die die Stadt beleben, und Themen, die die Stadt umtreiben. Jeden Monat sind wir gespannt auf die neue Ausgabe, die in einem tollen Design daherkommt. Wir sagen: toi toi toi – und wünschen viele weitere Geburtstage!“ **Manfred Beilharz, Intendant Hessisches Staatstheater Wiesbaden**



Heiße Fracht. Lukas muss kräftig in die Pedale treten, damit die Temperatur der Pizza nicht unter 65 Grad sinkt

Der Nervenzettel ist Marcells ständiger Begleiter. Kein Wunder, bei bis zu 150 Kilometern in einer Schicht



## Arbeitsplatz Fahrrad

**GERADE BEKAMEN WIR ES WIEDER BESCHEINIGT: WIESBADEN GEHÖRT ZU DEN FAHRRADUNFREUNDLICHSTEN STÄDTEN IM LAND. DAS KANN FAHRRADKURIERE NICHT AUFHALTEN.**

„Dir müssen die Kurierfahrten Spaß machen. Ansonsten machst du das bei so einem Wetter auch nicht für Geld“, bringt es Marcel, der seinen Job seit einem halben Jahr macht, auf den Punkt. Seine Wangen sind noch gerötet von der letzten Fahrt. Er redet schnell, immer mit dem Blick auf seine Uhr, weil die nächste Sendung ansteht. Die Frage, ob die Radler selbst bei miesem Winterwetter auf die Straße müssen, wird vom Geschäftsführer des Kurierdienstes „Expressenger“ belächelt. Man könne schließlich nicht mal eben den gesamten Betrieb einstellen, erklärt Steffen Strobel. Von einfachen Dokumenten über Schlüssel, Handys, Laborproben bis hin zur vergessenen Schulbrotdose liefern die Fahrradkuriere im Stadtgebiet fast alles aus. Für schwere Sendungen gibt es ein Auto, das Lastenrad „Long John“ sowie den Einfallreichum der Radler, was ihre Befestigungstechniken angeht.

Auch Lukas arbeitet auf dem Fahrrad. Er bringt Pizza, Pasta, Croques und Desserts von A nach B. Die „Joey's“-Filiale in der Dotzheimer Straße verfügt zwar auch über ein Auto und drei Motorroller, aber er mag die Fahrten auf dem Rad am liebsten, weil man in Bewegung sei und nicht so einfriere. Im Gegensatz zum „Ex-

pressenger“, wo die Kuriere ihre eigenen Fahrräder nutzen, stehen hier Elektrobikes vor der Tür. Diese übersetzen die Tretkraft in zusätzliche Geschwindigkeit bis zu 25 Stundenkilometern – besonders praktisch bei allen den bergigen Strecken in Wiesbaden. Für Marcel machen gerade die vie-



Geschafft. Pünktliche Übergabe beim Kunden

len Anstiege den Reiz seines Jobs aus. „Nicht jeder packt das hier. Damit kann man in der Kurierszene gut angeben“, schmunzelt der Lehramtstudent. Der Kurierdienst ist stolz, mit Martin Lichtenfels den amtierenden Europameister der Fahrradkuriere zu beschäftigen. Auch bei „Joey's“ herrscht Spaß am gegenseitigen Challenge. Über einen

Monitor im Pizzastützpunkt lässt sich die Geschwindigkeit des jeweiligen Fahrers im Einsatz ermitteln. Wird in weniger als 20 Minuten ausgeliefert, leuchtet die Fahrt in Grün, ist der Kurier zu langsam, verfärbt sie sich in Orange, dann in Rot. Aus gutem Grund: Eine Pizza unter 65 Grad

ist für die meisten Kunden ein rotes Tuch. Demnach fällt je nach Entfernung die Wahl auf den Motorroller (ab 1,5 Kilometer) oder das Rad. Den unangefochtenen Rekord im „Joey's“ Nord hält Dennis, der mittlerweile seinem Plan nachgeht, per Rad den nördlichen Polarkreis zu erreichen. „Dennis hat einmal 52 Fahrten an

einem Tag gepackt. Ich schaffe in etwa 42“, erzählt der studierte Betriebswirt begeistert.

### Täglich brenzlige Situationen

Marcel beeindruckt mit bis zu 150 Kilometern in einer Volltagsschicht. Dass Spaß, Sportgeist und Belastbarkeit Voraussetzung für den Bringdienst auf zwei Rädern ist, liegt auf der Hand. Die beiden lieben es, draußen zu sein und die Auslastung, aber auch den Aspekt der Umweltschonung, gepaart mit Nervenzettel. „Obwohl wir uns im Verkehr ganz ordentlich verhalten, hat man den Adrenalinschub, weil es eigentlich täglich zu brenzligen Situationen kommt“, so Marcel. Lukas hat wiederum den Vorteil, sich zwischendurch beim Teigrollen zu entspannen, wenn das Halli Galli in der Bestell-Rush-Hour oder rücksichtslose Autofahrer einiges an Nerven abverlangen. Über ihren Status als unterstes Glied in der Kette der Wiesbadener Verkehrsteilnehmer sind sich beide einig. Zum Glück haben sie aber in ihrem Job – im Gegensatz zu Bus-, Zug-, oder Flugpassagieren – nicht mal die Zeit, sich darüber aufzuregen.

Rebekka Farnbacher  
Fotos Ben Schroeter

27. APRIL - 31. MAI 2013  
INTERNATIONALE  
**MAI  
FEST  
SPIELE**  
DER LANDESHAUPTSTADT IM  
HESSISCHEN STAATSTHEATER  
**WIESBADEN**  
Künstlerische Leitung:  
Dr. Manfred Beilharz

Aus dem Programm:

**Schauspiel**  
Fr 3. und Sa 4. Mai, 19.30 Uhr, Großes Haus  
**Deutsches Theater Berlin**  
**Ödipus Stadt**  
von Sophokles, Euripides, Aischylos  
Inszenierung Stephan Kimmig

**Schauspiel Schweiz**  
Mi 29. und Do 30. Mai, 19.30 Uhr, Großes Haus  
**Schauspielhaus Zürich**  
**Der Menschenfeind**  
von Molière  
Inszenierung Barbara Frey

**Cirque Nouveau Kanada**  
Deutschlandpremiere  
Di 14. und Mi 15. Mai, 19.30 Uhr, Großes Haus  
**Cirque Éloïze**  
**Cirkopolis**  
von Dave St-Pierre und Jeannot Painchaud

**Konzert**  
Do 9. Mai, 21 Uhr, Malersaal  
(Die Malersaal-Bar ist ab 20 Uhr geöffnet)  
**Mo' Blow**  
**Gimme The Boots**  
Jazz-Funk aus Berlin

**Comedy**  
Fr 10. Mai, 21 Uhr, Malersaal  
(Die Malersaal-Bar ist ab 20 Uhr geöffnet)  
**Ulan & Bator**  
**WIRKlichkeit**

**Konzert Serbien**  
Fr 31. Mai, 19.30 Uhr, Großes Haus  
**Goran Bregović**  
**und die Wedding & Funeral Band**  
**Champagne for Gypsies**  
Original Balkan-Rock

Außerdem weitere spannende Produktionen in Oper, Schauspiel, Tanz und Konzert unter anderem aus Großbritannien, Südafrika, Griechenland, Taiwan, Frankreich, Österreich, der Schweiz und Südafrika.

Kartenvorverkauf  
**0611 . 132 325** [www.maifestspiele.de](http://www.maifestspiele.de)

**HESSISCHES STAATSTHEATER  
WIESBADEN**

**CROWNE PLAZA**  
WIESBADEN

**MAMA ist die BESTE!**  
**Muttertag im  
Crowne Plaza Wiesbaden**

Sonntag, 12.05.2013 von 12:00 bis 15:00 Uhr  
€ 29,00 pro Person inklusive 1 Glas Sekt zur Begrüßung.  
Kinder bis 6 Jahre essen bei uns kostenfrei,  
im Alter von 7 bis 12 Jahren € 14,50.

Gerne nehmen wir Ihre Reservierungswünsche entgegen unter: Tel.: 0611 162 827 oder  
via E-Mail: [sales.wiesbaden@ihg.com](mailto:sales.wiesbaden@ihg.com)

**Wir freuen uns auf Sie!**

**CROWNE PLAZA WIESBADEN**  
T. 0049-611-1620 F. 0049-611-304599  
E. [sales.wiesbaden@ihg.com](mailto:sales.wiesbaden@ihg.com)  
W. [crownplaza.com/wiesbaden](http://crownplaza.com/wiesbaden)  
A. Bahnhofstraße 10-12, 65185 Wiesbaden

**lili Time im neuen  
„Hotspot“ in Wiesbaden!**

Gegen Vorlage dieses  
Coupons erhalten Sie  
zwei Cocktails zum  
Preis von einem -  
in unserer lili Bar im  
Crowne Plaza Wiesbaden.  
Dieser Coupon ist gültig bis 31. Dezember 2013.

**lililounge & restaurant**  
im Crowne Plaza Hotel Wiesbaden



DER GROSSE TEST

# Flohmärkte in Wiesbaden

WER SUCHET, DER FINDET

Ein bisschen Schatzsucher, eine Prise Schnäppchenjäger und eine Portion Sammellust – so sieht es aus, das Psychogramm des Flohmarktgängers. Und zwischen Erbenheim und Schierstein gibt es jedes Wochenende reichlich Gelegenheit, der Freude an Second-Hand-Möbeln, Kleidern oder sonstigen Kleinoden zu fröhnen. Hier wechselt Abgelebtes, Überlebtes, Ungeliebtes, zu klein Gewordenes oder gut gemeint geschmackloses Geschenktes den Besitzer. Die Nahrung des Flohmarktliebhabers besteht nicht selten aus Bratwurst im Brötchen und einem starken Kaffee, der die Finger auf Wühltemperatur erwärmt und die müden Augen für den Späherblick schärft. Dann wird gekramt, gegrabbelt, inspiziert, ge- feilscht, gesammelt und hemmungslos gestöbert. Auf der Suche nach dem ultimativen Flohmarkt-Erlebnis haben wir keine Weckzeit gescheut, keine Kruschelkiste übersehen und kein Schnäppchen ausgelassen.

## Der Späte

Offiziell beginnt der Abend-Flohmarkt in Schierstein vor dem C+C Edeka erst um 18 Uhr, Insider wissen aber, dass sich frühes Erscheinen durchaus lohnen kann. Denn sobald die Autos der Verkäufer in langen Reihen geparkt sind, öffnen sich die Türen, und das Stöbern in den Pappkartons, auf Tischen und am Boden kann beginnen. Dann summt es unter dem gelben Dach für einige Stunden wie in einem Bienennest, ein fröhliches und lautes Stimmengewirr mit Sprachfetzen aus aller Herren Länder. Was hier in basarähnlicher Kulisse vorzugsweise von Privatverkäufern unters Volk gebracht wird, ist das, was Keller, Dachboden oder Kleiderschrank hergeben. Auffallend groß ist demnach das Angebot an Kleidung, Geschirr und Spielwaren. Und ganz so, wie es Flohmarktfans lieben, entstehen auf den Tischen kuriose Nachbarschaften: Ein alter Teddybär umrahmt liebevoll ein defektes

Radio und eine 100er-Packung Tamppons. Neu natürlich. Verkäufer Winfried Dietz lehnt vor seinem Wagen und spielt im Schein der Laterne gedankenverloren auf seiner antiken Gitarrenlaute. „Heute gehen Bücher mit regionalem Bezug am besten“, erzählt er. Nebenan rufen sich Sebastian und Christiano mit Marktschreier-Lockrufen im Ausverkauf die Kehle heiser. „Mein lieber Mann, bei einem Euro stellst du noch Ansprüche, du bist doch bestimmt ein Meenzer!“, zwinkert Sebastian einem Käufer zu. Ab 19 Uhr ändert sich die Atmosphäre merklich, die ersten packen ein und überall sind „Fünf Teile zwei Euro!“-Rufe zu hören. Fündig gewordene Spürnasen tragen ihre Beute in bunten Plastiktüten mit selbistolztem Lächeln nach Hause.

## Der Vornehme

Sonntagmorgen in Wiesbaden. Die ganze Stadt liegt in ruhigem, tiefen Schlaf. Die ganze Stadt? Nicht ganz!

Wer auf den sonntagsleeren Straßen morgens um sieben in die unscheinbare Einfahrt zum Adler-Center abbiegt, trifft auf dem Parkdeck ein ganz eigenes Sammlervölkchen.

Pfeifengeruch weht uns entgegen. Graumelierte „Best Ager“ in Kleidung, die auch im englischen Landhauskatalog guten Absatz finden würde, flanieren durch das Parkdeck und nehmen die rund 100 Stände in Augenschein, die von Holz, Gold und Kristall dominiert werden. Mit ernstem Kennerblick unter der Tweed-Schiebermütze wird das Angebot gescannt, bevor es losgeht. Der Ärger über das Verkaufsverbot vor acht Uhr ist groß. „Wir dürfen vorher nicht einmal miteinander sprechen. Dabei sind wir hier doch nicht in der Erziehungsanstalt!“, schimpft ein Händler, auf dessen Stand alte Ölgemälde in opulenten Rahmen neben bronzenen Marienfiguren auf ihrem liebevoll

drapierten Samtbett auf den Startschuss warten. Neben uns begutachtet eine Dame im Pelzmantel prüfend eine Vase durch die Lupe, auf der Suche nach einer Stempelung. Der Antikmarkt ist das Eldorado für Sammler von Porzellanfiguren, Kristallgläsern, Münzen, Briefmarken und Tafelsilber. Und vieles von dem, was in den gläsernen Vitrinen der Profihändler ausgestellt ist, kostet mehr als manch einer für seinen Jahresurlaub ausgibt. Um kurz nach acht blättert ein Sammler-Ehepaar aus Frankfurt ohne mit der Wimper zu zucken 3500 Euro in bar für zwei antike französische Uhren aus den 1820er-Jahren auf den Tisch. Kurios auch der hölzerne Jesus, eine Prozessionsfigur, die nun ihren flehenden Blick Richtung Parkhausdecke richtet, über ihrem Kopf flackert unruhig die Neonleuchtröhren wie ein Heiligenschein. Wen das frühe Aufstehen hungrig gemacht hat, der wird am Verpflegungsstand mit einer dampfenden Portion von „Omas Tageseintopf“ glücklich gemacht.

## Der Alternative

So ein kleiner Hauch Berlin weht an jedem ersten Sonntag im Monat über das Schlachthofgelände neben dem Bahnhof. Studenten mit Jutebeuteln und übergroßen Sonnenbrillen sind nach einer feierwütigen Samstagnacht mit anschließendem Katerfrühstück aus dem Bett geklettert und machen sich bereit, eine gemütliche Runde über den Schlachthof-Flohmarkt zu bummeln. Der Markt zu Füßen des Wasserturms, den Sukhi Langbein seit 19 Jahren organisiert, ist die Genießer-Edition unter den Flohmärkten. Gemütlich, ökologisch bewusst, kreativ, intellektuell, familienfreundlich und insgesamt sehr entspannt. Bei musikalischer Untermalung einer Zwei-Mann-Band in der Halle

oder, im Sommerhalbjahr, unter freiem Himmel lässt sich nach Herzenslust an den Ständen in der ansprechenden Mischung aus Wohn-Accessoires, Klamotten und Schmuck nach einem neuen Lieblingsstück suchen. „Mir ist und war ganz wichtig, dass es nur private Standbetreiber gibt, also wirklich der Krusch und Kram, den man nicht mehr möchte und von zu Hause aussortiert hat“, erklärt Sukhi, die diese klare Richtlinie auch regelmäßig kontrolliert. Mal eben probeweise in einen Strickpulli schlüpfen ist hier kein Problem, man pflegt das nette Miteinander. Mit müdegebummelten Füßen genehmigen wir uns ein zweites Frühstück im 60/40 und treffen auf Sven Krowas, einen Stammesbesucher, der stolz seinen heutigen Fund präsentiert: eine alte Brotschneidemaschine zum Kurbeln aus Holz und Metall und alte Bilderrahmen mit Patina. „Hier finde ich eigentlich immer was. Vintage ist eben angesagt“, ist er zufrieden mit seiner Beute. Tatsächlich sind manche Besucher und Ständler seit Beginn an dabei. Und seit der ersten Ausgabe vor 19 Jahren mit gerade mal vier Verkaufsständen wuchs der Markt je nach Platzangebot zeitweise auf bis zu 150 Stände. An diesem Rekord könnte in diesem Sommer gekratzt werden, weil die angrenzende Wiese vom Kulturpark mitgenutzt werden darf.

## Der Frühe

Um nach einer langen Arbeitswoche samstagsmorgens um sechs den Wecker klingeln zu lassen, braucht es schon eine gehörige Portion Masochismus. Aber wer sich um die unchristliche Uhrzeit für den Flohmarkt am Biebricher Schloss aus den Federn quält, der wird mit zart rosaner Morgensonne auf dem glitzernden Rhein und einer wahren Sinfonie an Vogelgezwitscher be-



Auch Outfits von der Stange können sehr individuell sein

lohnt. Zur Saisonöffnung kommt in diesem Jahr neben frösteligen Temperaturen auch noch eine Mischung aus Schnee und Eis dazu – der Hauptgrund, weshalb die Standdichte noch zu wünschen übrig lässt, wie Anna uns erzählt, die jedes Jahr beim ersten und letzten Flohmarkt der Saison vertreten ist und heute trotzdem ein gutes Geschäft macht: „Am meisten verkaufe ich hier Klamotten, Schuhe und DVDs.“ Das Sortiment der privaten Verkäufer besteht zumeist aus Haushaltswaren, Büchern und Bekleidung, und so hängen an den Zäunen rund um den Schlosspark Mäntel, Blusen und auch mal ein ausrangiertes Miederhemdchen. Gesellig und fröhlich ist die Atmosphäre bei der Schnäppchenjagd. Am Rostbratwurststand, von dem würziger Dampf in den Morgenhimmel steigt, finden sich Nachbarn, Freunde und Bekannte bei Kaffee mit Rum oder einem Schlückchen Sekt zusammen. Viel Gelächter mischt sich mit dem stimmungsvollen Blues aus einem Standlautsprecher. Familien werden bei dem breiten Angebot an Kinderbekleidung und Spielzeug fündig. Preislich ist der Biebricher Markt sehr moderat,

auf die Frage „Ei, was soll denn das kosten?“ hört man meistens Beträge zwischen zwei und zehn Euro. Im Sommer ist der Flohmarkt sicher ein einiges belebter und kann mit einem Picknick im angrenzenden Schlosspark kombiniert werden.

## Die Weiteren

Seltenheitswert hat nicht nur vieles, was man auf dem Flohmarkt findet, sondern auch mancher Flohmarkt selbst. Der riesige 1.-Mai-Flohmarkt auf dem weitläufigen Gelände des KUZ Eichberg findet, wie der Name schon verrät, nur einmal im Jahr statt. Zweimal im Jahr lockt der 50er- bis 70er-Jahre-Designmarkt ins Bürgerhaus Erbenheim. Den März-Termin haben wir gerade verpasst, im Herbst dann wieder. Auf dem Mauritiusplatz finden regelmäßig karitative Flohmärkte statt, zu denen gemeinnützige Vereine in einem rotierenden System von der Stadt zugelassen werden.

Aktuelle Flohmarkttermine gibt es unter [www.preussmaerkte.de](http://www.preussmaerkte.de)

[Kea von Garnier](#)

[Fotos Kai Pelka](#)



Kombis sind für Flohmarkthändler die Dienstwagen der Wahl



Winfried Dietz sorgt für musikalische Unterhaltung – zumindest, bis er seine Laute los hat

# Gefahren im Grünen

AUF DEM 119. INTERNISTENKONGRESS LERNEN NICHT NUR MEDIZINER DAZU. DAS UMWELTAMT KLÄRT AUF DEN PATIENTENTAGEN ÜBER GEFÄHRLICHE PFLANZEN UND TIERE AUF. DREI DAVON STELLT SENSOR VOR.



Spielplatzplage in der Rudolf-Vogt-Straße: Heracleum giganteum

Über Vogelfutter in Wiesbadener Gärten: Ambrosia artemisiifolia



So schlimm wie in Australien ist es in Wiesbaden nicht. Auf dem fünften Kontinent kriechen giftige Taipan-Schlangen, krabbeln Skorpione und wachsen Australische Brennnesseln. Sie gelten als einer der am stärksten hautreizenden Pflanzen der Welt. Von solchen Gefahren bleiben wir in der hessischen Landeshauptstadt verschont. Aber auch in unseren Parks, Gärten und Wäldern leben unerwünschte Pflanzen und Tiere. Wer ihnen begegnet, sollte besser Abstand halten.

### Herkesstaude, auch Riesen-Bärenklau (Heracleum giganteum)

**Herkunft:** Der Doldenblütler wächst bis zu vier Meter in die Höhe. Händler importierten ihn als botanische Attraktion im 19. Jahrhundert aus dem Kaukasus. Inzwischen ist das Kraut eine Plage, auch in Wiesbaden. Es wuchs in den vergangenen Jahren zum Beispiel vor dem Spielplatz in der Rudolf-Vogt-Straße.

**Giftstoffe:** „Alle Pflanzenteile enthalten Furocumarin“, informiert der Leiter des Umweltamtes, Joachim Mengden: „Das Berühren der Pflanze führt zu juckenden Rötungen bis hin zu verbrennungsähnlichen Erscheinungen, die durch Sonnenlicht und eine hohe Luftfeuchtigkeit verstärkt werden.“  
**Gegenmittel:** Mengden rät: „Die Pflanze vor der Blüte im April oder Mai ausgraben oder die obere Wurzelschicht in etwa 15 Zentimeter Bodentiefe abstechen.“ Mehr Tipps finden sich im Faltblatt „Herkesstaude – Gefährliche Schönheit“, erhältlich im Umweltladen, Luisenstraße 19.

### Beifuß-Ambrosie (Ambrosia artemisiifolia)

**Herkunft:** Vermutlich aus Nordamerika nach Europa eingeschleppt. Häufig gelangt die Pflanze über

Vogelfutter in Wiesbadener Gärten. Die Körnermischungen enthalten oft Ambrosia-Samen. Die Identifizierung ist kompliziert. Sie hat eine Reihe von Doppelgängern. Die Internetseite [www.ambrosiainfo.de](http://www.ambrosiainfo.de) hilft weiter.

**Giftstoffe:** Die Pollen sind stark allergieauslösend und können Heuschnupfen und Asthma hervorrufen. „Aber auch der bloße Hautkontakt mit Pflanzenteilen kann zu Rötungen, heftigem Juckreiz und Schwellungen führen“, warnt Biologe Roland Petrak vom Umweltamt.

**Gegenmittel:** Wiesbaden bekämpft die Beifuß-Ambrosie auf öffentlichen Flächen. In privaten Gärten müssen die Eigentümer aktiv werden. Sollte die Pflanze blühen oder Früchte tragen, Handschuhe und eine Feinstaubmaske anziehen. „Vor dem Herausreißen sollte über die Ambrosien ein Plastiksack gezogen werden. Das verhindert, dass Samen auf den Boden fallen und wiederum austreiben“, erklärt Petrak. Die Pflanzen nicht kompostieren, sondern über den Restmüll entsorgen.

### Eichenprozessionsspinner (Thaumetopoea processionea)

**Eigenarten:** Die Raupen der Nachtschmetterlinge wandern in Prozessionen zu ihren Futterplätzen, daher der Name. Früher lebten die Tiere vor allem im Süden Europas, inzwischen krabbeln sie auch in Wiesbaden. In den vergangenen Jahren beflechten die Schädlinge Bäume in Parks, an Straßen und im Wald. Das Freizeitgelände „Unter den Eichen“ musste sogar einige Tage schließen, damit Spezialisten die Nester entfernen konnten.

**Giftstoffe:** Die mit Widerhaken versehenen Haare der Raupen bohren sich in die Haut. Innerhalb von 24 Stunden lösen sie Juckreiz, Ausschlag und an-

dere gesundheitliche Probleme aus, die bis zum allergischen Schock reichen können.

**Gegenmittel:** Die Stadt bekämpft die Tiere durch Absaugen und mit winzigen Fadenwürmern, sogenannte Nematoden, die ein natürlicher Feind des Eichenprozessionsspinners sind. Wer die Raupen auf öffentlichen Flächen entdeckt, sollte bei der Feuerwehr anrufen. Im eigenen Garten sollten nur professionelle Schädlingsbekämpfer die Raupen entfernen. Adressen erhalten Hobbygärtner im Umweltladen.

Noch mehr Informationen gibt es am 6. April im Rathaus Wiesbaden. Dann berichten Mitarbeiter des Umweltamtes über die Gefahren im Grünen. Alle Veranstaltungen der Patiententage unter [www.dgim2013.de](http://www.dgim2013.de).

Sebastian Wenzel



Schließungsgrund für das Freizeitgelände Unter den Eichen: Thaumetopoea processionea

**PbG**  
Private bilinguale Ganztagschule

... damit Ihre Kinder sich sonntags schon auf montags freuen.

**Das neue private Schulangebot in Wiesbaden:**

- ➔ Jetzt noch für das Schuljahr 2013/2014 in der Grundschule anmelden
- ➔ Freie Plätze in der Vorschule für Kinder ab dem 5. Lebensjahr

Melden Sie Ihr Kind schon jetzt für die 5. Klasse im Schuljahr 2014/2015 an.  
[www.pbg-wiesbaden.de](http://www.pbg-wiesbaden.de)

**SPAREND GENIEßEN!**

Beim Kauf einer Pizza nach Wahl sparen Sie bei Abgabe dieses Coupons

**1€**

Komplette Speisekarte unter: [www.joey.de](http://www.joey.de)

Jetzt 2 x in Wiesbaden

**Joey's Wiesbaden-Nord**  
Dotzheimer Str. 99  
Tel 33 46 58 77

**Joey's Wiesbaden-Ost**  
Bahnhofstraße 36  
Tel 33 47 65 88

Jetzt eine frische Idee!

Pizza Mediterrana

**2. MAINZER WEINTAGE**  
1.-5. MAI 2013

Weingenuß am Rheinufer zwischen Theodor-Heuss-Brücke und Kaisertor auf 620 Metern

Weingüter aus Mainz und Rheinhessen präsentieren ihren Jahrgang 2012

Mehr als 80 Weinstände und Essensstände

Live-Musik auf vier Bühnen

Mi. 12 - 24 Uhr  
Do. 14 - 24 Uhr  
Fr + Sa. 12 - 1 Uhr  
So. 12 - 24 Uhr

[www.mainzer-weintage.de](http://www.mainzer-weintage.de)

**Novo Nordisk Gutenberg Marathon Mainz**  
12. Mai 2013

**Eine Krankheit mit Folgen – und ich kenn sie. Tu was gegen Diabetes!**

„Diabetesfolgen kann man nicht schönreden. Aber man kann verhindern, dass es so weit kommt. Deshalb engagiere ich mich für mehr Aufklärung und Vorbeugung durch eine gesunde und aktive Lebensweise.“

KLAUS HAFNER, Stadionsprecher 1. FSV Mainz 05, hat Typ 2 Diabetes.

[www.novonordisk.de](http://www.novonordisk.de)

changing diabetes®

Changing Diabetes® ist eine eingetragene Marke der Novo Nordisk A/S, Dänemark.

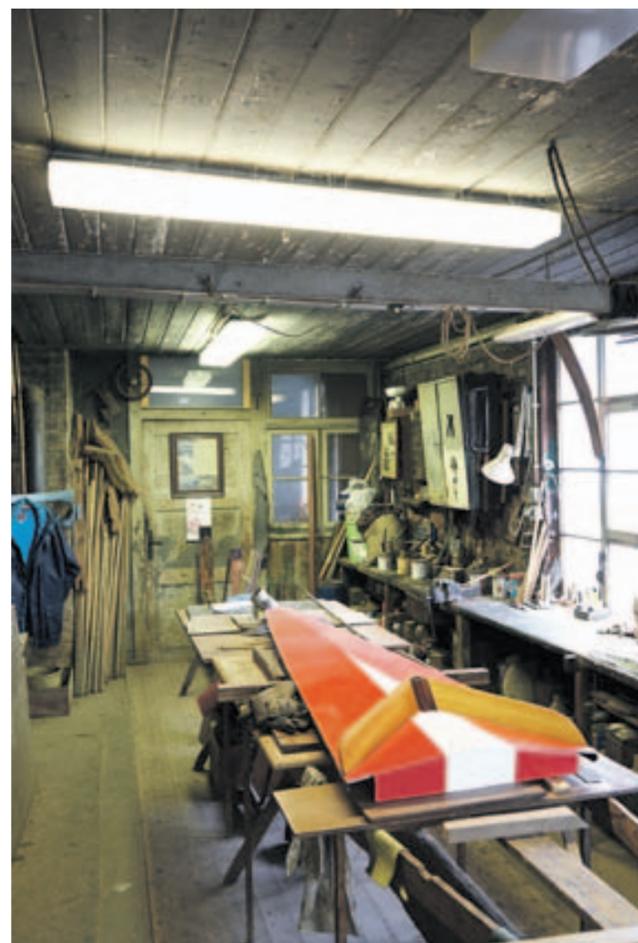
novonordisk®

Vereinshistorie auf  
Schritt und Tritt

Der legendäre Silberzweier hatte schon 1956 bei der Olympiade in Melbourne einen großen Auftritt



Steuern als Formsache



In der Werkstatt von Edwin Dinewitzer würde sich auch Pumuckl wohlfühlen

# Freunde fürs Leben

DIE RUDERGESELLSCHAFT WIESBADEN-BIEBRICH FEIERT IHR 125-JÄHRIGES BESTEHEN. DER EINST ELITÄRE SPORT BRINGT VOM SCHÜLER BIS ZUM RENTNER ALLE AUFS WASSER.

Der 76-jährige Bootsbauer Edwin Dinewitzer ist der RWB seit Jahrzehnten verbunden

Mit nur 35 Jahren übernahm Frank Schwarz den Vorsitz des Traditionsvereins



Über Nachwuchssorgen kann Frank Schwarz, Vorsitzender der Rudergesellschaft Wiesbaden-Biebrich 1888, kurz RWB genannt, nicht klagen. Im Gegenteil: Das Interesse der Wiesbadener am Lifetime-Sport Rudern ist erfreulich groß. Und das seit nunmehr 125 Jahren. Rudern, das ist trainingsintensiver Wettkampfsport und olympische Disziplin, aber auch ein für nahezu jedermann und alle Altersklassen geeigneter Breitensport: von circa zehn Jahren bis ins hohe Alter, und das mit recht ausgeglichenem Geschlechterverhältnis. „Das Schöne am Rudern ist“, so Frank Schwarz, „dass einen das ein Leben lang begleiten kann. Man fühlt sich der Gemeinschaft irgendwie zugehörig.“ Das sei – gerade in einem solchen Mannschaftssport – schon etwas Außergewöhnliches.

#### Im Schuppen brennt noch Licht

Bestes Beispiel für die tiefe Verbundenheit zum ursprünglich aus Großbritannien kommenden, einstmals elitären Rudersport ist Bootsbauer Edwin Dinewitzer. Seit Jahrzehnten schraubt der 76-Jährige mit Begeisterung an den Booten herum. Gerne mit antiquarischen Geräten.

Auch nach 21 Uhr brennt da schon mal Licht in seinem kleinen Schuppen, direkt neben dem Kulturdenkmal, dem 1924/25 errichteten Bootshaus am Rheinufer.

Die Rudergesellschaft sieht sich in der glücklichen Lage, über zwei Reviere zu verfügen: den Rhein, auf den sich die geübten Ruderer begeben, und den sanfteren Schiersteiner Hafen, der für Schüler und erwachsene Anfänger ideal geeignet ist. So bietet der Club allen, Einsteigern und Profis, die perfekten Gegebenheiten, beispielsweise im Zweier, Vierer oder Achter aufs Wasser zu gehen. Und im Gegensatz zum Fitnessclub ist man beim Rudern direkt integriert. Denn hier, so Frank Schwarz „sitzt man direkt mit mehreren im Boot“. Und die Geselligkeit nach dem Rudern kommt auch nicht zu kurz.

Selbst Ruderer seit seinem zwölften Lebensjahr, übernahm Frank Schwarz 2005 – im Alter von nur 35 Jahren – den Vereinsvorsitz. Seit 2008 führt er zudem, zusammen mit einigen Freunden, das im weißen Bootshaus beheimatete Restaurant (früher berühmt-berüchtigt für seine wilden Partys), das sie mit viel Liebe zum Detail umbauten.

#### Entspannt gelebte Tradition

Den Vorstand bildet ein Team relativ junger Leute. Frank Schwarz schätzt die gelöste Gesamtatmosphäre und verfolgt die Maxime einer offenen Vorgehensweise, will gerne auch andere Wege beschreiten. Dabei behält er stets seine Hauptklientel im Blick, und das sind junge Menschen. „Motivieren kann man nur, wenn man etwas entspannter vorgeht.“ So stehen bei der Schiersteiner Regatta für Kinder und Jugendliche nicht nur Leistung und das 100 Seiten umfassende Regelwerk im Vordergrund. „Wir versuchen, allen ein schönes Wochenende zu bereiten. Das unterscheidet uns ein bisschen von anderen Vereinen.“ Die größte Herausforderung der Rudergesellschaft sieht er darin, „Leute zu finden, die sich um den Nachwuchs kümmern.“ Denn Trainer und Betreuer arbeiten ehrenamtlich. Ob dies auch in Zukunft in dieser Form fortgeführt werden kann, werde sich zeigen.

Der Zulauf ist groß: 350 Mitglieder zählt der Club, davon sind ca. 50 Prozent unter 23 Jahre alt. Neben den Schülerruderriegen wird den etwa 60 aktiven Mittwochrudern zwischen 30 und 60 Jahren eine wichtige Rolle

zuteil: Es ist die Mittwochstruppe, die sich darum kümmert, dass es beispielsweise genügend Boote gibt. „Sie haben den Verein vorangebracht.“ Neben den 50er-Jahren, der Glanzzeit des Clubs, mit olympischer Silbermedaille und Europameisterschaftstitel, konnte in der jüngeren Vergangenheit vor allem Sebastian Schulte glänzen, der mit dem Deutschlandachter zahlreiche Medaillen bei Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften erzielen konnte. Übrigens: Der legendäre Silberzweier mit liegendem Steuermann – der 1956 bei den Olympischen Spielen in Melbourne am Start war – hängt im Bootshaus Restaurant lässig an der Decke.

Neben einer Jubiläumsausstellung im Rathaus vom 18. bis 29. April (anschließend im Bootshaus zu sehen) und dem obligatorischen Anrudern am 1. Mai bilden ein Festakt sowie am 31. August ein Ball im Biebricher Schloss das Jubiläumsprogramm.

www.rgw.de

Inka Mahr  
Fotos Kai Pelka

## „Es passieren irre Sachen“

MIT SEINEM WAHLSIEG HATTEN DIE WENIGSTEN GERECHNET. SEIT SEINEM WAHLSIEG SCHWEBT SVEN GERICH AUF EINER WELLE DER SYMPATHIE. EINE DER ERSTEN AMTSHANDLUNGEN DES KÜNFTIGEN OBERBÜRGERMEISTERS: ERWARTUNGEN BÄNDIGEN.



OB in spe Sven Gerich beim sensor-Interview

Ihre erste Personalentscheidung war zum einen die Einlösung eines ersten Wahlversprechens – die Trennung des Stadtkämmereramtes vom Oberbürgermeisteramt ...

... zum anderen hat sie auch gleich für Irritationen gesorgt. Axel Imholz war nicht der Erste, der Beobachtern für das Amt des Kämmers in den Sinn gekommen wäre.

Auch das war gut vorbereitet. Ich war nicht böse drum, dass zuerst andere Personen gehandelt wurden.

**Also ging es Ihnen auch gleich um einen Coup?**

Nein, das Ziel war nicht ein Coup, sondern das Ziel war zu zeigen, dass wir handlungsfähig sind und dass ich aber auch sehr früh deutlich mache, dass ich das, was ich vor der Wahl gesagt habe, auch nach der Wahl vorhaben umzusetzen.

**Und was genau spricht nun für Axel Imholz?**

Axel ist ein unheimlich analytischer Mensch. Er ist jemand, der viele Jahre für uns im Finanz- und Wirtschaftsausschuss gesessen hat. Er war viele Jahre Fraktionsgeschäftsführer und damit auch für die Vorbereitung der Haushaltsberatungen zuständig. Er weiß, wie Haushalt funktioniert. Sicherlich ist das jetzt noch mal eine andere Ebene, das ist gar keine Frage. Aber er ist in dieser Stadt seit mehr als zwei Jahrzehnten politisch unterwegs. Ich bin sehr sicher, dass er ein guter Kämmerer wird.

**Im Wahlkampf halfen Ihnen prominente Zugpferde. Hatten Sie auch Peer Steinbrück angefragt?**

Das wüsste ich jetzt nicht, nein.

**Er könnte jetzt Sie anfragen – als Zugpferd, das zeigt, wie Wahlkampf richtig geht.**

Ach, ich glaube, Herr Steinbrück braucht mich nicht als Berater. Aber wenn ich ihm helfen kann durch Anwesenheit oder sonstige Dinge, freue ich mich natürlich.

**Was an Ihnen ist besonders sozialdemokratisch?** Mein absoluter Ekel vor Ungerechtigkeit. Ich kann Ungerechtigkeit nicht ausstehen.

**Auch Ihr Lebensweg ist einer, der zur SPD zumindest gut passt. Wie würden Sie Ihre besondere Lebensgeschichte noch mal in aller Kürze erzählen?**

Oh, in aller Kürze: sechs Jahre lang in einer wohlbehüteten Familie groß geworden. Das ist dann irgendwann den Bach runtergegangen. Dann folgten elf Jahre Kinderheimaufenthalt. Umzug in die erste eigene Wohnung. Beginn der Schreinerlehre. Parallel Übungsleiter im Sportverein für Kinderturnen. Dann Einstieg in die Firma meines mittlerweile Adoptivvaters, Inhaber der Druckerei in Biebrich. Parallel dazu irgendwann Einstieg in die Kommunalpolitik über Achim Exner. Spannender Lebensweg, viele Brüche, oft Glück gehabt. Aber immer viel gearbeitet.

Und Sie haben privates Glück gefunden. Wiesbaden bekommt jetzt einen „First Gentleman“.

Ja, großartig. Ich finde es ganz toll. Mein Mann Helge hat sich am Wahlabend richtig mit mir gefreut. Auch er freut sich auf das neue Leben, von dem wir beide noch nicht wissen, was uns erwartet. Das wird sicherlich ganz spannend, auch zu erleben, wie das in der Stadtgesellschaft aufgenommen wird. Ich glaube, es ist schon lange eigentlich kein Thema mehr. Nichtsdestotrotz wird sich die Stadt darauf einstellen müssen, wenn da zwei Männer aus dem Auto steigen. Das wird vielleicht bei der einen oder anderen Sache nicht ganz einfach sein. Aber ich habe da keine Angst vor. Das macht Wiesbaden wieder ein bisschen bunter.

**Apropos Auto: Haben Sie sich schon Gedanken gemacht, ob und wie Sie mit der Wahl Ihres Dienstwagens ein Zeichen setzen können?**

Da habe ich mir noch überhaupt gar keine Gedanken drüber gemacht. Der Dienstwagen ist nun das Letzte, was auf der Wichtigkeitsskala bis zum 1. Juli steht. Was ich im Vorfeld schon gesagt habe: Es wird wieder ein Dienstfahrrad geben in Wiesbaden. Ich denke, kleine, innerstädtische Wege kann man durchaus auch als Oberbürgermeister mit dem Fahrrad erledigen. Da freue ich mich drauf, weil es auch noch mal ein Zeichen ist, dass es ein Unterschied ist, ob man während des Wahlkampfes erkennt, dass bei Fahrradwegen etwas getan werden muss, oder ob man zu denen gehört, die schon seit vielen Jahren erkennen, dass Fahrradfahren in unserer Stadt an vielen Stellen lebensgefährlich ist. **Im Dienstwagen muss auf jeden Platz sein für den „First Dog“ ...**

Ja, es ist so und es bleibt so. Wir haben uns vor etwa einem Jahr für einen Hund entschieden. Wir sind beide voll berufstätig. Wir mögen Tiere, und es ist für uns beide keine Lösung, den Hund den ganzen Tag allein zu Hause zu lassen. Deshalb werden wir es so halten wie bisher auch. Ich habe sonst den Hund morgens mit in die Druckerei genommen und auf dem Weg zum Politikgeschäft bei der Schwiegermutter abgeliefert. So oder so ähnlich werde ich das jetzt auch machen. Das heißt, Bobby zieht erst mal mit ins Rathaus.

**Sie haben in der Wahlnacht Kölsch und Champagner getrunken. Was hat Ihnen besser geschmeckt?** Das Kölsch war schon besser. Aber dem Geschenk konnte ich natürlich nicht entsagen und fand das auch eine tolle Geste.

Das komplette Interview veröffentlichen wir am 2. April auf [www.sensor-wiesbaden.de](http://www.sensor-wiesbaden.de)

Interview Dirk Fellinghauer

Foto Arne Landwehr

## Brisantes Spannungsfeld

ZUM 13. MAL BRINGT GO EAST FILME AUS MITTEL- UND OSTEUROPA NACH WIESBADEN. WIE IN DER PUBERTÄT ÜBLICH, SIND AUCH HIER (HOMO-)SEXUALITÄT UND GESCHLECHTERROLLEN WICHTIGE THEMEN. DAS FESTIVAL MACHT DEN GENDER-CHECK.



Großes Team auf kleinstem Raum



In Polen konnte sich Przemek Adamek ein Leben als Schwuler nicht vorstellen



Bis zum Festivalstart am 10. April gibt es noch viel zu tun für das engagierte Team

„Uns ist aufgefallen, dass Filmemacher in Ost- und Mitteleuropa in den vergangenen Jahren Themen wie Homosexualität und Sexualität stärker aufgreifen als vor zehn Jahren“, erläutert Festivalleiterin Gaby Babić. Davon habe man sich für das diesjährige Programm in der Sektion „Beyond Belonging“ inspirieren lassen. Dieses rückt laut Programmheft „ein hochbrisantes gesellschaftliches Spannungsfeld der mittel- und osteuropäischen Länder in den Fokus“. Im Rahmen des „Gender-Checks“ läuft ein Porträt über einen jungen russischen Polizisten, der Männer liebt. Eine Langzeitdokumentation begleitet junge Mütter aus der Republik Moldau, die im Ausland versuchen, ihre Familien zu ernähren, während die Väter für die Hausarbeit zuständig sind. Auch der diesjährige Gewinner des Teddy-Awards der Berlinale über einen schwulen katholischen Priester ist hier zu sehen. „An der Frage, ob Gay-Pride-Paraden erlaubt, verboten oder gestört werden, kann man zivilgesellschaftliche Strukturen ablesen“, findet die als Tochter eines bosnischen Vaters und

einer kroatischen Mutter in Frankfurt geborene Festivalleiterin. Ganz ähnlich sieht das auch der aus Polen stammende Wiesbadener Przemek Adamek. „Wenn man die Facebook-Profilen von Homosexuellen vergleicht, sieht man in Deutschland Fotos vom Christopher Street Day. In Polen stellen die so was nicht rein. Wahrscheinlich, weil sie es für gefährlich halten“, berichtet der 30-Jährige. Er selbst hat bereits im Alter von 17 Jahren die Entscheidung getroffen, seine Heimat zu verlassen und diesen Plan gleich nach dem Abitur zwei Jahre später durchgeführt. „Ich konnte mir das Leben dort nicht mehr vorstellen, weil ich festgestellt hatte, dass ich die Neigung zu Männern habe und das schwierig war in Polen“, blickt er zurück. Zu Hause ausgezogen war er ohnehin bereits zwei Jahre zuvor. „Der Sohn meines Vermieters war mit einem Mann zusammen. Ich habe es gleich gesehen. Aber er hat das immer verleugnet und gesagt: Er wohnt bei ihm, nicht mit ihm“, gibt der freiberufliche Pädagoge ein Beispiel für mangelnde Akzeptanz Ende der 90er-

Jahre. „Das ist besser geworden. In Katowice gibt es Szenelokale. Etwas versteckt und schwer zu finden, aber es ist eine recht große Gruppe, die dahin geht“, berichtet er von der heutigen Situation in seiner Heimat. Mit seinem Lebensgefährten zieht es ihn derzeit trotzdem nicht wirklich dorthin. „Zärtlichkeiten in der Öffentlichkeit gehen gar nicht“, betont Przemek. In Wiesbaden dagegen gehen beide gerne aus. „Auch um zu zeigen, dass hier mehr Schwule und Lesben leben, als man vermutet“, betont er. Und wenn er deutschen Freunden seine alte Heimat näher bringen will, nimmt er sie zum goEast-Festival mit.

**Emanzipation überflüssig?**

Auch in Bezug auf die Geschlechterrollen herrschen in den ehemaligen Ostblock-Staaten andere Bedingungen. „In Osteuropa ist das historisch anders gelaufen. Frauen waren Männern im Sozialismus per se gleich gestellt. Dadurch war Emanzipation überhaupt nicht nötig“, verdeutlicht Gaby Babić. Obwohl die Kinderbetreuung anders geregelt und die Berufstätigkeit von Frauen so bereits

in den 50er- und 60er-Jahren üblich gewesen sei, habe sich das in der Realität jedoch keineswegs so verhalten, schränkt sie ein. Feministische Gruppierungen wie die aus der Ukraine stammende Protestbewegung Femen oder die russische Punkrock-Band Pussy Riot seien deshalb heute Pioniere. Gleichzeitig Sorge die Finanzkrise für erstarkenden Nationalismus und so für eine Re-Traditionalisierung. „Das bedeutet für Frauen keine Zunahme von Emanzipation“, betont die Medienwissenschaftlerin. Den Einfluss der Wirtschaftskrise auf gesellschaftliche Strukturen zeige auch das Phänomen der sogenannten „Bitch Academies“, bei denen junge Frauen in Russland lernen, wie man sich den richtigen Mann für eine sichere Zukunft angelt. Um solche Phänomene von Wiesbaden aus zu verstehen, gibt es nach wie vor kein besseres Mittel als das goEast-Festival, das in diesem Jahr vom 10. bis 16. April läuft.

[www.filmfestival-goeast.de](http://www.filmfestival-goeast.de)

Text Hendrik Jung

Fotos Andrea Diefenbach

# Perlen des Monats

APRIL

## Feten

((( Zumba Fitness meets Park Café )))

5. April, 20.15 Uhr  
Park Café

Alle kennen das Park Café (das in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiert) und immer mehr kennen Zumba Fitness. Das eine kommt zum anderen beim zweiten „Zumba Fitness meets Park Café“-Abend: „Seid dabei und tanzt mit uns 2 Stunden zu heißen Rhythmen!“, lautet die Einladung zum Schwitzen und Spaß haben unter der Regie erfahrener Instrukto: „Selbstverständlich können ALLE teilnehmen ... auch die, die noch nie Zumba Fitness gemacht haben ... einen Versuch ist es wert!“ Anschließend geht es nahtlos weiter wie jeden Freitag mit der Danza-Party.

((( 1 Jahr sensor: Party! )))

6. April, 22 Uhr  
Kulturpalast



Haben wir hier nicht gerade erst die Erstausgabe des frischen und erfrischenden Stadtmagazins aus, in und für Wiesbaden gefeiert? Scheint fast so, ist aber schon fast ein Jahr her. Also feiern wir heute: 1 Jahr sensor Wiesbaden. Mit Kenneth Minor, dem feinsten Singer-Songwriter der Stadt, der landauf, landab die Menschen in Verückung versetzt. „Genau ein Lied braucht es, um sich in Kenneth Minor zu verlieben. Schlicht und schön sind die Arrangements, die Melodien und das Konzert“, schrieben die Kollegen von Szene Leipzig. In den letzten Monaten hat sich der Gute ein wenig rar gemacht. Entsprechend groß nun die Freude und perfekt der Anlass, ihn endlich mal wieder – unplugged nur und pur mit Gitarre, Stimme, Songs und Charme – live genießen zu dürfen. Jederzeit eine große Freude sind die Herren an den Plattentellern: Bei dem DJ-Gespann Jerome Dynamite und road,jack heißt es definitiv: „Nächster Halt: Tanzfläche“. Mit unvorhergesehenen ausgedehnten Aufenthalt ist zu rechnen. Außerdem werden erwartet: Tam Tam und Überraschungen, die sensor-Macher und Prominenz und vor, zu und mit alledem – die besten Partygäste, die man sich wünschen darf. Strömt herbei und fühlt feiernd eure Stadt! Alle Infos und Updates: [www.facebook.com/sensor.wi](http://www.facebook.com/sensor.wi)

## Konzerte



((( Mrs. Greenbird )))

14. April  
Schlachthof

Castingshow und gute Musik, das muss sich nicht ausschließen. Charisma und handgemachte Songs und Charts ebenso wenig: Sarah Nücken und Steffen Brückner sind Mrs. Greenbird – und X Factor-Gewinner. Bereits zuvor sorgte das ungleiche Lebens- und Musikerpaar als „Goldkehlchen und der Mann mit Hut“ für akustisch wohl dosierte Countryfolkpop-Pretiosen. Countryfolkpop-Pretiosen spielen sie auch weiterhin, singen von Sternschnuppen und Märchen, während die Gitarre twangt und der Fuß den Beat stampft – und das mit einer Melodienverliebtheit und einer Unbedarftigkeit, dass es einen nur so staunen macht. **sensor präsentiert und verlost 3x2 Freikarten: [losi@sensor-wiesbaden.de](mailto:losi@sensor-wiesbaden.de) – und veröffentlicht ein ausführliches Interview am 4. April auf [www.sensor-wiesbaden.de](http://www.sensor-wiesbaden.de)**

((( Nicolas Sturm & Das Klingens-Ensemble )))

14. April  
Kreativfabrik



Wo der Mann genau herkommt, lässt sich nicht so leicht feststellen. Auf jeden Fall ist Nicolas Sturm irgendwie in der Südkurve beheimatet – Freiburg, Karlsruhe, Frankfurt. Kann man sich bei Bedarf was aussuchen. Macht aber auch nix, dass man nicht wirklich Genaueres über die geografische Herkunft sagen kann, weiß man doch, dass hier musikalisch ein großartiger Lauf von Bob Dylan bis Jonathan Richman vollbracht wird, an dessen Ende deutschsprachiger Indie-Folk allererster Güte steht. Das Mainzer Duo Bender & Schillinger, Opener des Abends, überrascht mit atmosphärischen und ausgefeilten Klängen sowie einer Vielzahl an verschiedenen Instrumenten. **sensor präsentiert und verlost 3x2 Freikarten: [losi@sensor-wiesbaden.de](mailto:losi@sensor-wiesbaden.de)**

## Bühne

((( Premiere „Der kleine Prinz und die sieben Todsünden“ )))

19. April, 20 Uhr, weitere Vorstellung 26. April  
Kunstlerhaus 43



Die neue Produktion nutzt wieder das ganze alte Arbeiterhaus als Bühne. Während der Vernissage der berühmten Malerin Shabnam Miller kommt es zum Streit zwischen Mathilda, der extrovertierten Galeristin, und ihrem Freund und Mitarbeiter Felix. Felix entschließt sich, sie zu verlassen ... – denn er hat eigentlich schon lange die Nase voll: Mathilda ist nicht besonders einfach ... Er schließt sich zwei Vagabunden an, die fortan nicht nur den Felix, sondern auch alle Zuschauer in die Geschichte des „kleinen Prinzen“ ziehen.

((( Internationale Maifestspiele )))

27. April bis 31. Mai  
Hessisches Staatstheater

Aufregendes Theater aller Sparten und aus aller Welt bringen die Maifestspiele in unsere manchmal arg beschauliche Stadt. Mit fünf Choreografien und fünf Deutschlandpremiere aus fünf Ländern ist sogar ein eigenes Tanzfestival eingebettet, das am 29. und 30. April mit dem sensationellen französisch-taiwanesischen Tanzstück „Yo Gee Ti“ von Mourad Merzouki eröffnet wird, das Urban Street Dance mit Ballett und großer Poesie vereint. Großes Schauspiel mit einigen der Besten ihres Fachs hat natürlich ebenso seinen festen Platz im Maifestspiel-Programm. Theater wird hier als echtes Erlebnis zelebriert, das komplette Programm und alle Infos sind zu finden auf [www.maifestspiele.de](http://www.maifestspiele.de)



## Film

((( „Zero Dark Thirty“ )))

5. April, 20 Uhr  
Caligari Filmbühne

Der neue Film von Kathryn Bigelow deckt die Details der Suche nach Osama Bin Laden auf. Jessica Chastain gewann für ihre Rolle der leitenden Ermittlerin Maya einen Golden Globe als beste Schauspielerin.

((( „Die Kirche bleibt im Dorf“ )))

bis 3. April, täglich 18 Uhr  
Walhalla Bambi Kino

Ein neuer Pfarrer kommt in die Gemeinde. Ein norddeutscher „Daggel“, der weder den Dialekt noch den speziellen Humor seiner schwäbischen Gemeindegemeinschaften versteht. „Paschtor Köschter“ kapiert zum Beispiel nicht, dass ihm der sterbende Rossbauer Senior beichtet, wie und warum seine Familie ihn vergiftet hat ...

((( sensor-Film des Monats: „Eine Dame in Paris“ )))

18. April, 20.15 Uhr  
Murnau Filmtheater



Sie ist immer noch die Königin der Leinwand: Jeanne Moreau, die 84-jährige Grande Dame des französischen Kinos. In dem berührenden Kammerspiel „Eine Dame in Paris“, dem zweiten Film des estnischen Regisseurs Ilmar Raag, verkörpert die Muse der Nouvelle Vague erfrischend würdevoll eine kokette, teilweise herrische Lady, die in der Auseinandersetzung mit ihrer Pflegerin, dargestellt von der ebenfalls aus Estland stammenden Schauspielerin Laine Mägi, zu neuem Lebensmut findet. Mit heiterer Note, charmant und ohne Betulichkeit erzählt Regisseur Ilmar Raag die unsentimentale (Dreiecks-)Geschichte einer Annäherung. „2 für 1“-Tickets exklusiv für 5 sensor-Kinofans, die mit Betreff „sensor-Film des Monats“ bis 10. April an [hallo@sensor-wiesbaden.de](mailto:hallo@sensor-wiesbaden.de) schreiben. Das Los entscheidet.

((( Stummfilm mit Musik: „Das Cabinet des Dr. Caligari“ )))

23. April, 20 Uhr  
Caligari Filmbühne

Wieder einmal gibt es die Möglichkeit, Robert Wiens Stummfilmklassiker und Namensgeber des Kinos, „Das Cabinet des Dr. Caligari“, mit Pianobegleitung von Uwe Oberg auf der Kinoleinwand zu bewundern.

## Literatur

((( „Buchseiten – Buchzeiten“ )))

12. bis 27. April  
Literaturhaus Villa Clementine und andere Orte

Jedes Jahr findet rund um den Unesco-Welttag des Buches das Literaturfestival „Buchseiten – Buchzeiten“ in Wiesbaden statt. Neben „klassischen“ Lesungen und Literaturveranstaltungen etwa mit Eva Menasse, Olaf Büttner oder Arnold Stadler und Reinhard Kaiser-Mühlecker stehen auch Dinge wie eine „literarische Bierprobe“ in der Gaststätte Ludwig, Vorträge und eine „Rheingau-Literatur“ auf dem Programm, das hier zu finden ist: [www.buchseiten-buchzeiten.de](http://www.buchseiten-buchzeiten.de)

((( Kochkurs „Küchengeplauder“ mit Ingrid Schick )))

18. April, 18.30 Uhr  
Kochsalon, Sonnenberger Straße 82



Wo und mit wem könnte man besser über die regionale, kreative und frische hessische Küche plaudern als mit Ingrid Schick im Kochsalon? Das echte „Hesse-Mädsche“, Fachautorin und Food-Journalistin, liebt die hessische Küche und gewährt Einblicke in ihre Bücher und Rezepte: charmant, kulinarisch, höchst unterhaltsam. Dazu gibt's bei der Kooperationsveranstaltung von Hugendubel und Michael Balzers Kochsalon ein herrlich hessisches Menü: Vom Handkäs-Tatar mit Apfelmusik und Frankfurter Salsa verde über Lendchen vom Bentheimer Land-schwein bis zum Sterne-Dessert (Überraschung!) ist alles dabei. Die Teilnahme an diesem Kochkurs mit Küchengeplauder kostet inklusive aller Speisen, Weine, Kaffee und Wasser eigentlich 89 Euro pro Person. Die Begleitperson zahlt nur 49 Euro, wenn bei der Buchung „sensor“ als „Zauberwort“ genannt wird: 0611/95 01 80 12 oder [anmeldung@kochsalon-wiesbaden.de](mailto:anmeldung@kochsalon-wiesbaden.de).

Termine an  
tippstermine  
@vrm.de und  
termine@sensor-  
wiesbaden.de

## Kunst

((( Bernhard Schmerl: „30 Jahre – (M)ein Leben in der Walkmühle“ )))

3. April, 20 Uhr  
Walkmühle

Die erste diesjährige Veranstaltung aus der Reihe „Salon am ersten Mittwoch“ widmen die Gastgeber ganz dem eigenen Haus: Bernhard Schmerl, Fotograf, Vorstandsmitglied des Künstlervereins und Bewohner der Walkmühle wird in einem gelesenen Vortrag, der in verkürzter Form auch im aktuellen Heimatmagazin „63,75“ von Stijlroyal erschienen ist, Einblicke über sein Leben und Arbeiten in der Walkmühle in den vergangenen 30 Jahren bis heute geben und einen Blick auf die zukünftige Entwicklung werfen. [www.walkmuehle.net](http://www.walkmuehle.net)

((( Kurze Nacht )))

13. April, 19 bis 24 Uhr  
verschiedene Museen und Galerien

So viel Kunst so entspannt und ungezwungen entdecken, diese Chance gibt's nur einmal im Jahr. Die „Kurze Nacht“ (ver)führt Kenner und Neugierige in entspannter Atmosphäre zu unterschiedlichsten Orten der Kunst, bringt Macher und Publikum ins Gespräch. Toll all das! [www.kurze-nacht.de](http://www.kurze-nacht.de)

## Familie

((( Wer liest denn da im Wald? )))

21. April, 11-17 Uhr  
Tier- und Pflanzenpark Fasanerie

Am Sonntag, der dem Welttag des Buches (23. April) vorausgeht, findet zum zehnten Mal ein großes Familien-Lesefest im Tier- und Pflanzenpark Fasanerie statt. Zwischen 11.00 und 17.00 Uhr wird in einem Lesezelt ein buntes abwechslungsreiches Programm geboten. Dazu gehören unter anderem der Poetry Slam „Wilde Worte für Wilde Kinder“ sowie spannende und lustige Fünfminutengeschichten. Außer tollen Angeboten rund um Bücher gibt es in einer klasse Umgebung unter anderem Fühlkästen-Rätsel, Basteln und Malen, Spielen und Rätseln mit Kruschel, dem Zeitungsmönster.

((( „Schwedischer Jahrmarkt“ mit Pettersson und Findus )))

4. April, 12-16 Uhr  
Buchhandlung Hugendubel

Zwei Schauspieler spielen Pettersson und Findus mit viel Liebe zum Detail. Sie erfinden neue Geschichten und Lieder, lesen vor und interagieren flexibel mit den Kindern vor Ort. Die Kinder können Dosen werfen und werden eingeladen, in die Welt von Pettersson und Findus einzutreten und darin zu spielen. Der Eintritt zu diesem großen Vergnügen für alle Beteiligten ist frei.

## Termine April

## 1 ))) Montag

## KONZERTE

## 16.00. KURHAUS

Tag der offenen Orgel

## 19.00. SCHLACHTHOF

Rising Anger. Hardcore-Konzert

## BÜHNE

## 18.00. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS

Faust

## 18.00. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS

Der kleine Horrorladen

## KINO

## 17.30 CALIGARI

Faust

## 20.00 CALIGARI

Robot &amp; Frank

## SONSTIGES

## 08.00 GLOBUS, OSTRING

Trödelmarkt

## 2 ))) Dienstag

## KONZERTE

## 20.00. WALHALLA

Ken Stringfellow / Sir Simon

## KUNST

## 08.00. RATHAUS

Michael Apitz. Foto-Ausstellung

## 18.00. LANDESMUSEUM

Ilya Kabakov: Der rote Waggon. Führung

## KINO

## 18.00 CALIGARI

Robot &amp; Frank

## 20.00 CALIGARI

Verbotene Spiele

## FAMILIE

## 10.00. CALIGARI FILMBÜHNE

Traumkino für Kinder: Lotte und das Geheimnis der Mondsteine

## 15.00. ABENTEUER-LAND DER SINNE

Wächst schon was? Miniatur-Gärten dekorativ gestaltet und bepflanzt

## 16.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO

Für ewig und hunderten Millionen Tage

## 3 ))) Mittwoch

## FETE

## 21.00. PARK CAFE

Salsa-Party

## BÜHNE

## 19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS

Die lustige Witwe

## 19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS

Drei Schwestern

## LITERATUR

## 17.00. HESS. HAUPTSTAATSARCHIV

Zugänge und Erwerbungen der Familienkundlichen Gesellschaft. Vortrag

## 20.00. SCHLACHTHOF

Slime. Lesung und Akustik Set

## KINO

## 15.30. MURNAU FILMTHEATER

Der Kongress tanzt

## 17.30. CALIGARI

Hotel Lux

## 18.00. MURNAU FILMTHEATER

Der schwarze Husar

## 20.00 CALIGARI

Der Geschmack von Rost und Knochen

## 20.15. MURNAU FILMTHEATER

Grosse Freiheit Nr. 7

## KUNST

## 12.15 LANDESMUSEUM

KunstPause: Herman Saftleven. Führung

## 18.00. MUSEUM BIEBRICH F. HEIMAT- U.

INDUSTRIEGESCHICHTE

Rheinschiffahrt Biebrich ab dem 19. Jahrhundert. Sonderausstellung

## FAMILIE

## 10.00. CALIGARI FILMBÜHNE

Traumkino für Kinder: Ritter Rost

## 15.00. ABENTEUER-LAND DER SINNE

Action-Painting für kleine und große Künstler, 061 28 - 8 68 46

## 18.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO

Für ewig und hunderten Millionen Tage

## 4 ))) Donnerstag

## FETE

## 20.00 GESTÜT RENZ

Remmi Demmi Studentsnight

## 21.00 KULTURKNEIPE SABOT

Haifischbar

## BÜHNE

## 19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS

Hair

## 19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS

Frühlings Erwachen

## KINO

## 18.00. CALIGARI

DDR Revisted

## www.diel-boden.de

Parkett · Laminat · Kork  
Linoleum · PVC · Teppich

## Tel.: 061 28/2 34 76

## 18.00. MURNAU FILMTHEATER

Alraune

## 20.00. CALIGARI

Söhne. Zu Gast: Protagonisten des Films

## 20.15. MURNAU FILMTHEATER

Pina

## KUNST

## 18.00 LANDESMUSEUM

Rheinromantik – Kunst und Natur. Führung

## FAMILIE

## 12.00. BUCHHANDLUNG HUGENDUBEL

Schwedischer Jahrmarkt mit Pettersson und Findus. Kinder-Ferienprogramm

## 15.00. ABENTEUER-LAND DER SINNE

Leckeres aus der Kinderbackstube, 061 28 – 8 68 46

## 5 ))) Freitag

## FETE

## 20.00 GESTÜT RENZ

The Next Generation of Leaders. Electronic Dance Music

## 20.15. PARK CAFE

ZUMBA® Fitness meets Park Cafe

## 22.00. PARK CAFE

Danza Night Beats

## 22.00. SCHLACHTHOF WIESBADEN

Let's go queer - Tubbe

## 23.00. KULTURPALAST

Extraordinary

## 23.00. CUBIQUE

PartyBeats

## KONZERTE

## 20.00. KREATIVFABRIK

Everblame + Samavayo

## 20.00. KULTURPALAST

Evening Hymns / Lisa Freieck

## 20.00. SCHEUER

HAMBURG BLUESBAND

## BÜHNE

## 18.00. HESS. STAATSTHEATER

Blick hinter die Kulissen. Theaterführung rund um das Ballett

## 19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS

Made in Love

## 19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS

Drei Schwestern

## 20.00. VELVETS BLACK UND LIGHT

THEATER

Grenzenlos

## 20.00. KAMMERSPIELE

Third Floor. Willkommen im 3. Stock

## 21.00. WALHALLA

Viererwalzer, Ein-Euro-Oper von August Schaefflers

## LITERATUR

## 20.00. KULTURKNEIPE SABOT

Dichte(r) Lesung: Alles kaputt lesen!

## 20.00. SCHLOSSPARK FREUDENBERG

Der erweiterte Kunstbegriff, die soziale Plastik und die direkte Demokratie. Lesung und Gespräch.

## KINO

## 17.30. CALIGARI

Renoir

## 18.00. MURNAU FILMTHEATER

Pina

## 20.00 CALIGARI

Zero Dark Thirty

## 20.15. MURNAU FILMTHEATER

The Broken Circle Breakdown

## FAMILIE

15.00. ABENTEUER-LAND DER SINNE  
Handwerkliches aus des Holzwerkstatt, 061 28 – 8 68 46.16.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO  
Der kleine Wassermann, ab 3 J.

## SONSTIGES

## 12.00. ELSÄSSER PLATZ

Frühlingsfest, bis 08.04.

## 19.00. SCHLOSSPARK FREUDENBERG

NachtMahl

## 6 ))) Samstag

## FETE

## 20.00 GESTÜT RENZ

Disco Parcours. Pop, Funk, Oldschool, Dance

## 21.00. SCHEUER

Danse Gehn. Ü33 mit DJane Karin

## 22.00. PARK CAFE

Party Hard Support



## 22.00. KULTURPALAST

1 Jahr sensor – Fühle deine Stadt – Party

## 23.00. KREATIVFABRIK

Outta Space

## 23.00. CUBIQUE

Beastin presents Classic

## KONZERTE

## 11.30. MARKTKIRCHE

Orgelmusik zur Marktzeit

## 12.05. MARKTKIRCHE

Carillon-Musik zur Marktzeit

## 20.00. SCHLACHTHOF

Archive

## 21.00. KULTURKNEIPE SABOT

Create.Use.Shatter

## 21.00. WALHALLA

Jazzator feat. Vlad Bystrov

## BÜHNE

## 19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS

Der nackte Wahnsinn

## 19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS

Turandot

## 20.00. HESS. STAATSTHEATER,

Traumkino für Kinder: Ritter Rost

## 16.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO

Der kleine Wassermann, ab 3 J.

## 20.00. KAMMERSPIELE

Third Floor. Willkommen im 3. Stock

## KUNST

## 15.00. LANDESMUSEUM

Alexej von Jawlensky. Führung

## KINO

## 15.30. MURNAU FILMTHEATER

Der schwarze Husar

## 17.30. CALIGARI

Renoir

## 18.00. MURNAU FILMTHEATER

Marina Abramovic - The Artist in Present

## 20.00 CALIGARI

Inglourious Basterds

## 20.15. MURNAU FILMTHEATER

Pina

## FAMILIE

10.30. LANDESMUSEUM  
Kinderbetreuung in der Museumswerkstatt, (4-9 J.). Anmeldung: 0611/335-2250

## 15.00. CALIGARI FILMBÜHNE

Traumkino für Kinder: Ritter Rost

## 20.00 KULTURKNEIPE SABOT

Der kleine Wassermann, ab 3 J.

## SONSTIGES

## 10.00 RATHAUSPLATZ

Patiententag der deutschen Gesellschaft für Innere Medizin

14.00. BRITA-ARENA  
SV Wehen Wiesbaden / VfL Osnabrück

## 18.00. EDEKA C+C, ALTE SCHMELZE

Abend-Flohmarkt

## 19.00. SCHLOSSPARK FREUDENBERG

NachtMahl

## 19.30. SCHLOSSPARK FREUDENBERG

Arbeitskreis Omnibus. Vortrag

## 7 ))) Sonntag

## FETE

## 22.00. PARK CAFE

Urban Beats

## KONZERTE

## 19.30. HESS. STAATSTHEATER, FOYER

Kammerkonzert der Orchesterakademie

## BÜHNE

## 16.00. VELVETS BLACK UND LIGHT

THEATER

Schneewittchen

## 16.00. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS

Die Wildente

## 18.00. HESS. STAATSTHEATER,

WARTBURG

Xanadu

## 19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS

La Traviata

## KINO

## 12.00. CALIGARI

Film &amp; Frühstück: Sushi in Suhi (Frühstück 11 Uhr)

## 13.30. MURNAU FILMTHEATER

Alraune

## 15.30. MURNAU FILMTHEATER

Der Kongress tanzt

## 17.00. CALIGARI

Zero Dark Thirty

## 18.00. MURNAU FILMTHEATER

Marina Abramovic - The Artist in Present

## 20.00. CALIGARI

Renoir

## 20.15. MURNAU FILMTHEATER

Pina

## KUNST

## 15.00. MUSEUM WIESBADEN

Antonia Saura - Die Retrospektive. Führung

## FAMILIE

## 10.30 MUSEUM WIESBADEN

Kinderbetreuung in der Museumswerkstatt, von 4-9 J.

## 15.00. CALIGARI FILMBÜHNE

Traumkino für Kinder: Ritter Rost

## 16.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO

Der kleine Wassermann, ab 3 J.

## SONSTIGES

## 08.00 MANN MOBILIA, ÄPPELALLEE

Trödelmarkt

## 09.30 SCHLOSSPARK FREUDENBERG

Arbeitskreis Omnibus

## 8 ))) Montag

## BÜHNE

## 19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS

Die verkaufte Braut. Premiere

## KINO

## 15.30. CALIGARI

Das Wunder von Bern

## 18.00. CALIGARI

Nick Knattertons Abenteuer - Der Raub der Gloria Nylon

## 20.00. CALIGARI

Nackte Jugend

## 20.00. CALIGARI

Der deutsche Freund. Zu Gast: Jeanine Meerapfel (Regie)

## KUNST

## 18.30. MUSEUM WIESBADEN

Kunst &amp; Religion: "Rheinweiß". Führung

## 9 ))) Dienstag

## KONZERTE

## 20.00. RHEIN-MAIN-THEATER

Bryan Ferry

## BÜHNE



6. Mal episch-dramatisch, mal verzerrt-noisy, entzündend Archive erneuert ein progressives, mal elektronisches, mal rockendes Spektakel, das mit dem außerwelt

Termine April

**FRÜHSTÜCKSBUFFET**  
Sonnstags  
ab 10:00 Uhr  
bis 15:00 Uhr

**30. APRIL, AB 21.00 UHR  
TANZ IN DEN MAI**  
THE BLIND CIRCUS  
SPIELT AUF  
UND HERR F.  
LEGT AUF

**LOKAL**  
SEEROBENSTR. 2  
65195 WIESBADEN  
www.lokal-wiesbaden.de

**NEUERÖFFNUNG**  
Jetzt mit gemütlichem Café

Am 4. April 2013 eröffnen wir  
unseren neuen Laden!  
Von 10 - 18 Uhr in der Webergasse 37.

DESIGN - COFFEE - CAKE  
Webergasse 37 / 65183 Wiesbaden / 06 11 - 34 16 84 86  
MO - SA 10 - 18 Uhr

Besuch uns im Internet:  
www.littleheroes-baby.com  
like us on facebook: search for „little heroes“

**APRIL  
PROGRAMM 2013**

Fr 05./04. **EVENING HYMNS + LISA FRIECK**  
(ZUM GOLDENEN HIRSCH SPECIAL)  
Konzert Einlass 20.00 AK 11 €/VVK 9,80 €

Fr 05./04. **EXTRAORDINARY**  
Party Einlass 23.00 AK 5 €

Sa 06./04. **1. JAHR SENSOR – FÜHLE DEINE STADT**  
MIT KEINETH MINOR (live) + Djs JEROME DYNAMITE + road.jack  
Party Einlass 22.00 AK 5 € (4 € mit Sensor-Button)

Fr 12./04. **MASSEDEFEKT + ROGERS**  
Konzert Einlass 19.00 AK 15 €/VVK 14,20 €

Fr 12./04. **HAND & FUSS**  
Party Einlass 23.00 AK 8 €

Sa 13./04. **RETRO STEFSON + HERMIGERVILL**  
(RäucherKammer Auswärtsspiel) Konzert Einlass 19.00  
AK 15 €/VVK 12 € (zzgl. Geb./inkl. Bus & Bahn)

Sa 13./04. **BERMUDA DREIECK PARTY VOL. 6**  
Party Einlass 22.00 AK 5 €

Di 16./04. **GO EAST ABSCHLUSSPARTY 2013**  
MIT ABSINTO ORKESTRA (live) + GEORG MARIA SCHUBERT (DJ)  
Konzert/Party Einlass 22.00 AK 5 €

Fr 19./04. **SIZZARR + JULIUS GALE**  
(RäucherKammer Auswärtsspiel) Konzert Einlass 20.00  
AK 15 €/VVK 12 € (zzgl. Geb./inkl. Bus & Bahn)

Sa 20./04. **AAA – GET TOGETHER**  
Party Einlass 21.00 AK 3 €

Fr 26./04. **SCHICHTWECHSEL – SEMESTERFEIER**  
FACHBEREICH SOZIALWISSEN Party Einlass 22.00 AK 4 €

Sa 27./04. **ORPHEUS DELIGHT**  
Gothic-Party Einlass 23.00 AK 5 €

Di 30./04. **TANZ IN DEN MAI**  
feat. JEROME DYNAMITE + STEFAN FREY  
Party Einlass 22.00 AK 5 €

**kulturpalast  
WIESBADEN**  
Saalgasse 36 | 65183 Wiesbaden  
www.kulturpalast-wiesbaden.de

**Der kleine Prinz**  
und die 7 Todsünden

frei nach „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry

**Premiere 19. April**

**Wiesbaden  
kuenstlerhaus43  
-  
ein Haus  
eine Bühne**

Termine 19., 26. Apr; 5., 24., 25. Mai jew.  
20 Uhr **Eintritt 44,90 €** (erm. 39,70 €)  
inkl. 7 kleinen kulinarischen Todsünden  
**Karten an allen Vorverkaufsstellen Hotline**  
0180 5040300 **online** (print at home) unter  
www.kuenstlerhaus43.de

Theater kuenstlerhaus43  
www.kuenstlerhaus43.de

**PROGRAMM 4 | 2013**  
*Murnau* **FILMTHEATER**  
Filmkunst in Wiesbaden

**Kinotermine (Auswahl):**

**Mi 3.4. 20.15 Uhr** 105. Geburtstag Helmut Käutner  
**GROSSE FREIHEIT Nr. 7** Regie: Helmut Käutner, DE 1943/44

**Fr 5.4. 20.15 Uhr** Schlachthof-Film des Monats  
**THE BROKEN CIRCLE BREAKDOWN**  
Regie: Felix van Groeningen, BE/NL 2012

**Sa 6.4. 20.15 Uhr** 3 D Filme  
**PINA** Regie: Wim Wenders, DE/FR 2011

**Di 16.4. 19.00 Uhr** Wir für Demokratie - Tag und Nacht  
für Toleranz **KRIEGERIN** Regie: David Wenden, DE 2010/11

**Sa 20.4. 20.15 Uhr** sensor-Film des Monats  
**EINE DAME IN PARIS** Regie: Ilmar Raag, FR/BE/Estland 2012

**So 21.4. 18.00 Uhr** 3 D Filme / Kunst-Werke  
**CIRQUE DU SOLEIL - TRAUMWELTEN**  
Regie: Andrew Adamson, USA 2012

**Do 25.4. 20.15 Uhr** Film trifft Buch  
**„IMMER WENN DAS LICHT AUSGEHT... - 66 BERLINER  
KINOGESCHICHTEN“** VON FRANZ STADLER  
Lesung und Gespräch mit Franz Stadler & Antje Witte

**Sa 27.4. 18.00 Uhr** Starke Filme  
**VERGISS MEIN NICHT** Regie: David Sievking, DE 2012

**Das gesamte Kinoprogramm unter  
www.murnau-filmtheater.de**

**Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Deutsches Filmhaus | Murnau-Filmtheater**  
(gegenüber Kulturzentrum Schlachthof), Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden,  
Telefon 0611 - 97708-41 (Mo - Fr 10 - 12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de  
Informationen und Newsletter-Anmeldung unter [www.murnau-filmtheater.de](http://www.murnau-filmtheater.de)  
Öffentliche Verkehrsmittel: Hauptbahnhof Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.)  
Kinovorstellungen: Mi - So (weitere Vorstellungen gemäß Ankündigung)  
Eintritt: 6 € / 5 € ermäßigt: Kinder, Studierende, Azubis, Rentner, Schwerbehinderte  
Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden.

**SCHLACHTHOF**

01.04. MO **RISING ANGER / I AM REVENGE / CHOKING ON ILLUSIONS / SNAKES AND LIONS / WITH EVERY STEP**  
Hardcore Konzert im SALON der HALLE

02.04. DI **KEN STRINGFELLOW / SIR SIMON**  
Singer/Songwriter Konzert im WALHALLA SPIEGELSAAL. Bestuhlt bei freier Platzwahl.

03.04. MI **SLIME - LESUNG UND AKUSTIK SET**  
Lesung und Akustik Set mit der Band und dem Buchautoren im SALON der HALLE

05.04. FR **SCHLACHTHOF-FILM DES MONATS: THE BROKEN CIRCLE (VORPREMIERE)**  
(BE 2012, OmU - Filmmisch-, 110 min, R: Felix Van Groeningen) -  
20. Teil der Filmreihe im MURNAU FILMTHEATER

05.04. FR **LET'S GO QUEER / SPECIAL GUEST: TUBBE (LIVE)**  
Queer.Gay.Whatsoever?! - Elektro.Pop.Party mit Livekonzert  
von TUBBE (Audiolith/München) im SALON der HALLE

06.04. SA **ARCHIVE**  
Postrock/Indie-Rock Konzert in der HALLE

10.04. MI **THE TOASTERS**  
Ska-Konzert im SALON der HALLE

12.04. FR **GO EAST FILMFEST PARTY MIT TROVACI (LIVE)**  
Party & Balkan-Reggae-Punk-Konzert zum Filmfest im SALON der HALLE

13.04. SA **RETRO STEFSON / HERMIGERVILL**  
Polyrhythmisches Indierock-Soul Konzert. Verlegt in den KULTURPALAST WIESBADEN.

13.04. SA **BASTARD ROCKS**  
Ekstase, Musik und Kammerfilmmern mit  
dem Volkasko? - My Ass! DJ-Team feat. Two And A Red Men in der HALLE

14.04. SO **MRS. GREENBIRD**  
„Shooting Stars & Fairy Tales“ Tour 2013 - Folk-Pop Konzert in der HALLE

16.04. DI **ROTFRONT / TURBO SAPIENOWA / SCHWARZMEER BBQ DJ TEAM UND MEHR...**  
Eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe  
„Wir für Demokratie - Tag und Nacht für Toleranz“ im SALON der HALLE

16.04. DI **HERRENMAGAZIN / EAIS**  
Indierock Konzert. VERLEGT in die KREATIVFABRIK WIESBADEN.

19.04. FR **SIZZARR / JULIUS GALE**  
Indie-Afrobeat-Post-Dubstep-Konzert. VERLEGT in den KULTURPALAST WIESBADEN

21.04. SO **HONIG & BÄND / TOWN OF SAINTS**  
Indie-Konzert & VERLEGT in die KREATIVFABRIK WIESBADEN

22.04. MO **REDE VON MUHAMMAD YUNUS**  
Öffentliche Rede von Friedensnobelpreisträger Professor Muhammad Yunus in der HALLE

23.04. DI **JOHNOSSI**  
Indie Konzert in der HALLE

23.04. DI **LES YEUX D'LA TÊTE**  
Balkan Beats & Nouvelle Chanson Konzert in der KREATIVFABRIK

24.04. MI **WHERE THE WILD WORDS ARE.**  
Poetry Slam im SALON der HALLE

25.04. DO **TITLE FIGHT / DEAD END PATH / WHIRR**  
Emo-Core / Hardcore Konzert im SALON der HALLE

26.04. FR **13. JAHRE KNIEFIEF IN BEATS**  
Drum'n'Bass Party im SALON der HALLE

28.04. SO **DIE SPIELWIESE / KOMMISCO**  
Elektro-Konzert und Party im Anschluss an die Eröffnung der  
Jungen Woche der Internationalen Maifestspiele im SALON der HALLE

30.04. DI **TANZ IN DEN MAI FEIEREI**  
Transzendenz, Tanz und Blutwunder mit dem Two And A Red Men DJ-Team in der HALLE

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter [schlachthof-wiesbaden.de](http://schlachthof-wiesbaden.de)

**SONSTIGES**  
**08.00 ADLER CENTER, ÄPPELALLEE**  
Antik-Markt

**15 ))) Montag**

**BÜHNE**  
**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Die verkaufte Braut. Premiere

**16 ))) Dienstag**

**FETE**  
**22.00. KULTURPALAST**  
goEast Abschlussparty mit ABSINTO  
ORKESTRA + Gregor Maria Schubert

**KONZERTE**  
**19.00. KULTURFORUM**  
Kammermusik

**19.00. SCHLACHTHOF**  
Rotfront / Turbo Sapienowa

**19.30. LIONS CLUB**  
Gebäude R+V Versicherung, Raiffeisen-  
platz 1. Benefiz-Konzert

**LITERATUR**  
**19.00. VILLA SCHNITZLER**  
Die Römer in Deutschland - Eine Übersicht

**KINO**  
**19.00. MURNAU FILMTHEATER**  
Kriegerin

**KUNST**  
**15.00. MUSEUM WIESBADEN**  
Kunstsenioren: Rheinromantik - Kunst  
und Natur Teil I. Führung

**19.00. MUSEUM WIESBADEN**  
Art after Work: Warum ist es am Rhein so  
schön? In der Ausstellung Rheinromantik.

**FAMILIE**  
**11.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO**  
Die Glücksfee, ab 3 J.

**SONSTIGES**  
**15.00. RUSSISCHER FRIEDHOF**  
Führung

**17 ))) Mittwoch**

**FETE**  
**21.00. PARK CAFE**  
Salsa-Party

**KONZERTE**  
**20.00. KURHAUS**  
5. Saisonzert - Wiener Klassik,  
(Einführung im Dostojewskisaal, 19 Uhr)

**BÜHNE**  
**18.00. HESS. STAATSTHEATER**  
Treff Bühneneingang: Blick hinter die  
Kulissen. Theaterführung rund um das  
Balllet

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Miss Sara Sampson

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Made in Love

**20.00. KUZ EICHBERG**  
Alfons: Mein Deutschland.

**LITERATUR**  
**18.30. VILLA SCHNITZLER**  
Heute schon an Morgen denken -  
effektiver Schutz vor Altersarmut

**19.30. LITERATURTREFF MULTATULI**  
Hesse-Fans und ihre Lieblingsgedichte  
- Rita Rosen, Michael Forssbohm u.a.

**KINO**  
**15.30. MURNAU FILMTHEATER**  
Der blaue Engel

**18.00. CALIGARI**  
Sightseers

**18.00. MURNAU FILMTHEATER**  
Neigungsche

**20.00. CALIGARI**  
In ihrem Haus

**20.15. MURNAU FILMTHEATER**  
Ein Unsichtbarer geht durch die Stadt

**KUNST**  
**12.15. MUSEUM WIESBADEN**  
KunstPause: Abbas Kiarostami. Führung

**FAMILIE**  
**14.00. FASANERIE**  
Natur-Erleben: Natur und Handicap?!

**16.30. HESS. STAATSTHEATER**  
Treff Bühnensport: Spürnasenclub, für  
junge Detektive von 6-8 J.

**18 ))) Donnerstag**

**FETE**  
**20.00. GESTÜT RENZ**  
Remmi Demmi Studentsnight

**20.00. PARK CAFE**  
PARK CAFE LIVE! Party Mixed Music by  
DJs Nasty & Physique

**21.00. KULTURKNEIPE SABOT**  
Hafischbar

**KONZERTE**  
**20.00. KULTURFORUM**  
Klavierabend

**21.30. WALHALLA**  
Morbus feat. Justina Lee Brown

**BÜHNE**  
**19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Viel Lärm um nichts

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Ariadne auf Naxos, (Einführung 19 Uhr)

**20.30. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO**  
Studio Meins: Kampenflucht/Rampensucht

**LITERATUR**  
**17.00. HESS. HAUPTSTAATSARCHIV**  
Zum 125. Jubiläum des Hauptbahnhofs  
Frankfurt a.M. Vortrag

**19.00. LANDESMUSEUM, VORTRAGSSAAL**  
Was ich sah, das malte ich - Blick auf die  
Rheinlandschaft vom 17. bis 19. Jhdt.

**19.30. VILLA CLEMENTINE**  
Mosambik von heute. Lesung

**20.30. BUCHHANDLUNG HUGENDUBEL**  
Bärbel Wardetzki: Nimm's bitte nicht  
persönlich. Lesung

**KINO**  
**16.30. CALIGARI**  
Quellen des Lebens

**18.00. MURNAU FILMTHEATER**  
Ein blonder Traum

**20.00. CALIGARI**  
Palermo Shooting

**20.15. MURNAU FILMTHEATER**  
Eie Dame in Paris

**KUNST**  
**18.00. MUSEUM WIESBADEN**  
Rheinromantik - Kunst und Natur.  
Führung

**19.00. MUSEUM WIESBADEN**  
Quod vidi pinxi - Was ich sah, das malte  
ich, Blicke auf die Rheinlandschaft vom  
17. bis 19. Jahrhundert. Vortrag

**SONSTIGES**  
**08.00. RATHAUS**  
125 Rudergesellschaft, bis 29.04.

**10.00. RHEIN-MAIN-HALLEN**  
europa-foto Hausmesse

**19 ))) Freitag**

**FETE**  
**20.00. GESTÜT RENZ**  
HEIMSPIEL - Charity Party

**22.00. PARK CAFE**  
Danza Night Beats

**23.00. CUBIQUE**  
Viva La Danca: Los Advogados

**KONZERTE**  
**20.00. KREATIVFABRIK**  
The Hyperholics

**20.00. KULTURPALAST**  
SIZZARR / JULIUS GALE (RäucherKammer  
Auswärtsspiel)

**21.00. KULTURKNEIPE SABOT**  
Obnoxious Class + Vaulting + Support

**BÜHNE**  
**19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Alle sechzehn Jahre im Sommer

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Frühlings Erwachen

**20.00. HESS. STAATSTHEATER,**  
WARTBURG  
Stephen King's Misery

**20.00. WALHALLA**  
Jerusalem Syndrom feat. Nathan

**LITERATUR**  
**12.30. VILLA CLEMENTINE**  
Lesung in der Mittagspause

**KINO**  
**17.30. CALIGARI**  
Quellen des Lebens

**18.00. MURNAU FILMTHEATER**  
Eine Dame in Paris

**20.00. CALIGARI**  
iNO!

**20.15. MURNAU FILMTHEATER**  
200 Jahre Grimms Märchen - 7 Kurzfilme

**SONSTIGES**  
**19.00. SCHLOSSPARK FREUDENBERG**  
NachtMahl

**16.-19.00. EBS LAW SCHOOL**  
„Entdecke Jura“. Infotag.

**20 ))) Samstag**

**FETE**  
**20.00. GESTÜT RENZ**  
The Dirty Behaviour: Black, Dance,  
Oldschool

**21.00. KULTURKNEIPE SABOT**  
Rockcholic Küchen Live Special

**21.00. KULTURPALAST**  
AAA - Get Together

**22.00. KREATIVFABRIK**  
Hot Club

**22.00. PARK CAFE**  
Party Hard Support

**23.00. CUBIQUE**  
Saturday Soul Kitchen

**23.00. SCHLACHTHOF**  
See Conference

**23.00. SCHEUER**  
6 Jahre DJane Karin Jubiparty

**KONZERTE**  
**11.30. MARKTKIRCHE**  
Orgelmusik zur Marktzeit

**12.05. MARKTKIRCHE**  
Carillon-Musik zur Marktzeit

**19.00. SCHEUER**  
5 Jahre RANGHEHN Nina Hagen, Spliff und  
Ideal

**20.00. KLANGWERK-MITTE**  
Studio-Konzert 19: Sebastian Gille  
Quartett

**BÜHNE**  
**18.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO**  
Candide oder der Optimismus, ab 12 J.

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Ariadne auf Naxos, (Einführung im Foyer,  
19 Uhr)

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Stairways to Heaven

**20.00. HESS. STAATSTHEATER,**  
WARTBURG  
Für Garderobe keine Haftung.  
Impro-Show

**20.00. VELVETS BLACK UND LIGHT**  
THEATER  
Die Zauberpflöte

**20.00. KAMMERSPIELE**  
Meier Müller Schulz oder Nie wieder  
einsam. Premiere

**20.00. WALHALLA**  
Jerusalem Syndrom feat. Nathan

Termine April

**LITERATUR**  
**15.00. LANDESMANNSCHAFT DER OST-  
UND WESTPREUSSEN**  
Haus der Heimat, Friedrichstr. 35.  
Jahreshauptversammlung

**BÜHNE**  
**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Frühlings Erwachen

**20.00. HESS. STAATSTHEATER,**  
WARTBURG  
Stephen King's Misery

**20.00. WALHALLA**  
Jerusalem Syndrom feat. Nathan

**LITERATUR**  
**12.30. VILLA CLEMENTINE**  
Lesung in der Mittagspause

**KINO**  
**17.30. CALIGARI**  
Quellen des Lebens

**18.00. MURNAU FILMTHEATER**  
Eine Dame in Paris

**20.00. CALIGARI**  
iNO!

**20.15. MURNAU FILMTHEATER**  
200 Jahre Grimms Märchen - 7 Kurzfilme

**SONSTIGES**  
**19.00. SCHLOSSPARK FREUDENBERG**  
NachtMahl

**16.-19.00. EBS LAW SCHOOL**  
„Entdecke Jura“. Infotag.

**20 ))) Samstag**

**FETE**  
**20.00. GESTÜT RENZ**  
The Dirty Behaviour: Black, Dance,  
Oldschool

**21.00. KULTURKNEIPE SABOT**  
Rockcholic Küchen Live Special

**21.00. KULTURPALAST**  
AAA - Get Together

**22.00. KREATIVFABRIK**  
Hot Club

**22.00. PARK CAFE**  
Party Hard Support

**23.00. CUBIQUE**  
Saturday Soul Kitchen

**23.00. SCHLACHTHOF**  
See Conference

**23.00. SCHEUER**  
6 Jahre DJane Karin Jubiparty

**KONZERTE**  
**11.30. MARKTKIRCHE**  
Orgelmusik zur Marktzeit

**12.05. MARKTKIRCHE**  
Carillon-Musik zur Marktzeit

**19.00. SCHEUER**  
5 Jahre RANGHEHN Nina Hagen, Spliff und  
Ideal

**20.00. KLANGWERK-MITTE**  
Studio-Konzert 19: Sebastian Gille  
Quartett

**BÜHNE**  
**18.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO**  
Candide oder der Optimismus, ab 12 J.

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Ariadne auf Naxos, (Einführung im Foyer,  
19 Uhr)

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Stairways to Heaven

**20.00. HESS. STAATSTHEATER,**  
WARTBURG  
Für Garderobe keine Haftung.  
Impro-Show

**20.00. VELVETS BLACK UND LIGHT**  
THEATER  
Die Zauberpflöte

**20.00. KAMMERSPIELE**  
Meier Müller Schulz oder Nie wieder  
einsam. Premiere

**20.00. WALHALLA**  
Jerusalem Syndrom feat. Nathan

Minimattinee: Tanzen, 3-6 J.

**15.00. CALIGARI FILMBÜHNE**

**18.00** EDEKA C+C, ALTE SCHMELZE  
Abend-Flohmarkt

**19.00** SCHLOSSPARK FREUDENBERG  
NachtMahl

**19.00** PLATZ EMANUEL-GEIBEL STRASSE  
Frühlingsfest

**21 ))) Sonntag**

**FETE**

**22.00** PARK CAFE  
Urban Beats

**BÜHNE**

**11.00** HESS. STAATSTHEATER, FOYER  
Opernförderung zu: Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny

**16.00** HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS  
Die Wildente

**18.00** HESS. STAATSTHEATER, STUDIO  
Das Unbeschreibliche, hier ist's getan - Faust. Der Tragödie zweiter Teil

**19.30** HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS  
Die lustige Wittwe

**20.00** HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG  
Vater Mutter Geisterbahn

**LITERATUR**

**11.00** FASANERIE  
Familien-LeseFest: Wer liest denn da im Wald?

**KINO**

**13.30** MURNAU FILMTHEATER  
Ein blonder Traum

**15.30** MURNAU FILMTHEATER  
Neigungsehe

**17.30** CALIGARI  
Hitchcock

**18.00** MURNAU FILMTHEATER  
Cirque du Soleil - Traumwelten

**20.00** CALIGARI  
Quellen des Lebens

**20.15** MURNAU FILMTHEATER  
Eine Dame in Paris

**KUNST**

**15.00** MUSEUM WIESBADEN  
Alexej von Jawlensky. Führung

**FAMILIE**

**11.00** MUSEUM WIESBADEN  
Offene Ateliers für Kinder und Familien mit Kinderführungen

**11.00** FASANERIE  
Wer liest denn da im Wald? LeseFest

**15.00** CALIGARI FILMBÜHNE  
Traumkino für Kinder: Die Vampir-schwester

**SONSTIGES**

**08.00** EDEKA C+C, ALTE SCHMELZE  
Trödelmarkt

**11.00** SCHOLZ & VOLKMER  
Repair-Workshop und App-Vorstellung "Radfahren in Wiesbaden". www.s-v.de

**22 ))) Montag**

**KONZERTE**

**19.30** KURHAUS WIESBADEN  
Schulen in Hessen musizieren. Landeskonzert

**LITERATUR**

**19.00** SCHLACHTHOF  
Rede von Muhammad Yunus

**KINO**

**18.00** CALIGARI  
Die Regenschirme von Cherbourg

**20.00** CALIGARI  
City of God, Einführung: Peter W. Schulze, Filmwissenschaften Uni Mainz

**23 ))) Dienstag**

**KONZERTE**

**19.00** KULTURFORUM  
Gesangsabend

**20.00** SCHLACHTHOF  
Johnossi

**BÜHNE**

**11.00** HESS. STAATSTHEATER, STUDIO  
Candide oder der Optimismus, ab 12. J.

**16.30** HESS. STAATSTHEATER, FOYER  
move@2014 - Fertig? Los!

**LITERATUR**

**10.30** VILLA CLEMENTINE  
Olaf Büttner: Die letzte Party" Lesung

**19.30** VILLA SCHNITZLER  
Sören Kierkegaard und die Begründung der Existenzphilosophie

**KINO**

**17.30** CALIGARI  
Der Millionerraub

**20.00** CALIGARI  
Das Cabinet des Dr. Caligari, Live-Musik von und mit Uwe Oberg

**KUNST**

**15.00** MUSEUM WIESBADEN  
Kunstsebioren: Rheinromantik - Kunst und Natur Teil II. Führung

**18.00** MUSEUM WIESBADEN  
Expressionismus. Führung

**24 ))) Mittwoch**

**FETE**

**21.00** PARK CAFE  
Salsa-Party mit DJ Biaggio, Gratis-Tanzkurs für Einsteiger mit Luis

**KONZERTE**

**18.00** KAPELLE, ASKLEPIOS PAULINEN  
KLINIK  
Paulinenklänge: Gravy Train Guitar Duo

**BÜHNE**

**19.00** RHEIN-MAIN-THEATER  
Die Schöne und das Biest - Das Musical

**19.30** HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS

**20.00** SCHLACHTHOF  
Where the wild words are. Poetry Slam

**20.00** SCHLACHTHOF  
Titel Flight

**BÜHNE**

**18.00** HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG  
Tschick

**19.30** HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS  
Hair

**LITERATUR**

**19.30** VILLA CLEMENTINE  
Arnold Stadler trifft Reinhard Kaiser-Mühlecker. Gespräch und Lesung

**20.15** MURNAU FILMTHEATER  
Immer wenn das Licht ausgeht... - 66 Berliner Kinogeschichten, Franz Stadler und Antje Witte. Lesung

**KINO**

**18.00** MUSEUM WIESBADEN  
Rheinromantik - Kunst und Natur. Führung

**20.00** MUSEUM WIESBADEN  
Rheinromantik - Kunst und Natur. Führung

**20.00** MUSEUM WIESBADEN  
Rheinromantik - Kunst und Natur. Führung

**20.00** MUSEUM WIESBADEN  
Rheinromantik - Kunst und Natur. Führung

Viel Lärm um nichts

**19.30** HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS  
Ariadne auf Naxos, (Einführung 19 Uhr)

**20.00** HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG  
Vater Mutter Geisterbahn

**LITERATUR**

**19.00** SCHLACHTHOF  
Where the wild words are. Poetry Slam

**KINO**

**18.00** CALIGARI  
Die Regenschirme von Cherbourg

**20.00** CALIGARI  
City of God, Einführung: Peter W. Schulze, Filmwissenschaften Uni Mainz

**23 ))) Dienstag**

**KONZERTE**

**19.00** KULTURFORUM  
Gesangsabend

**20.00** SCHLACHTHOF  
Johnossi

**BÜHNE**

**11.00** HESS. STAATSTHEATER, STUDIO  
Candide oder der Optimismus, ab 12. J.

**16.30** HESS. STAATSTHEATER, FOYER  
move@2014 - Fertig? Los!

**LITERATUR**

**10.30** VILLA CLEMENTINE  
Olaf Büttner: Die letzte Party" Lesung

**19.30** VILLA SCHNITZLER  
Sören Kierkegaard und die Begründung der Existenzphilosophie

**KINO**

**17.30** CALIGARI  
Der Millionerraub

**20.00** CALIGARI  
Das Cabinet des Dr. Caligari, Live-Musik von und mit Uwe Oberg

**KUNST**

**15.00** MUSEUM WIESBADEN  
Kunstsebioren: Rheinromantik - Kunst und Natur Teil II. Führung

**18.00** MUSEUM WIESBADEN  
Expressionismus. Führung

**25 ))) Donnerstag**

**FETE**

**20.00** GESTÜT RENZ  
Remmi Demmi. Studentsnight

**20.00** PARK CAFE  
PARK CAFE LIVE! Party Mixed Music by DJs Nasty & Physique

**21.00** KULTURKNEIPE SABOT  
Haifischbar

**KONZERTE**

**19.00** SCHEUER  
MARK SELBY, Bluesrock aus Nashville

**19.00** KULTURFORUM  
Arrangiert und selbstgemacht

**20.00** KULTURCLUB BIEBRICH  
Christina Lux. Blues, Soul und Folk

**20.00** KREATIVFABRIK  
Open Stage

**20.00** STADTHALLE  
Gerd Dudenhöffer

**20.00** SCHLACHTHOF  
Titel Flight

**BÜHNE**

**18.00** HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG  
Tschick

**19.30** HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS  
Hair

**LITERATUR**

**19.30** VILLA CLEMENTINE  
Arnold Stadler trifft Reinhard Kaiser-Mühlecker. Gespräch und Lesung

**20.15** MURNAU FILMTHEATER  
Immer wenn das Licht ausgeht... - 66 Berliner Kinogeschichten, Franz Stadler und Antje Witte. Lesung

**KINO**

**18.00** MUSEUM WIESBADEN  
Rheinromantik - Kunst und Natur. Führung

**20.00** MUSEUM WIESBADEN  
Rheinromantik - Kunst und Natur. Führung

**20.00** SCHLACHTHOF  
Titel Flight

**BÜHNE**

**18.00** HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG  
Tschick

**19.30** HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS  
Hair

**LITERATUR**

**19.30** VILLA CLEMENTINE  
Arnold Stadler trifft Reinhard Kaiser-Mühlecker. Gespräch und Lesung

**20.15** MURNAU FILMTHEATER  
Immer wenn das Licht ausgeht... - 66 Berliner Kinogeschichten, Franz Stadler und Antje Witte. Lesung

**26 ))) Freitag**

**FETE**

**20.00** GESTÜT RENZ  
Funky Fury. Funk, Soul, House

**22.00** PARK CAFE  
Danza Night Beats Birthday Special

**23.00** CUBIQUE  
BDay Bash

**23.00** SCHLACHTHOF  
13 Jahre Knietief in Beats

**KUNST**

**12.15** MUSEUM WIESBADEN  
KunstPause: Karl-Schmidt-Rottluff. Führung

**FAMILIE**

**15.30** FASANERIE  
Natur-Erleben: Juniaturforscher

**KONZERTE**

**12.00** KURHAUS  
Klangtage Wiesbaden 2013

**19.00** SCHEUER  
MEZZOFORTE, das Original aus Island! Support: COASTMEN

**BÜHNE**

**18.00** BUCHHANDLUNG HUGENDUBEL  
1. Wiesbadener Impro-Marathon - Für Garderobe keine Haftung

**19.30** HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS  
Ein Winternachtstraum

**19.30** HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS  
Faust In and Out / Der Tragödie zweiter Teil. Premiere

**20.00** KAMMERSPIELE  
Enigma

**20.00** KREATIVFABRIK  
Für Garderobe keine Haftung. Improtheater

**LITERATUR**

**12.30** VILLA CLEMENTINE  
Lesung in der Mittagspause

**20.00** MUSEUM WIESBADEN  
Rheinromantik - Kunst und Natur. Führung

**20.00** MUSEUM WIESBADEN  
Rheinromantik - Kunst und Natur. Führung

**20.00** MUSEUM WIESBADEN  
Rheinromantik - Kunst und Natur. Führung

**20.00** MUSEUM WIESBADEN  
Rheinromantik - Kunst und Natur. Führung

**20.00** MUSEUM WIESBADEN  
Rheinromantik - Kunst und Natur. Führung

**20.00** MUSEUM WIESBADEN  
Rheinromantik - Kunst und Natur. Führung

**20.00** MUSEUM WIESBADEN  
Rheinromantik - Kunst und Natur. Führung

**20.00** MUSEUM WIESBADEN  
Rheinromantik - Kunst und Natur. Führung

**20.00** MUSEUM WIESBADEN  
Rheinromantik - Kunst und Natur. Führung

**20.00** MUSEUM WIESBADEN  
Rheinromantik - Kunst und Natur. Führung



**22.**

„Wenn wir unsere Vorstellungen verändern können, können wir eine andere Welt erschaffen.“ – mit diesem Credo kommt Friedensnobelpreisträger Prof. Muhammad Yunus am 22. April nach Wiesbaden, um seine Idee des Social Business zu erklären. Auf dem Programm seines Besuchs steht heute, nach dem „European Social Business Forum“ am Tag, abends wieder eine öffentliche Rede für alle Interessierten im Schlachthof. www.grameencreativelab.com, www.esbf.2013.com

**KINO**

**18.00** MURNAU FILMTHEATER  
Vergiss mein nicht

**18.00** CALIGARI  
Sightseers

**20.00** CALIGARI  
Alles, was wir geben mussten. Im Anschluss Filmgespräch mit Ruth Huppert (Ev. Stadtkademie)

**20.15** MURNAU FILMTHEATER  
Die Höhle der vergessenen Träume

**KUNST**

**11.00** KUNSTHAUS  
Harald Lubasch - Fotografie, bis 19.05. Ausstellung

**SONSTIGES**

**19.00** SCHLOSSPARK FREUDENBERG  
NachtMahl

**27 ))) Samstag**

**FETE**

**20.00** GESTÜT RENZ  
Disco Parcours. House, Dance, Classics

**21.00** SCHLACHTHOF  
Midlife Crisis

**21.00** SCHEUER  
The Green Empire, Rock, Alternative, Indie mit DJ Björn

**22.00** PARK CAFE  
Party Hard Support

**23.00** KULTURPALAST  
ORPHEUS DELIGHT. Gothic-Party

**23.00** CUBIQUE  
Oldschool Hip-Hop

**23.00** KREATIVFABRIK  
Stere Revolte

**KONZERTE**

**11.30** MARKTKIRCHE  
Orgelmusik zur Marktzeit

**11.00** KURHAUS, KOLONNADEN  
Klangtage Wiesbaden 2013

**12.05** MARKTKIRCHE  
Carillon-Musik zur Marktzeit

**17.00** CHRISTOPHORUSKIRCHE  
Con voce festiva. Schiersteiner Vespermusik

**18.30** HESS. STAATSTHEATER  
Theaterkolonnaden/Festliche Eröffnung der Internationalen Maifestspiele

**21.00** KULTURKNEIPE SABOT  
BILDUNGSLÜCKE + Frontex + Arbeitsloser Analphabet Alfred

**BÜHNE**

**18.00** BUCHHANDLUNG HUGENDUBEL  
1. Wiesbadener Impro-Marathon - Für Garderobe keine Haftung

**19.30** HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS  
Woyzeck

**19.30** HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS  
IMF/Eröffnungspremiere: Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny

**20.00** VELVETS BLACK UND LIGHT

**THEATER**

**20.00** HESS. STAATSTHEATER,  
WARTBURG  
Tschick

**20.00** KAMMERSPIELE WIESBADEN  
Enigma

**20.00** WALHALLA  
Miss Evi's Wild Troup Presents: Let's burlesque

**KINO**

**15.30** MURNAU FILMTHEATER  
Ein Unsichtbarer geht durch die Stadt

**17.30** CALIGARI  
Festung

**18.00** MURNAU FILMTHEATER  
Vergiss mein nicht

**20.00** CALIGARI  
Mitternachtskinder

**20.15** MURNAU FILMTHEATER  
Die Höhle der vergessenen Träume

**KUNST**

**10.00** MUSEUM WIESBADEN  
Thomas Florschuetz - Assembly. Kunstsammlung

**15.00** MUSEUM WIESBADEN  
Rheinromantik - Kunst und Natur. Führung

**FAMILIE**

**10.00** WALDSCHWIMMBAD  
RÜSSELSEIM  
Slackline Festival

**10.30** FASANERIE  
Natur-Erleben: Frühling in der Fasanerie

**23.00** KREATIVFABRIK  
Stere Revolte

**KONZERTE**

**11.30** MARKTKIRCHE  
Orgelmusik zur Marktzeit

**11.00** KURHAUS, KOLONNADEN  
Klangtage Wiesbaden 2013

**12.05** MARKTKIRCHE  
Carillon-Musik zur Marktzeit

**17.00** CHRISTOPHORUSKIRCHE  
Con voce festiva. Schiersteiner Vespermusik

**18.30** HESS. STAATSTHEATER  
Theaterkolonnaden/Festliche Eröffnung der Internationalen Maifestspiele

**21.00** KULTURKNEIPE SABOT  
BILDUNGSLÜCKE + Frontex + Arbeitsloser Analphabet Alfred

**BÜHNE**

**18.00** BUCHHANDLUNG HUGENDUBEL  
1. Wiesbadener Impro-Marathon - Für Garderobe keine Haftung

**19.30** HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS  
Woyzeck

**19.30** HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS  
IMF/Eröffnungspremiere: Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny

**20.00** VELVETS BLACK UND LIGHT

**THEATER**

**20.00** HESS. STAATSTHEATER,  
WARTBURG  
Tschick

**20.00** KAMMERSPIELE WIESBADEN  
Enigma

**20.00** WALHALLA  
Miss Evi's Wild Troup Presents: Let's burlesque

**KINO**

**15.30** MURNAU FILMTHEATER  
Ein Unsichtbarer geht durch die Stadt

**17.30** CALIGARI  
Festung

**18.00** MURNAU FILMTHEATER  
Vergiss mein nicht

**20.00** CALIGARI  
Mitternachtskinder

**20.15** MURNAU FILMTHEATER  
Die Höhle der vergessenen Träume

**KUNST**

**10.00** MUSEUM WIESBADEN  
Thomas Florschuetz - Assembly. Kunstsammlung

**15.00** MUSEUM WIESBADEN  
Rheinromantik - Kunst und Natur. Führung

**FAMILIE**

**10.00** WALDSCHWIMMBAD  
RÜSSELSEIM  
Slackline Festival

**10.30** FASANERIE  
Natur-Erleben: Frühling in der Fasanerie

**11.00** FASANERIE  
Natur-Erleben: Wolfstage

**11.00** LANDESMUSEUM  
Museumswerkstatt für Kinder, (6-12 J.), Anmeldung: 0611/335

# 2x5

INGO ZAMPERONI  
MODERATOR TAGESTHEMEN  
UND NACHTMAGAZIN,  
38 JAHRE, 3 KINDER

Interview Dirk Fellinghauer Foto Arne Landwehr

## Beruf

**Ganz ehrlich: Wie viele der Themen eines Tages kapiert Sie wirklich?**

In dem Moment, wo ich moderiere, bin ich ziemlich im Bilde. Nach einer Woche frage ich mich dann aber manchmal: Wie war das noch mal? Die Kunst ist es, mich so in ein Thema reinzuarbeiten, dass ich es aus dem Stand jedem in drei Minuten in der Kneipe erklären könnte. Ich muss dem Zuschauer bei jedem Thema klarmachen: Warum ist es für mich und für Deutschland wichtig? Und das als Ergebnis eines langen Tages des Filterns und Aussiebens von allem, was auf der ganzen Welt passiert.

**Einer Ihrer legendären Vorgänger, Hanns Joachim Friedrichs, gab die Maxime aus, Journalisten sollten sich „nicht gemein machen mit einer Sache, auch nicht mit einer guten.“ Stimmen Sie zu?**

Es ist einer der meist falsch zitierten Sätze. Ich erinnere mich sehr gut daran, er war auch für mich ein großes Vorbild. Es geht eigentlich um die Frage, wie viel Emotion Journalisten zeigen dürfen. Es heißt aber nicht, dass man ein neutrales Etwas sein sollte. Wenn ich finde, etwas ist Käse, lasse ich es schon durchblicken. Ich möchte aber auf keinen Fall dem Zuschauer vorgeben, was er zu denken hat.

**Sie sind der wohl erste Tagesthemen-Moderator mit „Shitstorm“-Erfahrung. Spüren Sie Ausläufer des Sturms der Entrüstung über ihren Kommentar „Möge der Bessere gewinnen“ in der Halbzeitpause des EM-Halbfinals Deutschland-Italien bis heute?**

Ich glaube, das wird auf meinem Grabstein stehen: „Möge der Bessere gewinnen. Gott 1, Zamperoni 0.“ Das war schon eine spannende Erfahrung. Im Nachhinein hätte ich es besser nicht planen können. Wer bis dahin nicht wusste, dass ich der Neue bei den Tagesthemen bin, wusste es ab dann. Nach der ersten Aufregung kippte die Stimmung aber schnell, und ich bekam zehnmals mehr Waschkörbe mit zustimmender Post. Plötzlich drehte sich die Debatte um Toleranz und Integration. Es kam viel Zustimmung von Halbitalienern, -griechen, -türken mit dem Tenor: Genau so verstehen wir uns, nicht zwischen zwei Stühlen, sondern auf zwei Stühlen. Schließlich bekam ich sogar den Integrationspreis der Bayerischen Staatsregierung. Ich dachte erst, die wollen mich verarschen.

**„Der Bessere möge gewinnen“ – dachten Sie als Halbitaliener das auch bei der Papstwahl?**

Och, die Papstwahl. Ich habe mich nie als „Wir sind Papst“ verstanden, obwohl ich als Halbitaliener natürlich katholisch bin. Ich hätte eher gesagt: Möge der gewinnen, der die Kirche am Scheideweg ins 21. Jahrhundert bringen kann.

**Eine Ihrer Hauptaufgaben ist die Übermittlung von Grausamkeiten – verfolgt Sie Ihre Arbeit auch in den Traum?**

Ja, das kommt vor. Manche Geschichten gehen näher als andere. Da verfolgt einen schon manches, aber man muss auch journalistische Distanz wahren. Ich will den Zuschauern nicht meine Betroffenheit zumuten, was sich aber wiederum auch nicht zu Gleichgültigkeit abnutzen darf. Das Rohmaterial, das wir zu sehen bekommen, ist oft noch viel härter. Wir haben eine Verantwortung, nicht einfach alles rauszuhauen. Seit ich Kinder habe, kann ich allerdings in einer Sendewoche schon allein deshalb gut schlafen, weil ich dann immer eine gewisse Grundmüdigkeit habe.

## Mensch

**Sind Sie ein Nachtmensch?**

Absolut. Meine Kollegen im Morgenmagazin tun mir leid. Das könnte ich nicht. Ich habe auch während des Studiums meine Hausarbeiten immer nachts geschrieben. Mein „verschobener“ Arbeitstag kommt mir daher entgegen. Zumindest bis die Kinder kamen, ging das gut. Inzwischen habe ich graue Haare bekommen.

**Ihre Zwillinge sind viereinhalb, Ihre Tochter eineinhalb. Welche Fernsehpolitik herrscht im Hause Zamperoni?**

Wir versuchen, sehr restriktiv zu sein, wobei das natürlich relativ ist. Wenn wir unsere Verwandten in den USA besuchen, sind wir überrascht, wie viel die Kinder dort fernsehen. Ich selbst habe Italienisch gelernt, weil ich bei meinen Großeltern „Cartoni animati“ schauen durfte. Also alles in Maßen, aber Fernsehverbot gibt es bei uns nicht. Das wäre ja auch etwas scheinheilig bei meinem Beruf. Das „Sandmännchen“ ist der Fixpunkt. Außerdem bin ich sehr froh über die Erfindung von Kika. Da denke ich immer, wenn sie diesen Sender schauen, wird schon nichts laufen, was sie nicht sehen sollten.

**Gibt es in Ihrer Heimatstadt Wiesbaden einen Ort, auf den Sie noch neugierig sind, zu dem Sie es aber noch nie geschafft haben?**

Ich war noch nie auf der Spitze der Marktkirche. Darf man da hoch? Da hat man bestimmt einen super Ausblick. Ansonsten ist das Nerotal mein Lieblingsort. Da habe ich auch viel Zeit in meiner Jugend verbracht, ich habe ja beim WTHC Hockey gespielt, oder im Opelbad mit dem tollen Blick über die Stadt.

**Verraten Sie uns Ihren Lieblingsitaliener in Wiesbaden?**

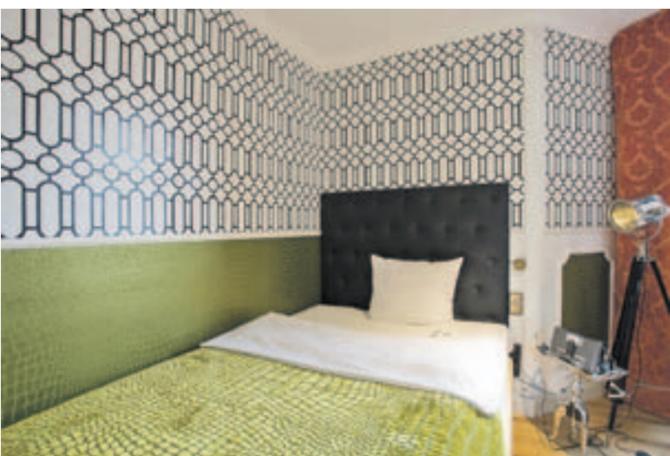
Das ist meine deutsche Mutter. Sie hat von meiner italienischen Großmutter die italienische Küche gelernt und perfektioniert. Wenn wir mal essen gegangen sind, dann eher gutbürgerlich deutsch. So habe ich in Wiesbaden leider keinen Lieblingsitaliener.

**Und was muss auf Ihre Pizza?**

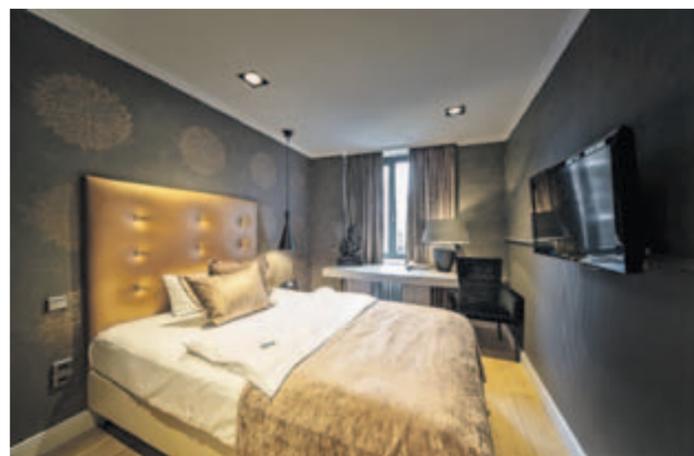
Auf jeden Fall Pilze und Peperoni, oder Jalapeños, und scharfe Salami. Ein bisschen was Scharfes auf jeden Fall. Oder ruhig auch ein bisschen mehr.



Kein Zimmer gleicht dem anderen im Hotel Klemm



Die Umgestaltung hat sich gelohnt: Die Auslastung steigt



## Hinter jeder Tür eine andere Welt

BEI DEN DESIGNTAGEN ACCESS ALL AREAS ZEIGT DIE STADT MAL WIEDER, DASS SIE VOR KREATIVITÄT NUR SO STROTZT. FÜR DESIGNHOTELS IST WIESBADEN NICHT BEKANNT. NOCH NICHT.

Wer durch das Hotel Klemm läuft, fühlt sich wie Alice im Wunderland. Hinter fast jeder der 63 weißen Türen verbirgt sich eine andere Welt. Die individuellen Zimmer begeistern die Gäste. Sie freuen sich über ausgefallene Tapeten und originelle Tische, Schränke und Stühle. Heike und Jan Lowell, die Inhaber des Hauses, freuen sich auch. Sie profitieren seit der Modernisierung der Zimmer laut eigener Aussage von einer gestiegenen Auslastung. Früher schliefen in dem Hotel Garni in der Kapellenstraße vor allem männliche Geschäftsleute. „Wir haben gemerkt, dass immer mehr Frauen beruflich unterwegs sind. Sie stellen andere Ansprüche an das Ambiente eines Hotelzimmers als Männer“, beschreibt Heike Lowell, was sich in den letzten Jahren verändert hat. Und noch etwas ist der Unternehmerin aufgefallen. „Egal ob Männer oder Frauen: Geschäftsreisende sehnen sich nach Individualität. Hotelzimmer sehen aber leider oft ähnlich aus.“ Ein Umbau hat das im Hotel Klemm geändert. Vor etwa zweieinhalb Jahren begannen die Arbeiten – bei laufendem Betrieb. Inzwischen sind 47 Zimmer modernisiert. Die restlichen Räume sollen folgen. Beim Gang durch den Hotelflur stoppt die Unternehmerin Lowell vor der Tür mit der Nummer 305 und öffnet das Zimmer. Eine gelbe Tapete

dominiert den Raum. Wer genauer hinschaut, entdeckt darauf Schmetterlinge, Libellen und bunte Vögel. Die Decke auf dem Holzbett ist bedruckt mit rosa Blumen und leeren Vogelkäfigen. „Zimmer 305 ist eindeutig ein Raum für Frauen. Die Möbel und Farben erinnern viele weibliche Gäste an ihre Kindheit“, sagt Sylvia Hackhausen. Die Interieur-Designerin hat zusammen mit ihrer Schwester Heike Lowell sämtliche Hotelzimmer gestaltet, auch das Männerzimmer hinter der Tür 109. Hackhausen orientierte sich dabei an den Vorlieben eines Stammgastes. Er ist Architekt und mag unbunte Farben. Also dominieren in dem Raum graue und schwarze Töne. In der Ecke steht ein Barcelona-Sessel aus Leder, an der Wand hängt ein Flachbildschirm. Auf dem weißen Schreibtisch steht ein weißes Telefon, darunter ein weißer Mülleimer.

### Rezeptionspsychologie

So unterschiedlich die Zimmer, so unterschiedlich sind inzwischen die Gäste. Anders als früher übernachteten nicht nur Geschäftsreisende in dem Haus, sondern auch Künstler und Familien. Das neue Konzept kommt anscheinend gut an. „Wir haben einen 15-prozentigen Zuwachs bei den Buchungsraten“, sagt Lowell. Auf dem Internetportal HRS äußern sich die meisten Gäste ebenfalls positiv. Ei-

nige Stammgäste haben feste Lieblingsräume und bestehen darauf, in diesen zu übernachten. Andere probieren immer wieder unterschiedliche Zimmer aus. Und wenn ein neuer Gast an der Rezeption steht, ist die Psychologin in Lowell gefragt. „Wenn ich die Präferenzen eines Gastes noch nicht kenne, überlege ich mir, welches Zimmer zu ihm passen könnte.“ Ist er ein Naturliebhaber, bevorzugt er eventuell das Waldzimmer. Ist er älter, gefällt ihm vielleicht das Zimmer im Stil der 70er-Jahre.

Eines haben alle Räume gemeinsam. In keinem stehen dekorative Gegenstände. Das hat zwei Gründe: Erstens haben die Gäste so mehr Ablagefläche für ihre Koffer, Kleider und Computer. Zweitens sollen die Zimmer für sich wirken. Ein Gegenstand allerdings „schmückt“ jedes Zimmer: eine Dockingstation für iPods und iPhones.

### Noch mehr Design in Hotels

„Kein Zimmer gleicht dem anderen“, ist die Losung im Hotel Alexander auf der Rheinstraße, seitdem dort Innenarchitekt Bernd Becher die Räume individuell gestaltet hat. Das kleine Hotel in der Feldstraße hat seine 14 Zimmer ebenfalls alle unterschiedlich eingerichtet. Das Achat Hotel in der Mauritiusstraße nennt sich Designhotel. Auch das Hotel

Crowne Plaza in der Bahnhofstraße und das Pentahotel („Jeder Raum ein Traum für sich“) in der Abraham-Lincoln-Straße gönnten ihren Häusern in letzter Zeit visuelle und konzeptionelle Frischzellenkuren. [www.aaa-wiesbaden.de](http://www.aaa-wiesbaden.de)

Sebastian Wenzel  
Fotos Arne Landwehr



Heike Lowell freut sich mit ihrer Mitarbeiterin Dagmar Schubert über die Veränderung ihres Hotels

### sensor präsentiert:

30.03. Blaue Orangen  
Kreativmarkt, Kulturpalast

05.04. Evening Hymns / Lisa Freieck, Kulturpalast x

06.04. 1 Jahr sensor-Party mit Kenneth Minor (live) und den DJs Jerome Dynamite & road.jack, Kulturpalast x

06.04. Archive / Robin Foster, Schlachthof x

14.04. Mrs. Greenbird, Schlachthof x

14.04. Nicolas Sturm / Bender und Schillinger, Kreativfabrik x

18.04. sensor-Film des Monats: „Eine Dame in Paris“, Murnau Filmtheater

19.04. Sizarr / Julius Gale, Schlachthof-Auswärtsspiel im Kulturpalast x

20.04. see conference, Schlachthof

30.04. Tanz in den Mai: The Blind Circus spielt auf & Herr F. legt auf, Das Lokal, Sedanplatz

03.05. Marc-Uwe Kling, Schlachthof

04.05. Wladimir Kaminer Lesung & Russendisko, Kulturpalast

12./13.07. Phono Pop Festival, Rüsselsheim

14.08. Of Monsters And Men, Schlachthof

09.11. Jupiter Jones, Schlachthof

14.11. Ralf Schmitz, Rhein-Main-Hallen

15.11. Thees Uhlmann & Band, Schlachthof

Für alle mit einem x versehenen Veranstaltungen verlosen wir 3x2 Freikarten. Mail mit Angabe der Wunschveranstaltung an [losi@sensor-wiesbaden.de](mailto:losi@sensor-wiesbaden.de)

sensor



Öffnen Sie



Ihren Familienkreis

Ein Pflegekind ist Leben live!

Unserer Stadt fehlen Pflegefamilien - rufen Sie uns an:  
**06 11 - 31 34 52**  
Amt für Soziale Arbeit,  
Abteilung Sozialdienst  
Konradinerallee 11  
Wiesbaden

WIESBADEN

Amt für Soziale Arbeit

OPEN AIR IN MAINZ + kulturplus FRANKFURTER HOF MAINZ  
Gefördert durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz

Mi. 12.06. 19.30 Uhr Nordmole  
**HELENE FISCHER**  
special guest: SANTIANO

Fr. 14.06. 19.00 Uhr Nordmole  
**PHILIPP POISEL & BAND**  
special guest: Alin Coen Band

Sa. 22.06. 19.00 Uhr Nordmole  
**BRYAN ADAMS**

Fr. 28.06. 20.00 Uhr Rheingoldhalle  
**LARS REICHOW**  
mit Slix

Sa. 29.06. 20.00 Uhr Zollhafen  
**SHANTEL**

So. 30.06. 20.00 Uhr Zollhafen  
**CARMINHO**

Fr. 05.07. 19.00 Uhr Nordmole  
**CRO**

Sa. 06.07. 20.00 Uhr Nordmole  
**ELTON JOHN**  
„Greatest Hits Live“

So. 07.07. 19.00 Uhr Nordmole  
**ZAZ**  
special guest: IRMA

Di. 09.07. 19.00 Uhr Zitadelle  
**CALEXICO**  
special guest: Depedro

Mi. 10.07. 19.30 Uhr Nordmole  
**STING**  
„Back to bass“  
special guest: James Walsh

Fr. 12.07. 20.00 Uhr Zitadelle  
**MARCUS MILLER & BAND**

Sa. 13.07. 20.00 Uhr Zitadelle  
**LUDOVICO EINAUDI & BAND**  
„In a Time Lapse“

Mi. 17.07. 19.00 Uhr Zitadelle  
**EARTH WIND & FIRE**

So. 21.07. 20.00 Uhr Zitadelle  
**PATRICIA KAAS**  
„Kaas chante Piaf“  
Zwei Stimmen.  
Zwei Schicksale.  
Eine Hommage.

Sa. 03.08. 20.00 Uhr Frankfurter Hof  
Flamenco  
**CARMEN**  
mit Maria Serrano

[www.frankfurter-hof-mainz.de](http://www.frankfurter-hof-mainz.de)

Allgemeine Zeitung  
Unser Beitrag!

SKODA

EWR

Sparkasse Mainz

Mediawelt

Konzertbüro  
**SCHÖNEBERG**

**tiny ruins**  
30.03.13 offenbach, hafen 2

**moddi**  
06.04.13 offenbach, hafen 2

**urban cone**  
08.04.13 frankfurt, zoom

**david choi**  
14.04.13 frankfurt, dasbett

**turboweekend**  
15.04.13 frankfurt, nachtleben

**goose**  
21.04.13 frankfurt, dasbett

**balthazar**  
22.04.13 frankfurt, nachtleben

**borko**  
23.04.13 frankfurt, dasbett

**rover**  
24.04.13 frankfurt, sankt peter cafe

**257ers**  
25.04.13 mainz, kulturzentrum

**wintersleep**  
03.05.13 frankfurt, dasbett

**sebastian lind**  
08.05.13 frankfurt, dasbett

**dope d.o.d.**  
11.05.13 frankfurt, dasbett

**wild youth**  
live: peace (uk), dj-team: bedroomdisco  
11.05.13 offenbach, hafen 2

**ghostpoet**  
14.05.13 frankfurt, nachtleben

**miriam bryant**  
16.05.13 frankfurt, dasbett

**silly**  
20.05.13 offenbach, capitol

**naturally 7**  
21.05.13 offenbach, capitol

**royal canoe**  
28.05.13 frankfurt, sankt peter cafe

**david lemaitre**  
01.06.13 frankfurt, sankt peter cafe

**dead can dance**  
25.06.13 frankfurt, jahrhunderthalle

**kettcar**  
18.07.13 frankfurt, batschkapp

**amatorski**  
30.09.13 frankfurt, sankt peter cafe

**crystal fighters**  
05.11.13 frankfurt, sankt peter

**dcvdnds**  
24.11.13 frankfurt, dasbett

**medina**  
30.11.13 mainz, phoenixhalle

TICKETS: [WWW.EVENTIM.DE](http://WWW.EVENTIM.DE)  
INFOS: [WWW.SCHÖNEBERG.DE](http://WWW.SCHÖNEBERG.DE)

# Tanzt in den Mai!

WER DIE WAHL HAT, HAT DEN TANZ. DEN TANZ IN DEN MAI. EIN ÜBERBLICK, WO AM 30. APRIL DIE TANZBEINE SCHWINGEN KÖNNEN.

**Blücherschule:** 20 Uhr, DJ RXLTOV, Eintritt: 5 Euro.

**Chopan:** 22 Uhr, „May you dance into may“, Clöeal Players, Eintritt frei.

**Das Lokal:** 22 Uhr, The Blind Circus spielt auf & Herr F. legt auf, sensor präsentiert, Eintritt frei.

**Das Rind Rüsselsheim:** 22 Uhr, die „In den Mai“ Fete, Matthias Vogt, DJ bÄrt und DJ Tim, Eintritt: 4 Euro.

**Gestüt Renz:** 20 Uhr, DJ Gil.

**iPunkt:** 21 Uhr, DJ Commander Duke & DJ Kenny, Eintritt: 12 Euro.

**Kochsalon Wiesbaden:** 18.30 Uhr, „Cook, Eat & Dance – Tanz in den Mai“, mit Maibowle, Stand-up-Dinner und DJ Mr. Mojo.

**Kulturpalast in Kooperation mit Ex-ground-Filmfest:** 22 Uhr, „Tanz in den Mai“ mit Stefan Frey (Schwarzschild Soundsystem) und Jerome Dynamite (Indie, 60ies, Funk, Soul, Disco, Electronic), „Wir stoßen mit den ersten 200 Gästen an – Sekt aufs Haus versteht sich“.

**Kulturclub Biebrich:** 20 Uhr, Katjas Bazar und Absinto Orkestra.

**Kreativfabrik:** 20 Uhr, Canyoucan and Funk/Soul-Aftershowparty, Eintritt: 6 Euro.

**Park Cafe:** 22 Uhr, Tanz in den Mai mit DJ Cruzito & DJ Nasty.

**Primus-Line Schifffahrt:** 19.30 Uhr (von Mainz Fischtor nach Biebrich), Tanzen und Essen auf einem Schiff, Eintritt: ab 19,90 Euro.

**Reduit (Kastel):** 21 Uhr, Ska in den Mai mit The Talks & Spicy Roots, Eintritt: 10 Euro.

**Scheuer:** 23 Uhr, Rock in den Mai mit DJane Karin.

**Schlachthof:** 23 Uhr, Tanz-in-den-Mai-Feierei, Transzendenz, Tanz und Blutwunder mit dem Two And A Red Men DJ-Team, Eintritt: 6 EUR.

**Der Weinländer:** 20 Uhr, DJ Matthes.

**Thalhaus:** 20 Uhr, DJ Roscha, Eintritt: 12 Euro.

**Tanzschule Bier:** 21 Uhr, Torsten, Eintritt: 5 Euro.

**Zusammenstellung:** [Magdalena Aue](#)  
Foto: [Paul Raabe](#)



The Blind Circus schaffen im Lokal am Sedanplatz mit ihrem dreckig-bluesigen und in jeder Pore gelebten Rock'n'Roll genau die richtige Basis für einen energiegeladenen Maitanz. Nach der Show heißt es: Herr F. legt auf – Stil ohne Grenzen. sensor präsentiert, und der Eintritt ist frei.

Mariam Gharslyan hat als Blumendesignerin auch künstlerische Ambitionen



Die Grundausrüstung für blühende Fantasie



## Fleur Extraordinaire

KONRAD-ADENAUER-RING 21

Mit nur 23 Jahren ist Mariam Gharslyan bereits Inhaberin ihres eigenen Blumengeschäfts am Konrad-Adenauer-Ring. Dabei musste sie sich zunächst etwas durchsetzen, als sie beschloss, Floristin zu werden und noch vor dem Abitur die Schule zu verlassen. Doch Mariam Gharslyan liebt Kreativität, das Arbeiten mit den Händen, mit verschiedenen Naturmaterialien – und mit bunten Blumen. Also lag die Floristenausbildung nahe. Sie absolvierte diese bei erstklassigen Wiesbadener Adressen und merkte sofort, dass es genau ihr Ding war. Jetzt kann sie in ihrem eigenen kleinen Lädchen namens „Fleur extraordinaire“ von morgens bis abends kreativ sein. Auch wenn sie mittlerweile weiß, dass der Arbeitstag einer Floristin ziemlich lang sein kann. Denn Mariam Gharslyan hat sich auf Eventdesign spezialisiert, obwohl sie auch die Aufgaben eines „Blumenlädchens an der Ecke“ wahrnimmt, Sträuße für Laufkundschaft anfertigt oder kleine Blümchen für den Balkon im Angebot hat.

### Doppelte Wurfsträuße

Doch am liebsten, sagt die in Rüdelsheim lebende „Blumendesignerin“

mit durchaus künstlerischen Ambitionen, statt sie große Feiern aus: Firmenevents und – hier naht jetzt wieder die Hochsaison – Hochzeiten. Dafür entwirft sie nicht nur den Brautstrauß, sondern auch passenden Tischschmuck, Florales fürs Auto, für die Kirchendekoration; und für manche Bräute gibt's sogar einen extra „Wurfstrauß“: „Die Bräute möchten ihren eigenen Strauß behalten, aber trotzdem ihren Freundinnen einen zuwerfen.“ Es heißt ja, wer ihn fängt, heiratet als Nächste. Bei Brautsträußen werde übrigens immer noch gerne die traditionelle Form gewählt, weiß die Frau vom Fach: „Kurz gebunden oder fließend nach unten.“ Die Kundinnen bewunderten zwar immer sehr die ausgefallenen Sträuße in Trend-Bildbänden, sagt die Floristin. „Aber sie selbst nehmen dann was ganz Traditionelles.“ Was Mariam Gharslyan schade findet. Im Bildband der belgischen Floristin Moniek Vanden Bergh, momentan Star der internationalen Floristenzene, sieht man zum Beispiel federleichte, filigrane Gestecke in den Händen der Bräute oder aus Blättern gebundene „Taschen“, aus denen Blüten zu wachsen scheinen. Füllhör-

ner voller Rosen ergießen sich, Lilienstengel schwingen sich kühn im Bogen: Mariam Gharslyan würde nur zu gerne auch einmal so ein Kunstobjekt „an die Braut“ bringen. Doch der Kunde ist halt König – und es gibt da durchaus auch mal einen Auftrag für 5.000 Euro, wenn es eine ganz exklusive Hochzeit sein soll.

„Natürlich geht es auch viel günstiger“, vergisst sie nicht zu erwähnen – zumindest dann, wenn nicht gerade Valentinstag oder Muttertag ist: „Der Klassiker zum Valentinstag sind natürlich rote Rosen, die zu diesem Datum auch ein Vielfaches kosten. Ein paar Tage später geht's schon wieder deutlich runter mit dem Preis.“ Die Beratung der Kunden macht Mariam Gharslyan besonders viel Freude: „Es macht Spaß zu besprechen, was zu den Menschen und zu ihrer speziellen Veranstaltung passt.“ In der Hauptsache ist es das Dekorative, das den Beruf des Floristen ausmacht, weniger das Gärtnerische. Dafür hat die junge Geschäftsfrau ein gutes Händchen, wählt zu ihrem Blumen- und Pflanzenangebot originelle Töpfe, Vasen, Kerzen und kleine Deko-Objekte aus. Die mit gerollten Papier-

stückchen besetzten Vasen, Lampen und Schalen aus Vietnam sind zum Beispiel echte Hingucker. Aber auch die Ladeneinrichtung bei „Fleur extraordinaire“, die Mariam Gharslyan mit ihrem Mann zum großen Teil selbst entworfen hat, ist ungewöhnlich. Der große Ausstellungstisch für Sträuße beispielsweise, dessen Tischplatte aus Holzscheiben und Kaffeebohnen besteht. Der Unterbau der Ladentheke ist ein Holzstapel, und die Schnittblumen stehen auf Steinen und Holzstämmen – „extraordinaire“ eben. Ihr Lädchen ist nach zwei Jahren gut eingeführt, zählt viele Firmen und Behörden zur Kundschaft. Ihren eigenen Brautstrauß übrigens hat sich Mariam Gharslyan nicht selbst gebunden. „Das bringt Unglück“, lächelt sie. Den habe ihr eine Kollegin angefertigt.

[Anja Baumgart-Pietsch](#)  
[Fotos Mary Goldfinger](#)

  
**HEIKO SCHULZ**  
PRODUCTIONS

**PRINTWERBUNG IST GEGESSEN.**

RADIOWERBUNG UNTERNEHMENSSONG IMAGEFILM VIDEOMARKETING

[www.hsproductions.de](http://www.hsproductions.de) Tel.: 06131 8355260





# Underground

## WIESBADEN HAT EINEN UNWIRKLICH ANDERSARTIGEN CLUB

Die Macher hatten es bis zuletzt geheim gehalten. So ist immer noch nicht bis zu jedem durchgedrungen: Wiesbaden! Hat! Einen! Neuen! Club! Er heißt Underground. Und liegt direkt an der Wilhelmstraße. Als ich davon erfuhr, dachte ich zuerst an einen schlechten Scherz. Dann an ein zweites Park Café. Bis mich, über viele Ecken, die nur wenigen Glücklichen vorbehaltenen Einladung zur offiziellen Opening-Party erreichte. Da bemerkte ich: Der Club sollte weder ein Scherz noch ein Assitempel sein. Schon die Einladung erstrahlte in erfrischender Andersartigkeit, suggerierte künstlerischen und musikalischen Anspruch und vor allem: ein nur zweitrangiges kommerzielles Interesse der Veranstalter. Mir verschlug es die Sprache. Den Termin der Eröffnung habe ich mir, wie man so schön sagt, mit dickem Rotstift in den Kalender eingetragen. Ich wollte nach dem Haken suchen, als Erster von diesem unwirklichen Ereignis berichten. Hiermit dürfte es mir gelungen sein.

Wir stehen vor der unscheinbaren, leicht offen stehenden Tür des Gebäudes, in dem sich das Underground befinden soll. Keine Schlange, keine Türsteher. Sind wir richtig? Ich betrachte die Einladung, „Kleine Wilhelmstraße 12“ steht dort. Wir sind richtig. Leises Basswummern dringt jetzt zu uns nach draußen. Wir tasten uns vor, gehen langsam durch den halbdunklen Gang, vorbei an Glitzer an den Wänden und falsch herum hängenden Bildern von Bergpanoramen. Das Wummern wird lauter. Dann: eine Flügeltür, links und rechts davon jeweils zwei Art-Déco-Garderoben. Die eine ist mit Jacken vollgehängt, die offensichtlich den

Partygästen gehören, an der anderen hängen alte Pelzmäntel und Tiermasken. Wir schauen uns fragend an: Soll man sich da etwa bedienen, sich gewissermaßen umziehen wie im Schwimmbad? Wir trauen uns nicht, gehen weiter. Plötzlich, noch auf dem Gang, stürzt uns ein Mann entgegen. Er trägt einen eng sitzenden Anzug (keinen Pelz) und eine Vogelmaske. Er hält sich ein Telefon ans Ohr und singt einen deutschen Schlager hinein: „Ich liebe das Leben / und das Leben liebt mich / wirst Du alles drauf geben / dann liebt es auch Dich.“ Wir betreten den Hauptraum des Clubs. Er ist nicht allzu groß, dafür gehen einige weitere Räume von ihm ab, fast wie in einer Wohnung. Auch hier hängen umgedrehte Bergpanoramen; was aus den Boxen dringt, lässt sich kaum beschreiben. Eine Mischung aus hämmerndem Wierdo-House, romantischer Klassik und Cat Stevens. Die beiden Frauen, die das Zeug auflegen, residieren auf einer Art Podest und sind von so etwas wie einer Glaskuppel umgeben. Sie sehen darin aus wie Astronauten in der ersten Marssonde. Wir entdecken die Bar, bestellen einen Drink. Vor der Bar steht eine riesige Schüssel voll signalfarbener Bowle, von der man sich offensichtlich bedienen kann. Wir haben sie zu spät entdeckt, man reicht uns unsere Gin Tonics.

Zum ersten Mal werfe ich einen Blick auf die Tanzfläche. Der Club scheint die Besucher zu verwandeln. Trotz der Hitze haben sich manche am Eingang tatsächlich einen Pelz genommen. Obwohl ich die Gesichter der Gäste kaum erkennen kann,

erahne ich ihre einerseits ekstatisch entrückten, andererseits warmen, einladenden Blicke. Es ist jetzt fünf Uhr. Plötzlich, aus dem Nichts, startet eine der DJanes mit einer Liveperformance: Sie loopt ihre Stimme, mischt sie mit Mozart und tibetischem Mönchsgesang, hinterlegt diesen Klangteppich mit Drum-Computern aus den Achtzigern. Ich stelle fest: Die Suche nach dem Haken war vergeblich.

Polizisten patrouillieren immer zu zweit, um die Aussage des einen durch den anderen stützen zu können. Damit das Gericht ihnen später glaubt – so unwahrscheinlich das Berichtete auch sein mag. Mein Fotograf war mein Zeuge: Diese erste Nacht im Underground war ein großes Fest des Menschseins, eine Huldigung der Freude. Ich hoffe, dass das Underground einige Zeit überlebt. In seiner radikalen Andersartigkeit wird es der Club sicher schwer haben in unserer Stadt.

**Underground**  
**Kleine Wilhelmstraße 12**  
**65189 Wiesbaden**  
Geöffnet Do. bis So. von 22 bis Open End  
[facebook.com/undergroundwiesbaden](https://facebook.com/undergroundwiesbaden)

Martin Mengden, 27, Musiker, Flaneur und bekennender Jungjurist, öffnet in der Rubrik „Verborgene Welten“ Türen zu Wiesbadener Sub-Welten, durch die nicht jeder auf Anhieb gehen würde.

@ Welcher Künstler an dieser Stelle auch seine Fotos oder Bilder veröffentlichen möchte, schicke bitte eine E-Mail mit ein paar Kostproben an [bilder@sensor-wiesbaden.de](mailto:bilder@sensor-wiesbaden.de)



))) 2



))) 4

# Via Grafik

FROM WALL TO SCREEN TO EVERYTHING™  
[WWW.VGRFK.COM](http://WWW.VGRFK.COM)

- 1))) flags
- 2))) monophonic
- 3))) transit tropical
- 4))) whatever

))) 1



“Via Grafik is both a graphic design studio and an art collective based in Wiesbaden, Germany. Working in the fields of graphic design, motion design, art direction and illustration, we are interested in developing design solutions at a unique visual level. Our aim hereby is to provide the best suitable design for the specific content of each individual project, whether it be large or small. The realisation of art projects increases our range of experience from which we richly profit from the creative process for commercial projects. Our clients come from industries such as music, culture, art, and advertising as well as youth culture oriented brands. We work for clients like Nike, Adidas, Nintendo, MTV, VIVA, Junges Staatstheater Wiesbaden.”

))) 3





Als Krimistipendiatin Wiesbadenerin auf Zeit: die Schriftstellerin Andrea Maria Schenkel



Die wenigsten wissen, was die Villa Clementine unterm Dach zu bieten hat

#### SO WOHNTE WIESBADEN

# New York – Regensburg – Wiesbaden

ANDREA MARIA SCHENKEL, LITERATURHAUS VILLA CLEMENTINE

So lässt es sich leben: Nur ein paar Treppenstufen nach unten, und schon kann sich Andrea Maria Schenkel in einem der schönsten Cafés Wiesbadens ihren Milchkaffee servieren lassen. Dabei steht ihr in ihrem Apartment unter dem Dach der Villa Clementine auch eine voll ausgestattete Küche zur Verfügung. Und die wurde im vergangenen Monat auch häufig genug ihrer Bestimmung gemäß genutzt, wenn die diesjährige Wiesbadener Krimistipendiatin mit ihrer temporären Mitbewohnerin Gabriele Gillner, ihres Zeichens Organisatorin des Wiesbadener FernsehKrimi-Festivals, dort die Abende damit verbrachte zu kochen

und zu „ratschen“, wie die gebürtige Regensburgerin berichtet.

#### Arbeitsatmosphäre begeistert

„Ich bin begeistert von dem Haus und seiner Atmosphäre“, strahlt sie. „Jeden Abend, wenn ich hier oben in meinem Bett liege und noch mal durch die kleinen Fenster auf die Stadt hinunterschauen kann, dann schlafe ich schließlich ganz beruhigt ein.“

Dass die klassizistische Villa an der Kreuzung von Wilhelmstraße und Frankfurter Straße seit mehr als zehn Jahren dem Literaturhaus unserer Stadt

eine Heimat bietet, das haben die meisten Wiesbadener mittlerweile verinnerlicht. Dass hier aber zwei Stockwerke oberhalb des Veranstaltungs- und Cafébetriebs zu verschiedenen Zeiten des Jahres Schriftstellerinnen und Schriftsteller in drei separaten Apartments wohnen und arbeiten, das ist sicher nicht jedem geläufig. Im Herbst sind das Stipendiaten aus Hessens Partnerregionen in Amerika, Frankreich, Italien, Litauen, Rumänien oder Tschechien, im Frühjahr ist es das seit 2009 ausgerichtete Wiesbadener Krimistipendium, das renommierte Krimiautoren jeweils für vier Wochen in die Stadt bringt.



Tatort für die Entstehung des neuen Wiesbaden-Krimis?

#### Kriminelle Stadtschreiberin

„Im Moment ist mein Arbeitsalltag noch ein bisschen durcheinander“, berichtet Andrea Maria Schenkel. Zu ihren Aufgaben als Krimistipendiatin gehört es nämlich nicht nur, einen Wiesbaden-Kurzkrimi zu verfassen, sondern auch, als Jurorin über die Preisträger des FernsehKrimi-Festivals mitzuentcheiden. Nachdem diese mittlerweile gekürt wurden, sollte sie in der zweiten Hälfte des Stipendiums zu ihrem gewohnten Rhythmus zurückkehren können: „Ich stehe früh auf, mache mir einen Kaffee und sichte die anstehende Arbeit, die dann während des Vormittags erledigt wird.“ So hat sie gerade die letzten Korrekturen am Manuskript ihres nächsten Romans vorgenommen. „Täuscher“ heißt der und wird im September erscheinen. Seit sie vor sieben Jahren mit „Tannöd“ die literarische Bühne betrat, hat sich Andrea Maria Schenkel mit ihren formal und inhaltlich außergewöhnlichen Kriminalromanen einen derart guten Namen gemacht, dass Wiesbaden sich heute glücklich schätzen darf, sie als eine Art „kriminelle Stadtschreiberin“ zu beherbergen. Ansonsten pendelt sie zwischen Regensburg und New York, wo sie mit ihren drei Kindern und ihrem amerikanischen Lebensgefährten abwechselnd lebt.

#### Schwarze Romantik

Was kann wohl jemandem, der so viel unterwegs ist, Wiesbaden an Inspiration liefern? „Nachmittags, wenn die Arbeit am Schreibtisch erledigt ist, laufe ich durch die Stadt“, erzählt sie. „Mein Lieblingsort ist der Luisenplatz. Da sitze ich bei Sonnenschein gerne im Café. Gegenüber die Bonifatiuskirche, dazwischen die Platanen – das erinnert mich an Paris.“ Ihre Heimatstadt Regensburg hat indes etwas, wonach Wiesbaden noch strebt: den offiziellen Status als Welterbe der Unesco. „Jede Ecke, jeder Stein atmet dort Geschichte. Das prägt das Selbstverständnis der Einwohner und ihre Bindung zur Stadt.“ Genau dieses Selbstbewusstsein

konnte sie bei den Wiesbadenern bislang nicht ausmachen. „Die scheinen ihre Stadt größtenteils als selbstverständlich hinzunehmen, sehen gar nicht mehr, von was für einer fantastischen Architektur sie umgeben sind.“ Ihr Tipp: „Die Wiesbadener sollten mal so durch ihre Stadt laufen, als sei es nicht ihre.“ Und was dürfen wir uns nun also für einen Wiesbaden-Kurzkrimi von ihr erwarten? „Es soll ein Stück in der Tradition der schwarzen Romantik werden“, verrät sie. Bis zum 14. November wird sie es fertig haben müssen. Dann wird sie ihre Geschichte im Rahmen des „Wiesbadener Krimiherbst“ im Literaturhaus präsentieren.

Alexander Pfeiffer  
Fotos Andrea Diefenbach

Nur wenig deutet darauf hin, dass hier wirklich jemand wohnt



Nach einem letzten nächtlichen Blick aus dem Dachfenster schläft die Schriftstellerin hier beruhigt ein

## Horoskop April

## STEINBOCK

22. Dezember - 20. Januar

Pluto wird rückläufig und läutet somit eine Phase der Reflexion ein. Jetzt können Sie über vergangene Veränderungsprozesse nachdenken und die ein- oder andere Kurskorrektur vornehmen. Gönnen Sie sich eine Verschnaufpause. Sie haben viel geleistet.

## WASSERMANN

21. Januar - 19. Februar

Sie beschäftigen sich mit Gruppenidealen und der Position, die Sie Gruppen gegenüber einnehmen. Um sich über Ihre Ziele Klarheit zu verschaffen, benötigen Sie zurzeit vermehrten verbalen und intellektuellen Austausch mit Freunden und sonstigen Gruppen, mit denen Sie verbunden sind.

## FISCHE

20. Februar - 20. März

Fehlende Konturen und klare Positionen machen den Umgang mit Ihnen manchmal schwierig. Wenn Ihnen auch mitunter selbst Ihre Beweggründe undurchsichtig sind, so versuchen Sie trotzdem ab und zu, auch mal ein klares Statement zu finden. Im Miteinander kann das sehr hilfreich sein.

## WIDDER

21. März - 20. April

Die Konjunktion von Venus und Mars im Widder weist auf eine starke Begegnungsorientierung hin. Emotionen können heftig aufwallen. Vielleicht können Sie jetzt mehr Spaß und Initiative in Ihre Beziehungen bringen. Dies ist auch eine gute Zeit für einen Neuanfang.

## STIER

21. April - 20. Mai

Mit Venus im Stier ab Mitte des Monats können Sie sich ganz und gar Sinnenfreude und Genuss hingeben, auch finanzielle Transaktionen dürften Ihnen jetzt gelingen. Vielleicht organisieren Sie ein Kochevent mit Freunden oder einen gemeinsamen Saunabesuch. Viel Spaß!

## ZWILLING

21. Mai - 21. Juni

Jupiter in harmonischem Aspekt zu Sonne und Merkur wird Ihre Fantasie beflügeln und Ihnen viel positive Energie zur Verfügung stellen. Dieser Einfluss kann Ihnen, wenn Sie es mit Ihren Ambitionen nicht übertreiben, eine regelrechte Glücksträhne schenken.

## KREBS

22. Juni - 22. Juli

Sie neigen dazu, Ihre Gefühle in den Vordergrund zu stellen. Sie sollten auch zu erkennen versuchen, wie gut Sie selbst die Bedürfnisse Ihres Partners erfüllen. Auch zu Ihrem eigenen Besten sollten Sie dem anderen genauso gute Dienste leisten, wie Sie selbst für sich in Anspruch nehmen wollen.

## LÖWE

23. Juli - 23. August

Die Zeitqualität könnte eine stürmische Periode in den zwischenmenschlichen Beziehungen anzeigen. Vielleicht identifizieren Sie sich zu stark mit Ihrem eigenen Standpunkt. Versuchen Sie einmal die Perspektive zu verändern. Manche Unstimmigkeit lässt sich somit leicht aus der Welt schaffen.

## JUNGFRAU

24. August - 23. September

Mit Merkur im Widder sind Sie vielleicht etwas angriffslustiger als sonst. Die Art Ihrer Kommunikation ist offen, spontan und direkt. Es dürfte Ihnen jetzt schwerfallen, Ihre Meinung nicht zu äußern. Da Sie aber sonst eher vorsichtig sind, kann Ihnen das bisschen Angriffs-lust nicht schaden.

## WAAGE

24. September - 23. Oktober

Mit der starken Betonung der Stierenergie im April haben alle Unternehmungen eine angenehme Grundstimmung. Der einzige kleine Nachteil dieser Zeitqualität ist die Neigung, jetzt etwas zu viel an Gewicht zuzunehmen, da Venus im Moment lieber passiv als aktiv unterwegs ist.

## SKORPION

24. Oktober - 22. November

Begegnungen und Beziehungen helfen uns, unsere Selbstwahrnehmung zu schärfen und gegebenenfalls auch zu korrigieren. Nichts kann uns nachhaltiger bereichern und transformieren wie eine konstruktive, liebevolle Kritik. Seien Sie dankbar für jeden Input dieser Art.

## SCHÜTZE

23. November - 21. Dezember

Sie sehnen sich nach sinnvoller Veränderung und Selbstverwirklichung und sind immer bestrebt, Ihr Leben weiter zu optimieren. Sie neigen allerdings zu Übertreibung und machen damit viele gute Ansätze zu nichts. Weniger ist manchmal mehr.



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freut sie sich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

[dorothea.rector@googlemail.com](mailto:dorothea.rector@googlemail.com)

[www.astrologie-mainz.de](http://www.astrologie-mainz.de)

[www.astrologie-wiesbaden.de](http://www.astrologie-wiesbaden.de)



Wer hier speist, wird viele Entscheidungen treffen

Langsam scrollen wir in der Speisekarte durch die Gerichte. Suppen, Vorspeisen, gegrilltes Rindfleisch vom Teppanyaki-Grill, Sushi, Nachtisch und Beilagen. Schwierige Entscheidungen stehen im Raum, denn immerhin kann man pro Person und Gang nur fünf Komponenten bestellen. Wo fängt man da an? Die Wahl fällt auf Suppe und ein paar Sushi als Starter. Mit wenigen Bildschirmberührungen ist die Anzahl festgelegt, und noch einen Klick weiter hat man bestellt. Fast, denn die Getränke fehlen noch! Wie geht das? Ach so, die haben einen eigenen Menüpunkt. Zwei Minuten später stehen heiße Nudelsuppe, frische Lachs-Makis und kaltes, chinesisches Bier auf dem Tisch. Sie glauben, das war es? Falsch gedacht! Der Countdown läuft, immerhin kann in zehn Minuten schon der nächste Gang bestellt werden!

Wer sich fragt, worum es hier geht, der kann beruhigt sein: auch im 21. Jahrhundert darf es noch Orte geben, an denen man Tablet-PCs nicht unbedingt erwartet. Doch wir befinden uns im „The Garden“ in Biebrich, einem japanisch-chinesischen Restaurant mit vielfältiger, frischer Küche. Und vor allen Dingen mit erstaunlich gut und schnell funktionierender Bestellung über die nach der Platzwahl ausgegebenen Bestell-iPads. Wer nun unruhig wird, weil schon das Schreiben einer SMS den kalten Schweiß auf die Stirn treibt: Es darf auch konventionell bestellt werden. Muss man aber nicht, denn das Konzept ist völlig unkompliziert. Der Gast bezahlt einen Festpreis (abends 19,90 Euro) und kann dann über das iPad circa

alle zehn Minuten aus über 100 Gerichten jeweils fünf auswählen. Eine schöne Abwandlung des bekannten All-You-Can-Eat-Prinzips. Die Speisen sind dabei extra so portioniert, dass möglichst viel(fältig) probiert werden kann, der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Besonders Unentschlossene können also durchaus gleichzeitig das frisch vor den Augen zubereitete Sushi mit gegrillten Hähnchenspießen (der Grill ist auch einsehbar), asiatischem Rindfleisch, gesundem Algensalat, Sesambällchen und cremigem hausgemachten Eis (zum Beispiel „Grüner Tee“) kombinieren. Mehrfach, stundenlang.

Und dabei muss man nicht in den vier Wänden des geräumigen und stilvoll asiatisch eingerichteten Gastraums bleiben, während draußen die ersten Sonnenstrahlen den letzten Schnee bekämpfen. Denn was man in der Hagenauer Straße neben iPads vielleicht auch nicht unbedingt erwartet, ist die großzügige Terrasse, die das Restaurant auf gewisse Weise tatsächlich zum „Garden“ werden lässt. Frische Luft, Sonne und Sushi, was will man mehr? Nichts wie raus also, der Winter war lang genug.

**The Garden**  
Hagenauer Str. 17-19  
65203 Wiesbaden  
06 11 / 988 755 68

Öffnungszeiten:

Mo.-So.: 11:30 - 15:00 Uhr, 17:30 - 23:30 Uhr

Jan Gorbauch  
([www.dreifachfleisch.de](http://www.dreifachfleisch.de))  
Fotos Frank Meißner

Vorsicht scharf!



Sushi-Variationen

## Rezept

**Grüner Algensalat**  
(besonders gut als Beilage zu Sushi)

- 1 Tüte Wakame (getrockneter Seetang)
- 3 EL Reisessig
- 3 EL Sesamöl
- 1 EL geriebener Ingwer
- 1 EL Zucker
- 2 EL Koriandergrün fein gehackt
- Saft einer halben Limette
- 1 gepresste Knoblauchzehe
- 1 Prise Chilipulver (Sesamsaat)

Wakame 10 Minuten in heißem Wasser einweichen.

Alle übrigen Zutaten in einer Schüssel vermischen. Den Seetang abgießen und gut abtropfen lassen. Anschließend unter die Soße heben. Nach Belieben eventuell noch mit Sesamsaat bestreuen. Mindestens eine Stunde im Kühlschrank ziehen lassen.

Algensalat ist reich an Vitamin B und der ideale Fitmacher für den Frühling.



## RESTAURANT DES MONATS

## The Garden

HAGENAUER STR. 17-19

## Kleinanzeigen

**Kleinanzeigen kostenfrei an**  
**kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de**  
 oder **sensor Wiesbaden, Langgasse 21,**  
**65183 Wiesbaden, Tel. 0611/3 55 52 68 /**  
**Fax. 0611/355 33 55.**  
**Chiffre-Antworten unter Vermerk des**  
**Chiffre-Wortes an die gleiche Adresse.**  
**Wir leiten die Antworten weiter. Übrigens:**  
**Kostenlose Kleinanzeigen auch online – jederzeit auf sensor-wiesbaden.de**

### Jobs

DJ oder DJane gesucht für den 13.7.2013. Wir suchen für unsere Hochzeitsfeier jemanden, der sich mit HipHop der 90er Jahre (East Coast, West Coast) sowie Grunge und Independent der 90er Jahre auskennt und Lust hat, die Gesellschaft auch mit dieser Musik zu rocken. Wir wünschen uns Musik abseits der Top 40 (außer von FM4) und können auch Material in Form von CD's und MP3 einbringen. Helft uns, unsere Feier besonders zu machen! Inka und Benjamin, 06131/8860831 (mit AB) oder inka25@web.de

Tatsache: sensor ist die optimale Bühne für Werbung, die wirkt! Wissen immer mehr. Wollen immer mehr. Wir suchen Verstärkung im Anzeigenverkauf/Mediaberatung: Profis auf Provisionsbasis. Und Quereinsteiger auf Leidenschaftsbasis. Bewerbungen per Mail an [hallo@sensor-wiesbaden.de](mailto:hallo@sensor-wiesbaden.de)

### Räume

Nachmieter gesucht für Zwei-Raum-Büro an der Taunusstraße mitten in Wiesbaden, 35 m<sup>2</sup>. 350 € kalt, 80 € NK, provisionsfrei. Parkettboden, Aufzug, hell und ruhig. Ab sofort. Ideal für Freiberufler. Tel: 0175/1635260.

### Dienste

[www.mehr-ich-sein.de](http://www.mehr-ich-sein.de): Sie suchen aufgrund einer aktuellen Herausforderung, im beruflichen oder privaten Bereich, Unterstützung. Oder Sie wollen etwas Bestimmtes erreichen. Coaching, d.h. lösungsorientierte Beratung auf Zeit, unterstützt Menschen in Veränderungsprozessen. Es dient der gezielten Förderung des Potentials „gesunder“ Menschen, ist aber kein Therapie-Ersatz. Ich freue mich auf Ihr Anliegen. 0611/5825922 oder [kontakt@mehr-ich-sein.de](mailto:kontakt@mehr-ich-sein.de)

**ALLES SOLL ANDERS WERDEN – ABER WIE?** Angehende Psychotherapeutin im letzten Ausbildungsjahr bietet Dir Unterstützung bei der Verwirklichung Deiner Veränderungswünsche und bei der Verarbeitung schmerzlicher Erlebnisse. Damit Du mit frischem Wind in den Frühling starten kannst! Alles Weitere unter 0176/61717811 oder [ellen.a.schurer@gmail.com](mailto:ellen.a.schurer@gmail.com)

Willkommen bei meiner Officedienstleistung! Biete Büroservice und erledige für Sie alle anfallenden Büroarbeiten. Nähere Informationen gibt Ihnen meine Homepage [www.bueroservice-eckhardt.de](http://www.bueroservice-eckhardt.de). Ich freue mich über Ihr Interesse und Ihre Anfrage.

### Kreativszene

Neues Freelancer-Portal. Wir nehmen gerne jeden Interessenten in unser Netzwerk auf. Du solltest jedoch 2 Kriterien erfüllen: Du bist Freelancer/Selbstständiger/Freischaffender und weitestgehend in der IT- und Kreativbranche tätig. Du bist im Rhein-Main-Gebiet tätig. <http://freelancer-rheinmain.de>

### Freizeit

Gehst du mit mir raus? Be a part of it: [www.rausgeher.de](http://www.rausgeher.de) mit über 600 netten Rausgehern in Wiesbaden, Mainz, Frankfurt und Umgebung. Outdoor, Kultur, Sport, Spaß... von privat für privat! Mach mehr aus deiner Freizeit!

Junger gemischter Chor sucht junge Leute die Lust haben mit uns moderne Songs zu singen. Tel.: 0151/64604167

Wer hat Lust das Oratorium „Elias“ von F. M. Bartholdy mitzulernen, mit dem Ziel, dieses im Nov. 2013 im Kurhaus Wiesbaden aufzuführen? Tel.: 0611/1898653

Auch Dir fehlt in Wiesbaden der Überblick, wie man sich wo engagieren kann? Worauf wartest Du – sei Teil unseres ehrenamtlichen betterplace-Teams in Wiesbaden und bring das lokale soziale Engagement ins Internet! Interessierte, die Lust haben, das betterplace-Städteteam in Wiesbaden mitzuintitulieren, wenden sich an Christina Wegener unter [cw@betterplace.org](mailto:cw@betterplace.org)

### Unterricht

SchauspielerIn (B.A. Hochschule der Künste Bern) bietet Schauspiel- und Sprechunterricht zur Verbesserung der Schauspiel- oder Präsentationstechnik, gerne auch als Vorbereitung für die Schauspielschule, Tel.: 0157/83614493

### Reaktionen

„Keine andere Zeitschrift stellt das Wiesbadener Leben, seine Charakteristika fern von Marketinginteressen vor, so wie es der sensor jeden Monat in erfrischender und witziger Weise tut.“ (Angelika Dautzenberg)  
 Was sagen Sie zu sensor? Lob, Kritik, Anregungen herzlich willkommen:  
[hallo@sensor-wiesbaden.de](mailto:hallo@sensor-wiesbaden.de)

**Trimesterbeginn im April**  
 Es sind noch Plätze vorhanden, rufen Sie uns an!

## Ich sehe was, was du nicht siehst ...

### Welchen Ort suchen wir?

Kurstadt hin oder her, auch in Wiesbaden rennen die Menschen im Hamsterrad, welches sich Zeitgeist nennt. Viele wollen raus, wollen ausbrechen. Was aber, wenn der nächste Urlaub noch in weiter Ferne liegt? Da wäre es doch schön, wenn man den Alltag wenigstens mal für ein paar Stunden verlassen könnte. Im Nizza des Nordens kein Problem. Im Herzen Wiesbadens gelegen, findet man hier

für relativ kleines Geld den spontanen Kurzurlaub für Körper und Geist. Von 1910 bis 1913 erbaute der Architekt A.O. Pauly ein wahres Mekka der Entspannung. Seit der aufwendigen Sanierung im Jahre 1999 erblickt das schönheitsliebende Auge auf 1450 Quadratmetern ein gelungenes Potpourri aus antiker Architektur und Bauhaus Interieur. Neben all der baulichen Pracht findet der gewillte

Alltags-Ausreißer hier das Heißeste, was Irland, Russland, Finnland und das alte Rom zu bieten haben. Klingt ziemlich elitär, aber um den Dresscode muss sich wirklich niemand sorgen: Das geforderte Outfit hat zwar keiner im Schrank, aber dafür immer dabei.

André Werner

**Die Lösung des letzten Rätsels war: Kunst-Koffer ([www.kunst-koffer.org](http://www.kunst-koffer.org)). Gewonnen hat Alrun Piur.**

**Schreiben Sie uns bis zum 15. April an [raetsel@sensor-wiesbaden.de](mailto:raetsel@sensor-wiesbaden.de), um welchen Ort es sich handelt. Unter allen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.**



# KUNSTNACHT

der  
**Galerien + Museen in Wiesbaden**  
**Samstag 13. April 2013**  
 ab 17:00 Uhr

Eine Veranstaltung der Interessengemeinschaft der Wiesbadener Galerien und der Stadt Wiesbaden

tolino<sup>shine</sup>

## Entdecken Sie die Leichtigkeit des Lesens.

Der neue eBook Reader – jetzt in Ihrer Buchhandlung Hugendubel testen!

powered by 



Entspanntes **Lesen wie auf Papier** – dank E-Ink® HD Display.



Mit integrierter Beleuchtung – auch **im Dunkeln lesen**.



Einfache Bedienung durch **Touchscreen Display**.



Mit **WLAN** neue eBooks blitzschnell laden auch ohne Computer.



Über den integrierten eBook-Shop aus **über 300.000 eBooks** auswählen.



Zum  
Einführungspreis

99.99

Die Welt der Bücher in Wiesbaden:  
Kirchgasse 17, 65185 Wiesbaden, Mo bis Sa 09.30 - 20 Uhr